Gams

ES LOHNT SICH

Amtsberichte und Jahresrechnungen 2016 Voranschläge 2017

Politische Gemeinde

2016 Inhaltsverzeichnis

5 Politische Gemeinde Gams

5 Einladung Bürgerversammlung und Traktanden
6 Vorwort des Gemeindepräsidenten
8 Amtsberichte
8 Aus dem Gemeinderat
12 Verwaltung
19 Aus dem Schulrat
21 Aus der Schule
29 Jahresbericht „RAV Sargans“
31 Jahresbericht „Alte Mühle“
32 Gemeindehaushalt
33 Rechnungsergebnis
34 Zusammenzug nach Sachgruppen
35 Laufende Rechnung nach Aufgabenbereich
48 Investitionsrechnung
53 Bauabrechnungen
54 Bestandesrechnung
55 Abschreibungsplan
56 Wasserversorgung Gams
64 Steuerabrechnung 2016
65 Steuerplan 2017
66 Entwicklung Nettoverschuldung der Gemeinde Gams
67 Inventar der Liegenschaften
69 Zweckverband Pflegeheim Werdenberg
71 Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg
72 Bericht der Geschäftsprüfungskommission
72 Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1 Politische Gemeinde Gams

Einladung zur ordentlichen Bürgerversammlung

Montag, 3. April 2017
20.00 Uhr
Aula Schulhaus Höfli

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2016 sowie Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
2. Voranschläge und Steuerplan 2017
3. Allgemeine Umfrage

Der Gemeinderat

GemeindeGams
ES LOHNT SICH

Hinweise:

Stimmberechtigung:
Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und im Übrigen nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Stimmausweise:
Als Stimmausweis gilt die per Post zugestellte Karte. Diese ist beim Eintritt in das Versammlungslokal vorzuweisen und am Ende der Versammlung abzugeben. Personen, die keinen gültigen Stimmausweis vorweisen, müssen einen separat zugewiesenen Sitzplatz einnehmen und dürfen an der Versammlung nicht aktiv teilnehmen.
Fehlende Stimmausweise oder weitere Exemplare der Rechnung können bis Freitag, 31. März 2017, 16.30 Uhr, bei der Gemeinderatskanzlei, Büro 7 im Rathaus bezogen werden.

Anträge:
Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge an der Bürgerversammlung schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz).

Protokoll Bürgerversammlung:
Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt gemäss Art. 49 lit. b Gemeindegesetz vom 18. April bis 1. Mai 2017 bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich auf. Es kann während den Schalterstunden eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte sowie Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Das Jahr 2016 war ein Jahr mit verschiedenen Facetten. Wie Sie der Jahresrechnung entnehmen können, schliesst die Rechnung 2016 erfreulich ab. Mit einer Besserstellung von rund einer Million Franken gegenüber dem Budget 2016 konnten wir die laufende Rechnung mit einem Gewinn von rund 380'000 Franken abschliessen. Diese erfreuliche Tatsache nehmen wir doch gerne entgegen. Der Gemeinderat hält weiterhin am straffen Kostenmanagement und der umsichtigen Führung fest, insbesondere bei den beeinflussbaren Kostenfaktoren. Natürlich ist man bei einem solchen Abschluss auch auf etwas Glück angewiesen, nur allzu schnell können bei den nicht beeinflussbaren Parametern wie der Sozialen Wohlfahrt, der Pflegefinanzierung oder gar durch ein Unwetter die Kosten aus dem Ruder laufen.

Im Juni 2016 durften wir Gastgeber eines der grössten Anlässe sein, welcher je in Gams stattgefunden hat. Über 4'300 aktive Turnerinnen und Turner sowie zahlreiche Besucherinnen und Besucher erlebten am Rheintaler Turnfest an zwei Wochenenden ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Einmal mehr wurde aufgezeigt, dass das vielgepriesene Vereinsleben und die damit verbundene Zusammenarbeit untereinander nicht nur in der Gemeinde Gams sondern auch regional bestens funktioniert. Nicht vergessen möchte ich dabei die geleistete Arbeit durch die Zivilschutzorganisation Werdenberg Nord. Nur dank all der Mithilfe war es dem organisierenden Turnverein Gams möglich, diesen Anlass zu stemmen. Solche Events sind ebenfalls mit Emissionen verbunden, welche die Bevölkerung mit Toleranz und Nachsicht akzeptierte.

Im Herbst folgten die Erneuerungswahlen der Behörden. Die angekündigten Rücktritte aus dem Gemeinde- und Schulrat konnten erfreulicherweise wieder besetzt werden. Michael Schöb und Mischa Lenherr sind im ersten Wahlgang in den

1 Vorwort des Gemeindepräsidenten

Gemeinderat, Hansruedi Lenherr ist ebenso in den Schulrat gewählt worden. Leider gab es um die Wahl des Schulratspräsidums einige Misstöne, welche bis zum zweiten Wahlgang im November anhielten. Im zweiten Wahlgang schaffte Frau Mirjam Michel die Wahl zur Schulratspräsidentin und dadurch auch als Mitglied in den Gemeinderat. Motiviert wurde in beiden Räten die neue Legislatur gestartet und somit die umfangreichen Arbeiten aufgenommen, um an der Ausrichtung unserer Gemeinde weiter zu arbeiten.

Unser Dorf entwickelt sich nach wie vor dynamisch, diverse Bauprojekte sind im Gange und verändern unser Dorfbild nachhaltig. Ein wichtiger Entscheid wurde bezüglich Raumplanung gefasst. Das Wachstumszenario im Kanton St.Gallen für die nächsten 25 Jahre wurde angepasst, aktuell wird kantonsweit mit einem Wachstum von 55'000 Personen gerechnet. Dies hat auch auf die Gemeinde Gams Auswirkungen und entspannt die Situation bezüglich den angekündigten Auszonungen. Im ersten Quartal 2017 gibt es neue Erhebungen und anhand diesen Resultaten wird das weitere Vorgehen festgelegt.

Auch wegen des anhaltenden Wachstums, in den letzten Jahren durchschnittlich 1,1 %, muss unsere Infrastruktur nur im Bereich der Wasserversorgung angepasst werden. Nebst den laufenden Sanierungsarbeiten an Leitungen wird zurzeit im „Hardegg" ein neues Trinkwasserreservoir mit einem Fassungsvermögen von 350 m^3 gebaut, die Inbetriebnahme soll noch 2017 stattfinden.

Nach dem guten Rechnungsabschluss 2016, dem vorliegenden Budget 2017 und der möglichen finanziellen Entwicklung in den nächsten Jahren, hat sich der Gemeinderat auch mit einer Anpassung des Steuerfusses auseinander gesetzt. Dank den in den letzten Jahren erzielten Buchgewinnen aus den diversen Baulandverkäufen sowie den guten Rechnungsabschlüssen konnte mit Überabschreibungen unsere Schuldenlast massiv gesenkt werden. Im Moment liegt die Pro-Kopf-Nettoverschuldung bei 895 Franken, also für unsere Verhältnisse auf einem sehr tiefen Niveau. Die Entwicklung der Verschuldung finden Sie in dieser Jahresrechnung. Die grössten Amortisationslasten liegen noch auf den Schulanlagen, welche 2017, 2021 und 2024 auslaufen und dann unseren Etat massiv entlasten. Mit diesen Perspektiven und dem stetigen Wachstum vor Augen möchten wir der Bürgerschaft eine Steuerfussreduktion um 3 % auf 146 % beantragen.

Geschätzte Leserinnen und Leser, bevor Sie sich in die Amtsberichte, Rechnungen, Voranschläge und Anträge in dieser wiederum umfassenden Broschüre vertiefen, möchte ich mich im Namen des Gemeinderates recht herzlich bedanken bei den abtretenden Rats- und Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit, bei allen Helferinnen und Helfern in unserer Gemeinde, welche ohne Aufsehen und bescheiden unzählige Stunden freiwillige Arbeit verrichten und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einheitsgemeinde Gams.
Für das Vertrauen, das Sie den Behörden, den Betrieben und der Verwaltung schenken, möchte ich mich bei Ihnen recht herzlich bedanken.

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie gerne zur diesjährigen Bürgerversammlung vom Montag, 3. April 2017 in der Aula des Schulhaus Höfli ein. Benutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen Sie sich aktiv am Dorfleben von Gams … es lohnt sich!

Fredy Schöb, Gemeindepräsident

Amtsbericht über das Jahr 2016

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger
Mit den vorliegenden Jahresrechnungen 2016, den Voranschlägen 2017 und dem Amtsbericht informieren wir Sie über die vielfältigen Aufgaben der Behörden und der Verwaltung im vergangenen Jahr. Das Rechnungsergebnis der laufenden Rechnung 2016 sowie das Budget für 2017 sind wiederum mit ergänzenden Kommentaren versehen.
Gerne nehmen wir unsere Aufgabe wahr, am Ende eines Amtsjahres Rückschau zu halten und über die verschiedenen Tätigkeiten, die Verwendung der anvertrauten Gelder, die Einhaltung der gewährten Kredite und die Erledigung der erteilten Aufträge, Rechenschaft abzulegen.

Aus dem Gemeinderat

Die Bürgerschaft ist vom Gemeinderat während des Jahres jeweils regelmässig über das aktuelle Ratsgeschehen via Gemeinderatsverhandlungen im amtlichen Publikationsorgan, dem W&O sowie auf der Homepage www.gams.ch informiert worden. Gehören Sie auch zu den regelmässigen Besuchern unserer Homepage und haben Sie den Newsletter abonniert? Besuchen Sie doch unsere Website und erfahren Sie Interessantes und Aktuelles rund um die Gemeinde Gams. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sitzungen

An 21 ordentlichen Sitzungen hat der Rat insgesamt 345 Geschäfte beraten. Zu den ordentlichen Sitzungen kamen zahlreiche Spezialsitzungen in den verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen, Workshops, Besprechungen, Begehungen, Augenscheine, Delegationen, Informationsveranstaltungen, Besuche und verschiedene Anlässe hinzu.
Das Alltagsgeschäft des Gemeinderates ist nebst den Gemeindegeschäften auch von vielen regionalen und kantonalen Themen geprägt.

Wir bedanken uns ganz herzlich …

Auf Ende der Amtsdauer 2013-16 sind verschiedene, verdiente Behördenmitglieder zurückgetreten. Der Gemeinderat bedankt sich bei den zurücktretenden Ratsmitgliedern ganz herzlich für ihren Einsatz zum Gemeinwohl.

Gemeinderätin **Christa Knupp** trat nach 12 Jahren im Gemeinderat zurück. Frau Knupp hat sich vor allem in der Sozial-, Jugend- und Alterspolitik stark eingesetzt. Auch in verschiedenen regionalen Institutionen wie z.B. den Sozialen Diensten Werdenberg hat Frau Knupp die Gemeinde Gams während vielen Jahren vertreten. Weiter hat sie sich in der Arbeitsgruppe „Bundesfeier" tatkräftig engagiert und gute Ideen eingebracht. Als Präsidentin der Heimkommission Alterswohnheim „Möösli" sowie der Kommission 70Plus stellt sich Frau Knupp auch in der neuen Legislatur nochmals zur Verfügung. Der Gemeinderat dankt Christa Knupp im Namen der Gamser Bevölkerung für ihre unermüdliche Arbeit zum Wohl der Gemeinde Gams ganz herzlich und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.
Simon Eggenberger hat sich während acht Jahren im Gemeinderat und in vielen Kommissionen eingesetzt. Vor allem die Neuorganisation des Gewässerunternehmen Gams, das Präsidium der Wasserversorgung Gams sowie die Baukommission gehörten zu seinen Schwerpunkten. Der Gemeinderat dankt Simon Eggenberger ebenfalls ganz herzlich für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.
Auf Ende der Legislatur scheidet auch **Daniela Eberle** als Schulratspräsidentin und Mitglied des Gemeinderates aus beiden Räten aus. Sie wurde von der Bürgerschaft nicht mehr wiedergewählt. Mit vollem Elan und ganzer Kraft hat sich Daniela Eberle während der letzten vier Jahre für Gams und vor allem für die Entwicklung der Schule eingesetzt. Die Neuorganisation in der Einheitsgemeinde mit vier neuen Schulräten war eine grosse Herausforderung und erforderte viel Energie. Doch die konstruktive Zusammenarbeit der Schulräte mit der nun scheidenden Schulratspräsidentin tragen Früchte und die Schule Gams kann auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. Nicht zuletzt zeigt das auch der Bericht der kantonalen Schulaufsicht, welcher im Dezember 2016 eingegangen ist. Der Gemeinderat und der Schulrat danken Daniela Eberle ganz herzlich für ihr Engagement zum Wohl der Gemeinde und wünschen ihr für die private wie berufliche Zukunft viel Erfolg und „vill G'freuts".
Schulrätin **Marianne Vetsch**, Stoggweid, tritt nach vier Jahren im Schulrat zurück. Zusammen mit einem komplett neu zusammengesetzten Schulrat hat sie sich für die Weiterentwicklung der Schule Gams in der Einheitsgemeinde eingesetzt. Mit grossem Engagement hat sie das Ressort „Verkehr und Schulwegsicherheit" geleitet. Zusätzlich hat sie sich in verschiedenen Arbeitsgruppen des Schulrates engagiert. Auch Marianne Vetsch gebührt für ihren Einsatz ein grosser Dank.

Dominik Schöb, Feld 35, hat sich während der vergangenen acht Jahre als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission für die Überprüfung der Ratsgeschäfte und die Finanzkontrolle der Gemeinde eingesetzt. Der Gemeinderat dankt Dominik Schöb für seine konstruktive Arbeit ebenfalls ganz herzlich.
Ein aufrichtiger Dank gilt aber auch allen Kommissions- und Arbeitsgruppenmitgliedern, Funktionären, Stimmenzählern, etc., welche auf Ende Legislatur ihren Rücktritt eingereicht haben. Sie werden im März 2017 offiziell verabschiedet.

Gesamterneuerungswahlen

Bei den Kommunalwahlen im Herbst 2016 sind die Behörden von der Bürgerschaft gewählt worden. Die Behörden der Polit. Gemeinde Gams setzen sich nach den Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2017 bis 2020 wie folgt zusammen:

Gemeindepräsident
Schöb Fredy, Feld 30

Gemeinderat
Kramer Andreas, Vizepräsident, Frol 1526
Lenherr Mischa, Neufeld 26
Michel Mirjam, Schulratspräsidentin, Zweier 20
Schöb Michael, Haagerstrasse 53

Schulrat
Bättig Silvia, Zweier 36
Kramer Michael, Gasenzenstrasse 27
Lenherr Hansruedi, Wolfsagger 13
Wettstein Matthias, Vizepräsident, Underfelsbach 5

Geschäftsprüfungskommission
Berger Sandro, Hueb 9, Präsident
Gabathuler Simon, Wolfsagger 14
Langenegger Hans-Jörg, Oberdorf 27
Scherrer Bruno, Matte 11
Schöb Thomas, Chrezibach 2261

Schulrat und Gemeinderat werden die umfangreichen Aufgaben in der neuen Legislatur mit den neu- und wiedergewählten Behördenmitgliedern angehen und sich auch in Zukunft für ein lebenswertes Gams einsetzen.
Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie die neuen Behördenträger in ihren Aufgaben nach Kräften unterstützen und Ihren Beitrag zur positiven Entwicklung unserer prosperierenden Gemeinde leisten. Getreu dem Motto „Gams – es lohnt sich"!

Erfolgreicher Lehrabschluss

Im letzten Jahr hat unsere Lernende auf der Gemeindeverwaltung ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Joëlle Hofer, Buchs, durfte den Fähigkeitsausweis als „Kauffrau" entgegennehmen.

Joëlle Hofer anlässlich der Diplomfeier …

Gemeinderat und Personal gratulieren Joëlle herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung und wünschen ihr persönlich wie beruflich viel Erfolg.

Buchgewinne auf Baulandverkäufen

Der Gemeinderat hat im Jahr 2016 vier weitere Bauparzellen verkauft. Seit Beginn der Verkaufsaktivitäten, d.h. seit November 2010 wurden im Baugebiet „Möösli" bis Ende 2016 total 35 Grundstücke mit total 24'251 m² Bauland verkauft. Auch im Wolfsagger konnte eine weitere Bauparzelle veräussert werden.
Im Geschäftsjahr 2016 belief sich der realisierte Buchgewinn auf den Liegenschaften des Finanzvermögens inklusive Verkauf des Magazins „Rotochen" auf 704'690 Franken. Dieser Betrag wurde vollumfänglich für zusätzliche Abschreibungen verwendet.
Damit verbleiben noch vier Parzellen im „Möösli" im Besitz der Gemeinde. Diese werden weiterhin an Interessenten zum Kauf angeboten. Eine entsprechende Verkaufsdokumentation ist auf der Homepage der Gemeinde Gams zu finden.

Liegenschaft „Underfelsbach“

Der Gemeinderat hat erfreut zur Kenntnis nehmen dürfen, dass Herr Fridolin Scherrer, sel. die Politische Gemeinde im Sinne einer erbrechtlichen Zuweisung berechtigt hat, seine Liegenschaften Nr. 140 und 148 im „Underfelsbach“ in Form eines entgeltlichen Vermächtnisses zum aktuellen Verkehrswert zu erwerben. Der Gemeinderat hat den Ankauf der Liegenschaft Nr. 140 mit Fr. 343’000 und der Liegenschaft. Nr. 148 mit Fr. 22’000 (= amtlicher Verkehrswert) bewilligt.
Das Pachtverhältnis auf den beiden Grundstücken wurde mit dem bisherigen Pächter, Hans Dürr-Bruhin, verlängert. Die Pflege der vitalen Hochstammobstbäume ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen im Sinne des Erblassers.
Das Wohnhaus und die Remise können im jetzigen Zustand nicht genutzt oder vermietet werden. Der Gemeinderat wird verschiedene Varianten prüfen und anschliessend über eine allfällige, künftige Nutzung entscheiden.

Rheintaler Turnfest 2016

Die Gemeinde Gams war Austragungsort des diesjährigen Kreisturnfestes, dem Rheintaler Turnfest 2016. An zwei Wochenenden im Juni haben die Organisatoren ein tolles und bestens organisiertes Fest auf die Beine gestellt. Für die Wettkampfplätze aber auch die Festmeile durften das OK unter der Leitung von Erika Wismer, Präsidentin des STV Turnvereins Gams, viel Lob ernten.
Auch der Gemeinderat möchte die Gelegenheit im Amtsbericht nochmals aufgreifen, um allen OK-Mitgliedern aber auch den hunderten von Freiwilligen für ihren tollen Einsatz ganz herzlich zu danken.
Die neuen Sportanlagen im Pilgerbrunnen wurden an diesen Wochenenden auf Herz und Nieren getestet und haben die Feuerprobe bestanden. Der finanzielle Erfolg dieses Turnfests hilft den Vereinen auch, ihre Darlehen, welche sie nach wie vor von der Gemeinde erhalten, innert Frist zurückzubezahlen.

rheintaler
turnfest
gams2016.ch

Betriebs- und Gestaltungskonzept „Zentrumsentwicklung“

In der Vergangenheit sind immer wieder Fragen zur Entwicklung des Dorfzentrums der Gemeinde Gams an den Gemeinderat herangetragen worden. Einerseits sind in den nächsten Jahren verschiedene Änderungen für bestehende Liegenschaften absehbar. Andererseits sind im Zentrum grössere unbebaute Flächen vorhanden die im Sinne der Stärkung des Zentrums aktiviert werden sollten.
Die aktuelle Entwicklung in der Raumplanung zeigt wie wichtig es ist, dass die Gemeinden die Entwicklungen vermehrt nach innen lenken. So wird es künftig immer schwieriger, die Entwicklung über neue Bauzonen zu gewährleisten. Eine tendenziell älter werdende Bevölkerung verlangt zugleich nach zentralen, sehr gut erschlossenen Wohnungen im Zentrum. In Gams kommt hinzu, dass die räumliche Situation der Gemeindeverwaltung oder der Posthaltestelle im Zentrum seit langem unbefriedigend sind. Auch dies sind konkrete Vorhaben, die auf einen möglichst zentralen Standort angewiesen sind.
Die Entwicklung der Dörfer muss sich stärker als bisher nach innen richten. Dies bietet die Chance, die Zentren zu stärken. Durch die Konzentration von Publikumsnutzungen im Zentrum und die Schaffung von Bauentwicklungsflächen kann die Situation für den Detailhandel verbessert und damit das Zentrum belebt und aufgewertet werden. Die Erfahrung zeigt, dass die Mobilisierung von solchen Entwicklungsreserven nur erfolgreich ist, wenn die direkt betroffenen Grundeigentümer früh einbezogen werden.
Dabei ist insbesondere zu respektieren, dass die Sichtweise der Behörde und der Grundeigentümer nicht deckungsgleich sein muss. So werden die planerisch kritisierten, unternutzten Grundstücke durch die Bewohner durchaus als Qualität empfunden. Ähnlich kann die Situation in Bezug auf die Altliegenschaften sein, die oft die einzige Möglichkeit für günstiges Wohneigentum sind. Ob ein Altbestand aktiviert werden kann, ist insbesondere davon abhängig ob es gelingt, den Betroffenen umsetzbare Zukunftsoptionen zu geben; es geht darum, Möglichkeiten zu schaffen und nicht Veränderungen zu erzwingen.
Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat die Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts in Auftrag vergeben. Zusammen mit dem bearbeitenden Raumplanungsbüro Strittmatter Partner AG, St.Gallen hat im Mai 2016 ein erster Workshop mit angrenzenden Grundeigentümern/innen stattgefunden, an welchem vor allem Themen wie Strassen-

führung, Strassenraum und Möglichkeiten zur inneren Entwicklung erörtert worden sind. Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle allen Beteiligten bestens für Ihre Mitwirkung und Mitarbeit. Der Kanton St. Gallen hat sich auf Gesuch hin bereit erklärt, sich an den Kosten des Konzepts zu beteiligen, da auch Fragen der Strassenführung der Kantonsstrassen im Dorfzentrum einen wichtigen Bestandteil dieses Konzepts ausmachen.

Angeregte Diskussionen am Workshop vom 12.5.16

Gesamtüberarbeitung Kantonaler Richtplan

Mit dem neuen eidgenössischen Raumplanungsgesetz (RPG) sind die Kantone aufgefordert, ihre Richtpläne zu überarbeiten. Im März 2016 startete der Kanton St.Gallen mit der rund dreimonatigen Vernehmlassung des ersten Richtplanteils Siedlung. In diesem Kapitel werden neu Grösse und Verteilung des Siedlungsgebiets festgelegt, Regeln zur Abstimmung von Siedlung und Verkehr aufgestellt und Massnahmen zur Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen formuliert.
Nach der Ablehnung des VII. Nachtrages zum Gesetz über die Raumplanung und das öffentliche Baurecht in der Novemberabstimmung letzten Jahres konnten die bereits angelaufenen Arbeiten zur Gesamtüberarbeitung des Richtplans fortgesetzt werden. Die Überarbeitung des Richtplanes geschieht in Teilschritten. Aktuell wird das erste Kapitel Siedlung überarbeitet. Der Vernehmlassungsentwurf wird in diesen Tagen den Interessengruppen zur Diskussion zugestellt. Ausserdem wird dieser in allen Gemeinden öffentlich aufgelegt und ist unter www.richtplan-sg.ch einsehbar.

Verteilung und Grösse der Siedlungen festlegen

Im überarbeiteten Richtplankapitel Siedlung wird das künftige Siedlungsgebiet festgelegt. Zum einen wird aufgezeigt, wie gross das Siedlungsgebiet insgesamt und zum anderen, wie das Siedlungsgebiet im Kanton verteilt sein soll und wie die Erweiterung des Siedlungsgebietes regional abgestimmt wird. Ausserdem verlangt das neue RPG, dass im Teilbereich Siedlung die Bauzonen im Kanton so festzulegen sind, dass sie dem voraussichtlichen Bedarf für 15 Jahre entsprechen. Dazu muss der Richtplan aufzeigen, unter welchen Bedingungen Bauland neu eingezont werden kann und wie Gemeinden, die auszonen müssen, vorgehen sollen. Bis der Bund die Richtplananpassungen im Bereich Siedlung genehmigt hat, gelten Übergangsbestimmungen. Einzonungen dürfen nur vorgenommen werden, wenn anderswo im Kanton eine Auszonung einer mindestens gleich grossen Fläche erfolgt.

Entwicklung nach innen aufzeigen

Im Teilbereich Siedlung wird ausserdem festgelegt, wie die Siedlungsentwicklung unter Wahrung der Wohnqualität nach innen gelenkt und die inneren Nutzungsreserven konsequent genutzt werden sollen. Das RPG gibt vor, dass die Raumplanung die räumlichen Voraussetzungen, welche die Wirtschaft benötigt, erhält oder neu schafft. Darum enthält der neue Richtplanteil Siedlung eine aktive Arbeitszonenbewirtschaftung und legt Entwicklungsschwerpunkte fest. Letzter inhaltlicher Schwerpunkt des Teilbereiches Siedlung ist die Abstimmung von Siedlung und Verkehr. Wohn- und Arbeitsgebiete müssen so geplant werden, dass sie mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen sind.

Genehmigung im Sommer 2017 erwartet

Das erste Richtplankapitel wird von der St.Galler Regierung verabschiedet. Danach wird der Richtplan beim Bund zur Genehmigung eingereicht. Es wird damit gerechnet, dass der Bundesrat dem kantonalen Richtplan für das Kapitel Siedlung im Sommer 2017 seine Genehmigung erteilt.
Die Bevölkerung wurde ebenfalls zur Mitwirkung eingeladen. Da die Festlegung des Siedlungsgebietes für die künftige Entwicklung der Gemeinde Gams, gerade auch im Bereich der Gewerbe-Industriezonen entscheidend sind, hat der Gemeinderat eine entsprechende Stellungnahme eingereicht.

Der Richtplan
Jeder Kanton verfügt über einen eigenen Richtplan. Dieser ist das zentrale Planungsinstrument, um die raumwirksamen Tätigkeiten von Bund, Kanton, Regionen und Gemeinden aufeinander abzustimmen. In vier Kapiteln stimmt der

Richtplan die räumliche Entwicklung in den Bereichen Siedlung, Natur und Landschaft, Verkehr sowie Entsorgung und Versorgung aufeinander ab. Diese Bereiche werden in einer Richtplankarte zusammengefasst. Seit dem 1. Mai 2014 ist das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes in Kraft, dem auch das St.Galler Stimmvolk im März 2013 mit 64,3 Prozent zustimmte. Mit dem neuen Gesetz sollen die Zersiedelung gestoppt und das Kulturland geschützt werden. Das neue Raumplanungsgesetz verlangt, dass die Kantone ihre Richtpläne den neuen Zielen entsprechend anpassen und eine am Raumkonzept Schweiz orientierte Raumentwicklungsstrategie erarbeiten. Zwar bleibt die Planungskompetenz mit dem revidierten Gesetz bei den Gemeinden und Kantonen, der Ermessensspielraum ist jedoch eingeschränkt. Die Kantone haben fünf Jahre Zeit, ihre Richtpläne dem neuen Gesetz anzupassen. Bereits 2013 hat die Regierung das Raumkonzept St.Gallen, worauf sich der Richtplan stützt, verabschiedet.

Bundesfeier 2016

2016 wurde in Gams der Nationalfeiertag wieder unter einem speziellen, typisch schweizerischen Motto „z'Gams dahei" gefeiert. Mit der Heimat wird in der Regel auf einen Ort hingewiesen, wo man als Mensch hineingeboren wird. Heimat verbindet man mit unterschiedlichen, personenabhängigen Emotionen. Geborgenheit, Elternhaus, Erlebnisse, Landschaft, Gerüche, Umfeld usw. sind nur wenige Nomen, welche wir mit Heimat in Verbindung bringen.
In der heutigen, schnelllebigen Zeit verändert sich das Umfeld in dem wir leben, in dem wir uns geborgen fühlen, enorm. Dies ist auch in Gams festzustellen. Die Bautätigkeit ist nach wie vor gross. Unvermindert verändert sich langsam aber sicher unser Dorfbild. Wie es früher einmal war kennen wir noch aus Erzählungen, oder wir stellen die Entwicklung des Dorfes aufgrund alter Fotos fest. An der Bundesfeier wurde mit alten Bilddokumenten und Filmaufnahmen die Entwicklung von einst zu jetzt aufgezeigt. Mit Staunen konnten die Veränderungen während der letzten Jahrzehnte in unserer Umgebung, in unserer liebgewonnen Heimat, festgestellt werden.
Mit dem Bundesfeiermotto „z'Gams dahei" hat die Arbeitsgruppe den Nerv der Zeit wiederum getroffen. Die Arbeitsgruppe hat den Anlass wiederum mit einem tollen Rahmenprogramm organisiert, so dass auch im letzten Jahr wiederum viele Einwohner/innen gemeinsam den Vorabend zum Nationalfeiertag gefeiert haben.

Der Gemeinderat dankt an dieser Stelle der Arbeitsgruppe Bundesfeier, welche jedes Jahr mit grossem Einsatz und Engagement einen tollen Anlass auf die Beine stellt.

z'Gams dahei
Bundesfeier
31. Juli

Dank

Der Gemeinderat nimmt die Gelegenheit gerne wahr, den Behörden- und Kommissionsmitgliedern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Schule, Verwaltung, Werkhof, Wasserversorgung, ARA und Alterswohnheim Möösli, den Lernenden sowie den nebenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären in allen Bereichen für die gute und engagierte Mitarbeit ganz herzlich zu danken.
Ganz speziell dankt er all den freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre uneigennützige und hilfreiche Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Abstimmungen und Wahlen

Im vergangenen Jahr wurden die Stimmbürger/innen fünfmal aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Dabei fanden auch die Gesamterneueurungswahlen für die Amtsdauer 2017-2020 sowie die Kantonsrats- und Regierungswahlen statt und es wurde über zwei kantonale und dreizehn eidgenössische Geschäfte abgestimmt.

Details zu den Abstimmungsvorlagen sowie die Resultate können jederzeit online auf www.abstimmungen.sg.ch abgefragt werden.

Termine Abstimmungen und Wahlen 2017

12. Februar 2017
21. Mai 2017
24. September 2017
26. November 2017

AHV-Zweigstelle

Gemäss Angaben der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen wurden im Kalenderjahr 2016 für unsere Gemeinde folgende Leistungen ausbezahlt:

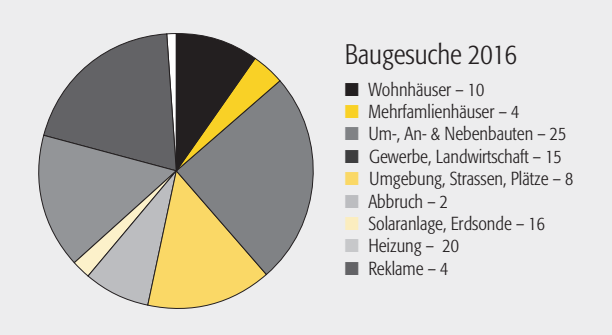
	2015	2016
AHV-Renten	7'166'047.00	7'338'234.00
IV-Renten	1'221'183.00	1'445'111.00
Ergänzungsleistungen	1'068'712.00	1'062'057.00
	9'455'942.00	9'845'402.00

In diesen Beiträgen sind Renten anderer Ausgleichskassen nicht berücksichtigt.

Bauamt

Aus der Baukommission

2016 wurden an 14 Baukommissionssitzungen 104 Baugesuche (Vorjahr 114) behandelt. Das Bauamt konnte 40 Baugesuche im Meldeverfahren (40) und die Baukommission 26 (33) im vereinfachten und 38 (28) im ordentlichen Verfahren behandeln.



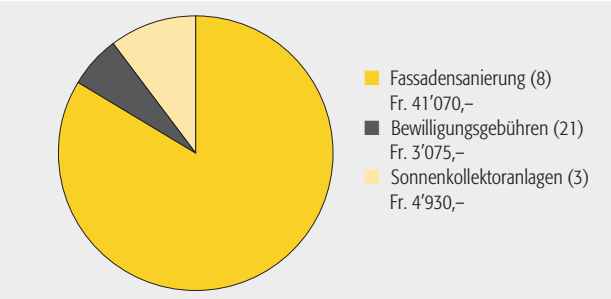
Neues Planungs- und Baugesetz

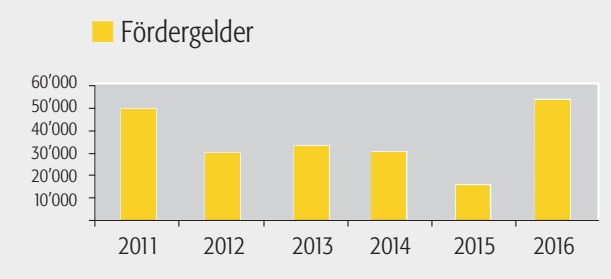
Die Regierung hat den Vollzugsbeginn für das neue Planungs- und Baugesetz (PBG) auf den 1. Oktober 2017 festgesetzt. Die Umsetzung des neuen Gesetzes erfordert von den Gemeinden in den kommenden Jahren einen erheblichen Aufwand. Das Baureglement der Gemeinde Gams ist neu zu erarbeiten und hat sich dem neuen kantonalen Gesetz anzupassen.

Energieförderbeiträge

Der Kanton verstärkt und verlagert die Schwerpunkte der Fördermassnahmen. Die Politische Gemeinde sieht sich veranlasst das kommunale Förderprogramm ebenfalls anzupassen. Vorübergehend ist das Förderprogramm sistiert, um zu prüfen, welche Massnahmen noch gefördert werden sollen.
Seit 2009 gewährt die Politische Gemeinde Gams Beiträge zur Förderung einer nachhaltigen und effizienten Verwendung von Energie.
Im Jahr 2016 sind 11 Fördergesuche (2015: 4 Gesuche) eingegangen und die Baubewilligungsgebühren von 21 Erdsonden-, Solar- oder Photovoltaikanlagen konnten erlassen werden. Die durchschnittliche Förderung für Fassadensanierungen betrug Fr. 5'130.–.

Energiefördermassnahmen 2016





Kantonale Förderung ab 01.01.2017:

Umfangreiche Gebäudemodernisierungen sind meist komplexe und längerfristige Vorhaben. Aus bauphysikalischer und energetischer Sicht ist es optimal, mehrere Elemente gleichzeitig und aufeinander abgestimmt zu modernisieren. Dazu dient im Idealfall eine Gebäudemodernisierung mit Konzept als Entscheidungsgrundlage. Die Förderungsmassnahme Gebäudemodernisierungen in Etappen unterstützt Gebäudeeigentümer beispielsweise darin, die im Konzept vorgeschlagenen Etappen umzusetzen.
Weitere Informationen und Details zu Energieförderbeiträgen sind bei der Energieagentur zu finden.
www.energieagentur-sg.ch

Bestattungsamt

Bestattungen auf dem Friedhof Gams

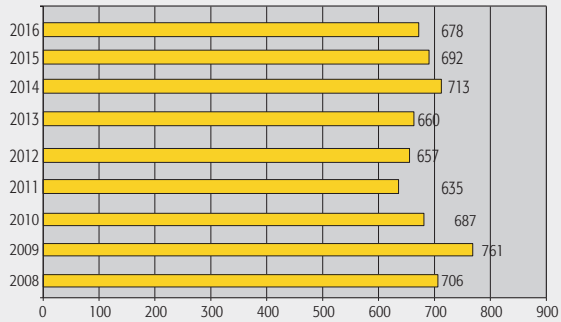
Erdbestattungen	0
Urnenbeisetzungen	12
davon Urnennische	5
Urnengrab	7
in bestehendes Grab	0
Gemeinschaftsgrab	0

Betreibungsamt Grabs-Gams

Das Betreibungsamt Grabs-Gams befindet sich am Lindenweg 4 in der Gemeinde Grabs.

Statistikzahlen	2015	**2016**
Erteilte Auskünfte aus dem Betreibungsregister	463	**449**
Zahlungsbefehle	692	**678**
Eigentumsvorbehalte	0	**0**
Verlustscheine	226	**247**
Fortsetzung auf Pfändung	443	**392**
Konkursandrohungen	31	**28**

Entwicklung der Zahlungsbefehle in den letzten Jahren



Einwohneramt

Einwohner am 31.12.2015	3'311
+ Zuzüge	252
+ Geburten	38
– Wegzüge	244
– Todesfälle	16
Zunahme	30
Einwohner am 31.12.2016	**3'341**

Aufteilung nach Altersgruppen

00 - 19 Jahre	769
20 - 39 Jahre	873
40 - 59 Jahre	992
60 - 79 Jahre	589
80 - 99 Jahre	118

Aufteilung nach Zivilstand

ledig	1'485
verheiratet	1'526
verwitwet	140
geschieden	188
getrennt lebend	2

Aufteilung nach Heimat

Ortsbürger	1'006
Niedergelassene	1'652
Ausländer	683

Aufteilung nach Konfession

katholisch	1'770
evangelisch	721
Muslime	140
übrige Konfessionen	133
ohne Konfession	577

Grundbuchamt

Im Tagebuch des Grundbuchamtes Gams wurden im Amtsjahr 2016 total 431 Geschäfte (Vorjahr: 401) registriert.

Es wurden folgende Geschäfte abgeschlossen und im Grundbuch eingetragen:

2015	2016	
52	49	Kaufverträge mit einer Totalkaufsumme von Fr. 19'501'847.–
12	9	Erbrechtliche Übernahmen
13	9	Erbteilungen
7	12	Grundstückteilungen/ Grundstückvereinigungen
20	18	div. Verträge (Abtretungen, Tausch Schenkungen, Sacheinlagen, Begründung Stockwerkeigentum etc.)

- Zur Eintragung wurden 23 Dienstbarkeitsverträge angemeldet.
- Zur Vormerkung wurden 29 Verträge angemeldet.
- An Grundpfandrechten wurden neben 22 Schuld- und Pfandsummenerhöhungen von total Fr. 2'346'750.– folgende Titel neu errichtet:
  62 Grundpfandrechte mit einer gesamten Schuldsumme von Fr. 37'486'580.–

An Grundpfandrechten wurden gelöscht:
- 64 Grundpfandtitel im Gesamtbetrage von Fr. 13'960'000.–

Gebäude- und Liegenschaftsschätzungen
- An den 21 Schätzungstagfahrten wurden 188 Grundstücke mit 200 Gebäuden durch das Fachteam geschätzt.
- Am 31.12.2016 waren bei der Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen total 1'956 Gebäude zu einem Neuwert von total Fr. 911'912'100.– versichert.

Hundekontrollstelle

Im Jahr 2016 waren in Gams 240 Hunde registriert (Vorjahr 275).

Das nationale Hundekurs-Obligatorium endete am 31. Dezember 2016. Nach dem Entscheid des Parlaments für die Abschaffung hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 23. November 2016 die Umsetzung beschlossen.
Die Änderungen treten per 1. Januar 2017 in Kraft. Ab dann gibt es auf nationaler Ebene keine obligatorischen SKN-Hundekurse mehr. Alle übrigen Tierschutzbestimmungen im Bereich der Hundehaltung gelten weiterhin.
Zudem können die Kantone auch nach der Abschaffung des nationalen Obligatoriums Hundekurse vorschreiben. Diese basieren auf den kantonalen Hundegesetzen.

Wichtig ist nach wie vor, dass neue Halter, welche noch keinen Hund hatten, sich zuerst bei der Gemeinde als Hundehalter anmelden müssen. Sie werden dann in der AMICUS-Datenbank erfasst und erhalten eine Personen-ID. Mit dieser ID-Nummer kann der Tierarzt den Hund chippen und in der Datenbank registrieren.

Hundelösung 2017

Für die Hundetaxe stellt die Hundekontrollstelle den Hundebesitzern direkt eine Rechnung zu. Die Taxen betragen

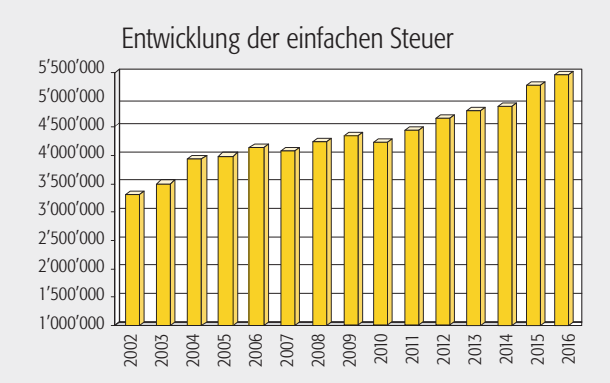
Fr. 60.00	**für den ersten**
Fr. 100.00	für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt

Die Hundehalter/innen werden an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, dass sie als Halter für ihr Tier und die korrekte Haltung verantwortlich sind. Dabei werden die Pflichten gemäss Hundegesetz in Erinnerung gerufen.

Steueramt

Einfache Steuer

Die einfache Steuer (100 %) der Kantons- und Gemeindesteuern für das Jahr 2016 liegt bei **Fr. 5'491'729.82.** Dies entspricht einer deutlichen Zunahme von 3,98 % gegenüber dem Vorjahr (Fr. 5'281'772.51).



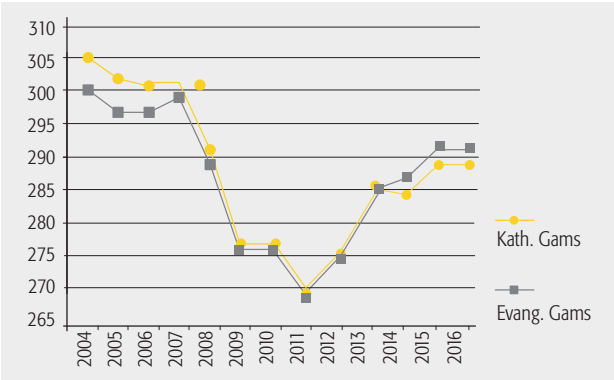
Steuerkraft (einfache Steuer)

Durchschnitt je Einwohner:

2016:	**Fr.**	**1'922.30**
2015:	Fr.	2'021.95
2014:	Fr.	1'880.95
2013:	Fr	1'923.60
2012:	Fr.	1'845.75
2011:	Fr.	1'792.40
2010:	Fr.	1'902.30
2009:	Fr.	1'716.45
2008:	Fr.	1'638.10
2007:	Fr.	1'554.20

Entwicklung der Steuerfüsse

(Gesamtsteuerfuss in Steuerprozenten)



Steuerertrag

Steuern von natürlichen Personen (Gemeindeanteil):

Einkommens- und Vermögenssteuer 2016	Fr.	8'182'882.06
Nachsteuern aus Vorjahren	Fr.	790'045.87
Total	**Fr.**	**8'972'927.93**

Jahresvergleich Steuerertrag:

2016:	**Fr.**	**8'972'927.93**
2015:	Fr.	8'918'517.49
2014:	Fr.	8'124'502.98
2013:	Fr.	7'875'753.08
2012:	Fr.	7'415'340.51
2011:	Fr.	7'210'666.78
2010:	Fr.	7'780'660.07
2009:	Fr.	7'580'122.63
2008:	Fr.	7'313'773.46
2007:	Fr.	7'022'620.84

Übrige Steueranteile 2016:

Grundsteuern	Fr.	555'733.55
Handänderungssteuern	Fr.	281'918.05
Steuern von juristischen Personen	Fr.	298'795.05
Grundstückgewinnsteuern	Fr.	121'473.60
Quellensteuer natürliche Personen	Fr.	226'684.90
Total	**Fr.**	**1'484'605.15**

Jahresvergleich übrige Steueranteile:

2016:	**Fr.**	**1'484'605.15**
2015:	Fr.	1'684'703.35
2014:	Fr.	1'490'070.20
2013:	Fr.	2'045'919.55
2012:	Fr.	1'922'184.55
2011:	Fr.	1'753'683.30
2010:	Fr.	1'940'713.60
2009:	Fr.	1'246'382.95
2008:	Fr.	1'373'999.97
2007:	Fr.	1'364'548.95

Gutschrift für Verrechnungssteuerguthaben	**Fr.**	**725'484.05**

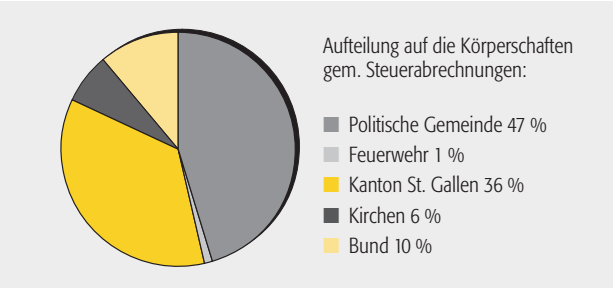
Für die Veranlagung und den Bezug der Kantons- und Kirchensteuern erhielt die Politische Gemeinde im 2016 eine Entschädigung von total Fr. 138'206.– (Vorjahr: Fr. 137'111.40).

Steuerablieferungen

Dem Staat und den Korporationen wurden folgende Steueranteile überwiesen:

Bund	Fr.	1'883'464.50
Kanton St. Gallen	Fr.	6'660'208.89
Politische Gemeinde Gams	Fr.	8'770'767.12
Feuerwehrabgabe	Fr.	243'157.04
Kath. Kirchgemeinde Gams	Fr.	728'965.48
Evang. Kirchgemeinde Grabs-Gams	Fr.	324'735.40
Total	**Fr.**	**18'611'298.43**

Aufteilung der Steuerablieferungen



Stand der Veranlagungsarbeiten

Definitiv veranlagt per 31.12.2016 sind:

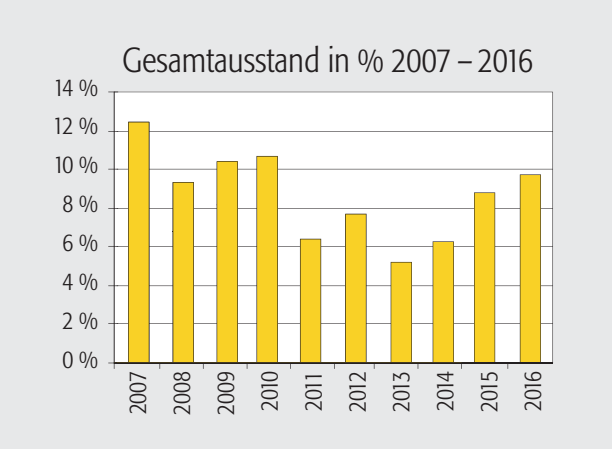
Steuerjahr 2015:	89.3 %
Steuerjahr 2014:	99.3 %
Steuerjahr 2013:	99.9 %

Verlauf Anzahl Steuerpflichtige

2016:	2'309 Pflichtige	(Zunahme: 0.48%)
2015:	2'298 Pflichtige	
2014:	2'279 Pflichtige	
2013:	2'228 Pflichtige	
2012:	2'159 Pflichtige	
2011:	2'123 Pflichtige	
2010:	2'062 Pflichtige	
2009:	2'039 Pflichtige	
2008:	2'014 Pflichtige	
2007:	1'966 Pflichtige	

Steuerrückstand und Dank

Der Steuerausstand per 31.12.2016 der Kantons- und Gemeindesteuern der natürlichen Personen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 8.87 % auf 9.65 % erhöht. Der Gesamtausstand beträgt neu Fr. 1'816'477.- (Vorjahr Fr. 1'636'296.-). Der Gemeindeanteil der offenen Rechnungen liegt bei Fr. 929'750.-.



Der Gemeinderat und das Steueramt bedanken sich bei allen Steuerzahlern, die sich bemüht haben, die Steuern fristgerecht und innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen zu begleichen.

Sektionschef

Dienstbuchabgabe

Die Dienstbuchabgabe für den Jahrgang 1998 ist Bestandteil des Orientierungstages, welcher am 20. Mai 2016 in Buchs stattfand.

Entlassung aus der Wehrpflicht

Per 31. Dezember 2016 wurden 16 Angehörige aus der Armee entlassen. Diese Personen wurden aufgefordert, als erster Teil der Entlassung das persönliche Material direkt im Zeughaus abzugeben. Der zweite Teil der Entlassung war die fakultative Entlassungsfeier in Altstätten.

WK-Daten 2017

Die Daten für die Wiederholungskurse der Armee sind beim Rathaus angeschlagen oder können im Internet unter www.armee.ch/wk abgefragt werden.

Sozialamt

Finanzielle Sozialhilfe

Die Herausforderungen 2016 waren wiederum vielfältig, z.B. durch finanzielle Hilfe bei Jobverlust ohne Versicherungsschutz der Arbeitslosenversicherung, Aussteuerung von Arbeitslosen oder Überbrückungshilfen bis zum Greifen anderer Sozialversicherungen.
Allgemein bewegen wir uns weiterhin auf sehr tiefem Kostenniveau. Gegenüber Budget konnten wir durch konsequente Rückforderungsvereinbarungen und günstigere Fallkosten deutlich besser abschneiden als erwartet.
Die extrem niedrige Sozialhilfequote des Jahres 2015 von 0.2 % wurde aber nicht wieder erreicht. Sie steigt auf rund 0.5 %. Zum Vergleich: der Durschnitt der Schweiz liegt bei 3.2 %, derjenige des Kantons St. Gallen bei 2.2 %.

Nettoaufwand finanzielle Sozialhilfe:

	2014	2015	2016
Ortsbürger	17'863	67'408	85'291
Kantonsbürger	20'537	5'715	47'483
Gamser Bürger in andern Gemeinden	107'537	4'718	5'298
Ausländer	27'729	10'944	34'083
Total (Kontogruppe 158)	**137'941**	**88'786**	**172'156**

Nettoaufwand Alimentbevorschussungen:

	2014	2015	2016
Total (Kontogruppe 1541)	**81'092**	**84'348**	**61'752**

Das Sozialamt hat vermehrt Beratungsgespräche geführt, in denen nicht nur die finanzielle Sozialhilfe im Vordergrund stand, sondern auch generell die Beratung und Information für Dienstleistungen der Sozialen Dienste Werdenberg (SDW) zielführend waren. Das Zusammenspiel mit dem SDW und der KESB funktioniert sachlich und zweckdienlich.

Nettoerfolg Asylwesen:

	2014	2015	2016
Asylsuchende & Flüchtlinge	**12'178**	**14'654**	**39'540**

Grosse Anstrengungen mussten wir im Asylwesen unternehmen. Die Aufstockung auf das vom Kanton geforderte Soll hat dazu geführt, dass wir mehr als doppelt so viele Personen betreuen gegenüber dem Vorjahr – total sind 38 Personen bei uns per Ende Dezember 2016.
Diese Leute bleiben voraussichtlich bis auf Weiteres bei uns. Es lag darum in unserem Interesse, dass damit einhergehend ein breiteres Betreuungs- und Beschäftigungskonzept angedacht wird. Wir sind stolz, dass wir seit Herbst 2016 mit erstem Deutschunterricht, Beschäftigungen im Rahmen der Gemeindebetriebe und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen einige positive Impulse setzen konnten. Weitere Angebote werden per 2017 geprüft. Sehr erfreulich ist es, dass wir mit den Rückvergütungen von Bund und Kanton wiederum einen kleinen positiven Beitrag für die Gemeinderechnung liefern können.

Herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer, die mit ihrem Beitrag sicherstellen, dass „die Rechnung weiterhin aufgeht". Wir vom Sozialamt würden uns wünschen, dass die Helferbasis noch breiter wird: Interessierte mit pädagogischem Flair, aber auch Personen, die sich mal für eine einfache Konversation oder die Begleitung zu einem Arzttermin zur Verfügung stellen könnten, sind herzlich willkommen. Wir sind auch immer wieder auf der Suche nach Betten, Möbeln, Fahrrädern oder Kleidern. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie mehr erfahren möchten.

Tageskarte Gemeinde

Die Politische Gemeinde Gams ist im Besitz von vier „Tageskarten Gemeinde". Zum attraktiven Preis von Fr. 40.00 kann bei der Gemeindeverwaltung eine Tageskarte gekauft werden. Gerne nehmen wir Ihre Reservation telefonisch unter 058 228 23 50 entgegen. Sie können die Tageskarte aber auch direkt auf unserer Homepage **(www.gams.ch -> Tageskarte Gemeinde)** selber buchen. Diese Dienstleistung erfreut sich grosser Beliebtheit. Sie haben zu jeder Tages- und Nachtzeit den Überblick, ob an dem von Ihnen gewünschten Datum noch eine Tageskarte verfügbar ist.

Die Auslastung hat sich in den letzten 4 Jahren folgendermassen entwickelt:

Angaben in %	2013	2014	2015	2016
Januar	72.9	76.1	78.2	87.9
Februar	69.3	73.6	87.5	87.1
März	91.0	95.5	95.2	94.4
April	90.0	96.0	95.0	97.5
Mai	92.3	98.1	98.4	96.8
Juni	92.0	100.0	100.0	99.2
Juli	99.4	99.4	100.0	98.4
August	98.7	99.4	100.0	99.2
September	96.0	96.7	100.0	98.3
Oktober	98.7	99.2	99.2	97.6
November	87.3	97.5	97.5	98.3
Dezember	91.6	91.1	93.6	95.2
Durchschnitt	**89.9**	**93.5**	**95.4**	**95.8**

Aus dem Schulrat

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im 2016 führte der Schulrat insgesamt neun Sitzungen durch. Die Pädagogische Kommission tagte an sechs Sitzungen und die Schulleiterkonferenzen wurden ebenfalls regelmässig abgehalten. Kurz: Auch in diesem Jahr gab es eine Vielzahl Geschäfte und Anliegen zu diskutieren, zu verhandeln und darüber zu entschieden. Die Führungspapiere der Schule waren ein wesentlicher Bestandteil der Arbeiten durch das ganze Jahr. Im Frühling starteten die kantonalen Behörden die Schulaufsicht in Gams. Diese endete im Dezember mit einem äusserst positiven Bericht sowie interessanten Resultaten und anregenden Empfehlungen.
Die Reorganisation der Schülerverwaltung und die Umwandlung Schulverwaltung in eine Dienstleistungszentrale waren ebenfalls zentrale Themen. Auch das Förderkonzept wurde stetig weiterentwickelt und Stück für Stück in die Praxis umgesetzt. Mehrere Anfragen nach Urlaubsgesuchen erforderten eine klare Stellungnahme des Schulrates. Und im Frühherbst hiess es „Kick-off Lehrplan Volksschule". Nicht zuletzt nahmen die Erneuerungswahlen im September grösseren Raum ein, als erwartet.

Führungspapiere der Schule

Der Schulrat hat im 2015 angefangen, sämtliche Führungspapiere der Schule zu überarbeiten. Dabei lag der Fokus auf die Anpassungen im Rahmen der Einheitsgemeinde sowie die damit verbundenen Änderungen. Die neuen Führungsdokumente sind:

- Das Schulleiterreglement, welches dem fakultativen Referendum untersteht.
- Die Schulordnung. Auch sie wurde dem fakultativen Referendum unterstellt.
- Das Geschäftsreglement des Schulrates. Dieses wurde durch den Gemeinderat in Kraft gesetzt.
- Die Funktionsbeschriebe für die Pädagogische Kommission (PäKo), für das Schulsekretariat, für die Schulleitungen sowie für das Schulratspräsidium.
- Die Weisungen für die Personalführung.

Am 11. Januar hat der Gemeinderat auf Antrag des Schulrates die neue Schulordnung und das Schulleiterreglement genehmigt. Beide Reglemente unterstehen dem fakultativen Referendum und lagen somit während 40 Tagen öffentlich auf. Das Referendum wurde nicht ergriffen, so dass die Reglemente per 1. März 2016 in Rechtskraft erwachsen sind. Gestützt auf der Schulordnung und dem Schulleitungsreglement der Schule Gams, welche der Gemeinderat per 1. März 2016 in Kraft setzen konnte, hat der Schulrat die restlichen Führungsdokumente ebenfalls finalisiert und per 1. März in Kraft gesetzt. Es sind dies das Geschäftsreglement sowie der Funktionsbeschrieb der Pädagogischen Kommission.
Im neuen Funktionsbeschrieb zur Pädagogischen Kommission ist festgehalten, dass neu drei Mitglieder des Schulrates Einsitz haben. Der Schulrat hat in seiner April-Sitzung zusätzlich Michael Kramer als Mitglied der Pädagogischen Kommission gewählt.
Der Schulrat hat die von der Schulleitungskonferenz finalisierte Version der Personalweisungen formell erlassen. In den Personalweisungen werden Themen wie Personalgewinnung, Personalführung und Personalentwicklung geregelt. Ebenfalls darin geregelt werden administrative Belange wie Absenzen, Spesen, Urlaube, Prämien, Versicherungen sowie betriebliche Gesundheitsförderung, genauso wie die Personaltrennung. Die Personalweisungen sind per 1. Juli 2016 in Kraft getreten.

Schulaufsicht

Gerne gebe ich die Zusammenfassung von Dr. phil. Jürg Müller, Leiter Aufsicht und Schulqualität beim Bildungsdepartement, hier wieder:
"Die geprüften Bereiche vor Ort entsprechen den rechtlichen Vorgaben. Dank dem grossen spürbaren Engagement der Schulführung ist die Schule Gams auf dem Weg in Richtung Schul- und Unterrichtsentwicklung. Die gewählte Marschrichtung wird durch die Infrastruktur und die Organisation unterstützt."
Ich freue mich ausserordentlich, kurz vor Ablauf der Legislatur einen so positiven Bescheid von den kantonalen Behörden erhalten zu haben. Die Schule Gams ist auf dem richtigen Weg. Nun gilt es, diesen mit der nötigen Weit- und Umsicht weiter zu gehen und die Schulqualität situationsgerecht zu optimieren.

Schulverwaltung wird Dienstleistungszentrale

Im Laufe der letzten beiden Jahre hat sich die Schulverwaltung in eine Dienstleistungszentrale gewandelt. Schülerdossiers wurden umfassend neu strukturiert und werden nun zentral verwaltet. Gemeinsam mit den Verwaltungsmitarbeitern und einem Berater wurden Abläufe und Prozesse beleuchtet und neu definiert. Diese haben wir in eine

Jahresplanung integriert und stehen nun dem Schulrat zur besseren Planung der Sitzungen und der Geschäfte zur Verfügung. Die langjährige Mitarbeiterin Heidi Bernegger hat ihr Pensum erhöht und arbeitet gemeinsam mit Monika Nyffeler – neu gewählte Schulsekretärin per 1. Dezember 2016 – ebenfalls in einem Teilpensum im Schulsekretariat. Die Funktionen der beiden Sekretärinnen sind in Funktionsbeschrieben festgehalten.

Gelebtes Förderkonzept

Ein Konzept lebt mit den Anpassungen. Per 1. August 2015 wurde unser neues Förderkonzept eingeführt. Der Schulrat hat nach der Pilotphase von einem Jahr einige wenige Anpassungen vorgenommen und bewilligt. Um zukünftige notwendige Anpassungen und Ergänzungen qualitätsorientiert einzubringen, wird der Schulrat hierfür einen Qualitätsprozess definieren. Das Förderkonzept selber wird rege gelebt, die Gamser Lehrpersonen sind mit ihm vertraut, haben es teilweise auch selber entworfen und sind anlässlich einer Weiterbildung mit den Inhalten vertraut gemacht worden. Mit Stolz blicke ich darauf und freue mich, damit ein weiteres Qualitätsinstrument für die Schule Gams begleitet und in Kraft gesetzt zu haben.

Handhabung Urlaubsgesuche

Die Schule Gams hält sich grundsätzlich an die kantonalen Vorgaben zur Schulpflicht und dem Schulrecht der Schülerinnen und Schüler. Um den veränderten gesellschaftlichen Wandel und den Bedürfnissen der Eltern Rechnung zu tragen, hat der Schulrat eine grosszügige Regelung betreffend Urlaubsgesuche beschlossen und diese wie folgt veröffentlicht:

- Pro Schuljahr stehen den Schülerinnen und Schülern je 2 halbe Jokertage zur Verfügung. Diese müssen spätestens 2 Tage vor Bezug der Klassenlehrperson schriftlich gemeldet werden.
- Urlaube von mehr als 1 Tag bis max. 5 Tagen, müssen als schriftliches Gesuch mindestens drei Wochen vorab der Schulleitung eingereicht werden.
  Pro Zyklus (1. KG – 2. Primarstufe; 3. – 6. Primarstufe; 1. – 3. Oberstufe) kann die Schulleitung einen Urlaub, wenn keine schulischen Gründe dagegen sprechen, von maximal 5 Tagen (1 Woche) genehmigen. Dieser Urlaub darf nicht gesplittet werden. Die Jokertage werden in diesen Urlaub mit eingerechnet. Darüber hinaus können die Schulleiter keine weiteren Urlaube genehmigen.
- Urlaube von mehr als 5 Tagen (1 Woche) müssen dem Schulrat eingereicht werden. Pro Schulkarriere kann der Schulrat einen längeren Urlaub mit Auflagen an die Eltern und die Schüler genehmigen. Die Eltern müssen ein schriftliches Gesuch mindestens 4 Monate vorab an den Schulrat einreichen. Das Gesuch beinhaltet eine stichhaltige Begründung.

Kick-off Lehrplan Volksschule

Der Schulrat hatte im September die gesamte Lehrerschaft zur Kick-Off Veranstaltung in der Aula des Schulhauses Höfli eingeladen. Brigitte Wiederkehr, Stellvertretende Leiterin des Amtes für Volksschule und Stefan Wehrle, Pädagogischer Mitarbeiter Schule und Unterricht, zeigten in einer kurzweiligen Präsentation die Hintergründe und Bedeutung sowie den Aufbau des neuen Lehrplanes Volksschule auf. Zusätzlich skizzierten sie die Rahmenbedingungen und den Einführungsprozess. Für Gams stand schon zu diesem Zeitpunkt der Fahrplan fest: Ab dem Schuljahr 2017/18 wird der neue Lehrplan Schritt für Schritt eingeführt. Es versteht sich von selbst, dass am 1. August 2017 noch nicht alles vollumfänglich umgestellt sein wird. Vielmehr ist es den Verantwortlichen wichtig, dass diese Umstellung mit der nötigen Achtsamkeit und gleichzeitigen Qualitätssicherung umgesetzt wird. Die Lehrpersonen besuchten in den Herbstferien die sogenannten „Basistage“ als Weiterbildung zum Lehrplan Volksschule. Gemeinsam mit den Schulleitern, welche bereits die ersten Weiterbildungen absolviert hatten, tauchten sie in die Grundlagen ein, erhielten fachspezifische Einblicke und erfuhren zyklenspezifische Vertiefungen.

Finanzen

Das Rechnungsjahr 2016 hat vor allem im Bereich der Schule mit einer deutlichen Unterschreitung des Budgets abgeschlossen. Ein höchst erfreuliches Resultat! Ein Resultat, das die Kritik der letzten Monate eindrücklich widerlegt. Der Schulrat, die Schulleiter und das gesamte Personal sind mit dem ihm anvertrauten Geld sehr haushälterisch umgegangen. Wie immer wieder betont, wird das Geld, das gebraucht wird, ausgegeben. Nicht mehr und nicht weniger. Keine Spur von Verschwendung. Gute Schule heisst nicht, überbordende Geldmittel ausgeben, sondern am richtigen Ort und für die richtigen Projekte die Gelder einsetzen.
Der eingeschlagene Weg der letzten vier Jahre trägt nun Früchte. Veränderungen sind im politischen Umfeld nicht von heute auf morgen sichtbar, sondern zeigen sich erst mit den Jahren. Ich freue mich sehr, in meinem letzten Jahr als Schulratspräsidentin diese Früchte mit der Gamser Bevölkerung teilen zu können.

Erneuerungswahlen

Mit dem Ausklingen des Jahres 2016 ging ebenfalls die 4-jährige Legislaturperiode zu Ende. Es standen Gesamterneuerungswahlen an und bis zum 8. Juli konnten Wahlvorschläge unter anderem auch für mein Amt eingereicht werden. Diese Möglichkeit wurde jedoch nicht genutzt. Wie die Gamser Wählerschaft weiss, habe ich die Wiederwahl weder im ersten Wahlgang, wo lediglich 4 Stimmen fehlten, noch im zweiten Wahlgang geschafft. Was sich zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang in der Gemeinde abgespielt hatte, ist heute Geschichte. An dieser Stelle will ich aber festhalten, dass diese Geschichte nicht nur viel von meiner Substanz gekostet hat, sondern auch von meinem Team. Möge nun die von so vielen gewünschte Ruhe im Schulbetrieb einkehren und mögen die in den vergangenen vier Jahren von uns geschaffenen Strukturen den Raum zum Wachsen erhalten, der ihnen gebührt.

Dank

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Schulrat, welcher in den letzten vier Jahren gemeinsam mit mir die Geschäfte diskutiert, Entscheide gefällt und gemeinsam getragen hat. Wir haben die letzten vier Jahre viel bewegt und noch mehr erreicht. Mir hat die Arbeit im Rat viel Freude gemacht. Herausforderungen waren da, um sie zu meistern, ich habe in dieser Zeit viel gelernt.
Meinem Team der Schulverwaltung und der Schulleitung danke ich für die sehr konstruktive, mit gegenseitigem Respekt und Wohlwollen geprägte Zeit. Wir haben gemeinsam die operativen Geschäfte der Schule geführt und gemeinsam gearbeitet. Vielen herzlichen Dank an Euch!
Meiner Kollegin und meinen Kollegen aus dem Gemeinderat danke ich für die Aufnahme in ihrem Gremium und für die guten, auch kontroversen Gespräche und Verhandlungen im Rat.
Auch dem Lehrerkollegium und den Hauswarten, welche die letzten Jahre die Umstrukturierung der Schule, die Veränderungsprozesse und die Neuerungen mitgestaltet und -getragen haben gebührt ein grosser Dank. Nur durch Veränderungen und den Menschen, welche diese begleiten, können wir uns stetig verbessern.
Die Geschäfte des Schulrates sowie die Pendenzen des Schulratspräsidiums habe ich am 23. Dezember 2016 in die Verantwortung von Mirjam Michel übergeben. Ich wünsche ihr an dieser Stelle alles Gute für ihren neuen Wirkungskreis.

Daniela Eberle-Gassner,
Schulratspräsidentin (bis 31.12.16)

Aus der Schule

Aus der Schuleinheit Hof

Schulentwicklung

Wer sich in der Schuleinheit Hof umschaut, ist ergriffen vom Lernwillen unserer vier- bis achtjährigen Kinder. Diese entdecken allein und mit anderen, wie man mit sich selber und mit anderen zurechtkommt und was die Welt für Geheimnisse preisgibt. Dabei erwerben sich die Kinder verschiedenste Kompetenzen:

- Personale Kompetenzen wie die eigenen Möglichkeiten kennen und nutzen lernen, den Schulalltag zunehmend selbständig bewältigen und eine Ausdauer entwickeln, eigene Ziele setzen und verfolgen.
- Soziale Kompetenzen wie sich mit Menschen austauschen, mit anderen zusammenarbeiten, Konflikte benennen und lösen sowie die Vielfalt der Menschen als Bereicherung schätzen und nutzen lernen.
- Methodische Kompetenzen wie Sprachfähigkeit, Informationen suchen, bewerten, aufbereiten und präsentieren sowie Aufgaben bzw. Probleme lösen.

Mit diesen Kompetenzen ausgerüstet werden die heutigen Kinder morgen unsere Gesellschaft tragen. Schon heute ist absehbar, dass Routineaufgaben immer mehr von Maschinen erledigt werden und dass Probleme zunehmend nur noch durch Zusammenarbeit von Menschen mit verschiedenen Fähigkeiten zu lösen sind. Im Jahr 2016 ist dieser Kompetenzbegriff im Rahmen der Einführung des neuen Lehrplans Volksschule ab Sommer 2017 in den Fokus der Lehrpersonen gerückt. Sie haben während den Herbstferien die zwei obligatorischen Weiterbildungstage besucht und didaktische Fragen der Umsetzung der Kompetenzorientierung im Unterricht geklärt. In Referaten und exemplarischen Fachkursen setzten sich die Lehrpersonen mit den verschiedenen Fachbereichen auseinander.
Schon am 14. März und 25. April haben sich die Lehrpersonen des ersten und zweiten Zyklus – was den Schuleinheiten Hof und Höfli entspricht – von Prof. Dr. Bruno Mock in das Schriftkonzept „Von der Basis- zur individuellen Handschrift“ einführen lassen. Dies ist eine spürbare Veränderung, die mit Einführung des neuen Lehrplans verbunden ist. So werden seit Beginn des Schuljahres 2016/17 die Kinder in die Basis-Schrift eingeschult. Künftig wird die verbundene Schrift – die so genannte „Schnüerlischrift“ – nicht

mehr instruiert. Als Beinahe-Geheimschrift der Eltern gegenüber den Kindern wird sie vielleicht noch ein paar Jährchen überleben.
Im Hinblick auf den Lehrplan Volksschule hat der Schulrat entschieden, die Musikalische Grundschulung (MGS) wie bisher im 2. Kindergarten und in der 1. Primarklasse durchzuführen. Dieses Modell hat sich während den letzten acht Jahren sehr gut bewährt und ist entsprechend etabliert. Kinder können in diesem Alter mittels Musik, Rhythmus und Bewegung ihren Gefühlen sehr gut Ausdruck verleihen. Auch wird mit diesem Entscheid die gewachsene gute Zusammenarbeit von Kindergartenlehrpersonen und MGS-Lehrpersonen gestützt. Die Musikalische Grundschulung der Schule Gams erfolgt somit und bis auf weiteres durch die Musikschule Werdenberg, mit welcher eine Leistungsvereinbarung besteht.
Am 14. September 2016 haben unsere Lehrpersonen und interessierte bis zur Sekundarstufe von Reto Thöny erfahren, was das Churer Modell ist und was benötigt wird, um es im Schulalltag umzusetzen. Reto Thöny, der „Vater" des „Churer Modells", verdichtet das Modell auf vier wesentliche Faktoren: 1. Das Schulzimmer umstellen, 2. Inputphase von 10-12 Minuten im Kreis, 3. Lernen mit binnendifferenzierten Lernaufgaben und 4. Arbeitsplatz und Lernpartner selbst wählen. Einzelne Lehrpersonen der Gamser Mittelstufe haben letztes Jahr eine entsprechende Weiterbildung absolviert und arbeiten bereits heute teilweise nach diesem Modell. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.churermodell.ch
Nach den Basistagen zur Einführung des Lehrplans Volksschule definierten wir die wichtigsten Werte, welche uns leiten werden. Es sind dies Freude am Lernen, Humor, offene Kommunikation und Wertschätzung, wertschätzende Beziehung, wertschätzender Umgang.
Am 21.03.2016 stellten wir zusammen mit dem Kader der Feuerwehr Gams fest, wie schwierig eine Evakuation des Schulhauses werden könnte. Da ist es einfacher, dafür zu sorgen, dass weder Feuer noch Rauch sich entwickeln können. Auch sind seither alle Zimmer mit Löschdecken ausgestattet, falls es doch einmal brenzlig würde. Weiter ist in Sachen Lebensrettung seit Sommer 2016 das Schulhaus Hof noch sicherer geworden: Beim Eingang zur Turnhalle und beim Eingang zum Schulhaus sind Defibrillatoren einsatzbereit montiert, die Lehrpersonen sind instruiert, wie diese zu benützen wären. Intensiv haben das ein Dutzend Lehrpersonen am 7. Dezember 2016 mit Marlen Rothenberger und Remo Hanimann geübt und damit ihren Ausweis in Reanimation (BLS-AED = Basic Life Support / Automated external defibrillation) erneuert. Alle zwei Jahre muss dies erfolgen, dass im Schwimmunterricht oder auch sonst sofort Nothilfe geleistet werden könnte.

Personelle Veränderungen

Auf das Schuljahr 2016/17 hin haben sich einige personelle Wechsel ergeben:

- Statt nur einer schulischen Heilpädagogin, welche mit allen über 150 Kindern zu tun hatte, konnte ein Wunsch des Teams erfüllt werden: je eine Heilpädagogin für den Kindergarten und eine für die Unterstufen. So lösten Monika Werder (Kindergarten) und Marion Nüesch (Primarschule) Edith Utiger ab, welche sich in einer Schule mit Altersdurchmischung engagieren liess.
- Anstelle von Ruschka Engler, die dem winterlichen Nebel nach Wildhaus entschwand, fanden wir in Benjamin Schio einen Kindergärtner. Angelina Schär wollte sich mehr ihrem zweiten Beruf als Kletterführerin widmen. Ihren Kindergarten übernahm Nicole Vorburger.
- Nadia Bislin, welche es in Richtung Unterland zog, übergab ihre zweite Klasse an Livia Schmidheiny.

Schwerpunkte neben dem Schulalltag

Teilweise mit elterlicher Unterstützung in Sachen Ausrüstung der Kinder und Zeitmanagement fanden im Jahr 2016 Ereignisse wie die folgenden statt:

- Die Projekttage der Primarklassen wurden auf einzelne Sporttage verteilt. Erstmals wurde in der Gass in Buchs ein Eislaufplatz erstellt. Zwischen dem 19.01. und 27.01.2016 waren alle Primarklassen beim Eislaufen zu beobachten. Danke an Arthur Gassner und sein Team und an die Sponsoren! Am 17. Februar konnten die Kinder Einblick ins Judo gewinnen und dabei lernen, dass Stopp wirklich heisst, aufzuhören. Dies gilt auch im Umgang mit Schneebällen.

- Eine der seltenen Möglichkeiten mit genug Schnee nutzte der Kindergarten zum Bau einer Schneeburg.

- Alle Kinder besuchten in der Winterspielzeit im fabriggli verschiedene Theateraufführungen: „E verhäxti Vollmondnacht", „De chly Drache" und „Lumpenhut" sowie die Möglichkeit, hinter eine richtige Bühne schauen zu können, verzauberten die Kinder. Am 23. Februar 2016 leitete Nicole Langenegger den theaterpädagogischen Mitmachteil zur Fortsetzung des kleinen Drachens in den Kindergärten.
- Da der Schmutzige Donnerstag mitten in den Sportferien war, nutzten ein paar Klassen den Fastnachtsdienstag, um verkleidet in die Schule zu kommen.
- In der Woche 8 nutzten viele Eltern und Bekannte die Schulbesuchstage, um einen Einblick in das Lernen und Zusammenarbeiten in der Schule zu erhalten. Während die jungen Schülerinnen und Schüler diese Besuche mit Freude und Stolz erfüllen, versuchen die grösseren Schüler/innen, ihre Eltern von der Schule fernzuhalten. Nehmen Sie das nicht persönlich. Das führt zu einer Konzentration der Besuche in der Schuleinheit Hof. Erstmals konnten besuchende Eltern kleinere Geschwister von 09:00 bis 11:00 Uhr dem Schülerhort Plus zur Betreuung anvertrauen. Der Schülerhort Plus wird dieses Angebot weiter aufrechterhalten.
- Am Gründonnerstag verkauften die Kinder des Kindergartens von Jeanette Malin, unterstützt von Nora Galfetti, selbst hergestellte Geschenke an einem eigenen Frühlingsmarkt. Aus dem Ertrag konnte die Kindergartenklasse CHF 600.- an die Theodorastiftung und 600.- an Herzensbilder spenden.
- Die Woche nach Ostern war für die Kindergartenkinder eine Märchenwoche mit Caroline Capiaghi. Die Primarschule widmete sich verschiedensten Sportarten.
- Die Klasse Bernold/Göldi führte am 19. Mai ihr mit Rebekka Bonderer in der MGS einstudiertes Musiktheater auf. Mit den Bremer Stadtmusikanten begeisterten die Kinder ihre Eltern.
- Am 7. Juni lernten die Eltern der künftigen Kindergartenkinder die Kindergartenlehrperson und den Kindergarten kennen. Unser Schulpsychologe Urs Gadient zeigte auf, was es heisst, die eigenen Kinder schrittweise loszulassen und wie vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Schule aufgebaut wird.
- Elefantastisch führten die Kinder der Kindergärten Nord und Süd am 8. und 9. Juni ihre Zirkusnummern vor und faszinierten damit Eltern und Freunde.
- Am 23. Juni wetteiferten die Schüler/innen vom Hof mit denen vom Höfli am gemeinsamen Sporttag.
- Übergänge von der Familie in den Kindergarten und vom Kindergarten in die Schule haben für alle etwas Magisches. An den Schnuppertagen vom 28./29. Juni 2016 stieg bei vielen Kindern die Vorfreude auf die Zeit nach den Sommerferien, auch gewisse Ängste und Unsicherheiten lösten sich in Luft auf.
- Den Beginn des Schuljahres feierte der Fürst im Nachbarland mit einem Feuerwerk. Wir liessen am Morgen danach in Anwesenheit vieler Eltern Ballone in den Himmel steigen, verbunden mit den Wünschen für ein gutes Schuljahr und dem Motto für das Leben in der Schuleinheit Hof: „Gib Acht auf Dich selber, gebt Acht aufeinander und gebt Acht auf unsere Schule." Der Wind trug sie übers Ländle hinweg bis nach Vorarlberg. Elf der über 150 Karten kamen zurück. Sensationell ist, dass ein Ballon den Weg auf den familieneigenen Heustock fand!
- Den traditionellen Räbeliechtli-Umzug am Vorabend des Martinstags haben über 150 Schülerinnen und Schüler als Sternmarsch gestaltet. Von den Ausgangspunkten Lindi-Bike, Alterswohnheim, Gasenzenbrunnen und Höfli zogen jeweils eine Kindergarten- und eine Primarschulklasse in Richtung Schulhaus Hof. Auf dem Weg und in der Pausenhalle besangen die Kinder den windigen Herbst und das dabei nützliche Laternenlicht.
- Am 29.11.2016 sangen die Kinder der Kindergärten a und b von Benjamin Schio und Jeanette Malin, unterstützt von ihrer Team Teacherin Nora Galfetti in der Oase für die Menschen über 70. Die Verbindung zur übernächsten Generation wurde auch am 22.12.2016 aufrechterhalten: Die gleichen Kinder untermalten die Weihnachtsfeier im Alterswohnheim musikalisch. Anschliessend gaben sie ihren Eltern ein Weihnachtskonzert im Mehrzweckraum Hof.

- Am 6. Dezember 2016 besuchte der Samichlaus die Kindergartenkinder, während die Primarschüler/innen von ihm auf der spitzen Burg beschenkt wurden. Dies bei warmem Herbst- statt erwartetem Winterwetter.
- Vom 6. und 7. Dezember bis Weihnachten erstrahlten die Adventsfenster des Kindergartens c von Monika Vetsch und der Klasse 1a von Marina Haldner.

- Die Klasse 2b von Tamara Bernold und Susanne Göldi führte am Dienstag, 13. und Donnerstag, 15. Dezember, das Weihnachtsmusical „Fride uf Ärde" von Markus Hottiger in ihrem Schulzimmer auf. Musik und Geschichte waren so aktuell dargestellt, als würde die Geschichte heute spielen. Der im Lied ausgedrückte Wunsch „Fride uf Ärde", bleibt seit über zweitausend Jahren leider nur ein Wunsch. Die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler machen Hoffnung, dass wir den Frieden im dritten Jahrtausend finden.

- Die ganze Schar von 150 Kindern sang am Donnerstag vor Weihnachten gemeinsam drei Weihnachtslieder. Die spürbare Harmonie macht Hoffnung auf eine bessere Welt. Zum Abschied überreichten alle Kinder und Lehrpersonen der scheidenden Schulratspräsidentin Daniela Eberle ihren Dank in Form von zwei Bildern, die mit als Vögel verzierten Fingerabdrücken signiert sind.

Eugen Huber, Schulleiter Schulhaus Hof und Team Hof

Aus der Schuleinheit Höfli

Mit einer Feier wurde das Hauswart-Ehepaar Cilly und Pius Lenherr-Hardegger Ende Januar des Kalenderjahres 2016 vom Lehrerteam und von den Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Höfli in den Ruhestand verabschiedet. Cilly und Pius Lenherr-Hardegger waren gut 16 Jahre im Schulhaus Höfli mit grossem Engagement als Hauswarte tätig. Als Dank für ihren engagierten Arbeitseinsatz zum Wohle der Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler erhielten sie vom Lehrerteam einen Gutschein und ein Andenken an ihre Tätigkeit in Gams.

Im Kalenderjahr 2016 wurden weitere Schulveranstaltungen wie Klassenlager, Schulreisen, Exkursionen und Projekttage durchgeführt sowie für diverse Anlässe Lieder vorgetragen oder Theaterszenen aufgeführt. Zum zweiten Mal konnte der Sporttag auf der neuen Sportanlage Pilgerbrunnen durchgeführt werden. Am Vormittag standen Leichtathletikdisziplinen auf dem Programm, am Nachmittag fand ein Fussballturnier statt. Beim regionalen Fussballturnier des Credit Suisse (CS) Cups haben sich die Knaben aus den beiden 6. Klassen von Gams für das kantonale Finalturnier, welches im Mai 2017 in Diepoldsau stattfindet, qualifiziert.

Wir sind Höfli – so lautete das Motto der Projekttage des Kalenderjahres 2016. Damit die Schülerinnen und Schüler – nebst Mathematik, Englisch oder Deutsch – auch lernen, sich und der Mitwelt freundlich zu begegnen, startete das Lehrerteam des Schulhauses Höfli dieses Projekt. Für die Startveranstaltung besammelten sich alle Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen in der Aula des Schulhauses. Nach der Begrüssung und einer kurzen Erläuterung der Ziele des Projekts zeigte der waschechte Appenzeller Emil Koller den Gamser Mittelstufenkindern an konkreten Beispielen, wie es die Appenzeller mit der Freundlichkeit machen. Er erklärte ihnen wie Freundlichkeit den Zugang zu anderen Menschen erleichtert und wiederum auf einen selber zurückfällt. Direkt im Anschluss an die gemeinsame Startveran-

staltung begaben sich die Schülerinnen und Schüler in die alters- und klassendurchmischten Workshop-Gruppen, um das Gehörte in einem der zehn Kurse weiter zu vertiefen. Die Kurse waren folgenden Themen gewidmet: Spiele aus verschiedenen Kulturen; Auf Knigges Spuren; Friedenszeichen; freundliche Schulhausgeister; kleine Geschenke erhalten die Freundschaft; Fairness im Sport; die kleinen Leute von Swabeedo; Freundlichkeitsreporter; Vorbilder; Spruch-Schreibwerkstatt. Mit Begeisterung arbeiteten die Kinder an weiteren Projekttagen in den einzelnen Kursen am jeweiligen Thema. Am Abschlusstag vor den Herbstferien wurden die Erkenntnisse und Ergebnisse aus den Workshops einander vorgestellt. Dabei konnte man feststellen, dass die Schülerinnen und Schüler mit Freude, Motivation und Engagement an diesem Projekt gearbeitet hatten.

Ein freundlicher Umgang ist eine wichtige Basis für das Zusammenleben in der Schule, weshalb er im Schulunterricht thematisiert, erlernt und gepflegt werden muss. Dazu braucht es auch entsprechende Leitlinien und Regeln in Form einer Schulhausordnung. Im vergangenen Jahr hat eine Arbeitsgruppe des Teams Höfli unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler eine neue Schulhausordnung für das Schulhaus Höfli erarbeitet, welche vom Schulrat im November 2016 erlassen worden ist.

Im letzten Frühjahr wurden an der Schule Gams zwei weiterführende Workshops für die Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe zum Thema "Lernen an der gleichen Sache mit Binnendifferenzierung" erfolgreich durchgeführt. Die Leitung dieser Weiterbildung hatten Frau Heidi Gehrig und Herr Ilias Paraskevopoulos, Dozenten und Schulentwickler der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, inne. In diesen Workshops ging es darum, sich mit dem Spannungsfeld "Differenzieren / Beurteilen und Bewerten" auseinanderzusetzen und sich anhand der kantonalen Vorgaben "Fördern und Fordern" in diese Thematik zu vertiefen. Die Lehrpersonen haben sich in Gruppen mit den verschiedenen Überprüfungsformen vertieft auseinandergesetzt. Eine Standortbestimmung der eigenen Beurteilungspraxis mittels eines Fragebogens diente dabei der Reflexion und der Weiterentwicklung der eigenen Beurteilungspraxis. Die Lehrpersonen haben von der Kursleitung dazu wertvolle Inputs und konkrete Anregungen zur Umsetzung erhalten.

Durch diese Workshops haben sich die Lehrpersonen der Mittel- und Oberstufe bereits vor der Einführung des neuen Lehrplans mit zentralen Unterrichtselementen desselben auseinandergesetzt und waren auf diese Weise gut auf die Einführungsveranstaltungen in den neuen Lehrplan des Kantons St. Gallen vorbereitet. Bereits im Oktober während der Herbstferien haben alle Lehrpersonen der Mittelstufe die Basisthementage zum neuen Lehrplan in Wattwil besucht.

Im vergangenen Jahr ist die Digitalisierung der Schülerbibliothek im Schulhaus Höfli realisiert worden. Die für die Bibliothek zuständigen Lehrpersonen haben im Vorfeld detaillierte Vorabklärungen getroffen. Im Herbst ist der Computer mit der erforderlichen Bibliothekssoftware in der Schülerbibliothek installiert und daraufhin sind alle Bücher auf dem Computer erfasst und registriert worden. Jedes Buch wurde mit einem Strichcode etikettiert und ins Computerprogramm eingelesen sowie der entsprechenden Buchkategorie zugeteilt. Diese Arbeiten konnten noch im Kalenderjahr 2016 abgeschlossen werden. Seitdem wird die Büchersammlung mittels der Bibliothekssoftware verwaltet. Die Lehrpersonen haben bereits eine Einführung in die Benützung der Bibliothekssoftware erhalten, damit sie die Schülerbibliothek mit den Klassen benutzen können. Dank der Digitalisierung der Schülerbibliothek ist es den Lehrpersonen möglich, sich auf einfache und schnelle Art einen Überblick über die vorhandenen Bücher der Schülerbibliothek zu verschaffen. Der Vorgang der Ausleihe und Rückgabe von Büchern konnte dadurch merklich optimiert werden. Diese Optimierung der Verwaltung der Büchersammlung der Schülerbibliothek ist für alle Benutzer der Bibliothek – Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen – von grossem Nutzen.

Nun ist es unter anderem möglich, per Knopfdruck die Liste der zurzeit ausgeliehenen Bücher – inklusiv Ausleihfrist und aktuellem Benützer – zu generieren und einzusehen. Zudem ist es möglich, Bücher für die Ausleihe zu reservieren.
Der Bereich Medien und Informatik bildet im neuen Lehrplan, welcher im Kanton St. Gallen auf Beginn des Schuljahres 2017/18 eingeführt wird, einen neuen Schwerpunkt. Ab dem Schuljahr 2017/18 werden die Schülerinnen und Schüler bereits ab der 5. Klasse im Fach Medien und Informatik unterrichtet. Um darauf vorbereitet zu sein, hatte die Schule die Bedarfsabklärung bezüglich der Informatikinfrastruktur bereits im Vorjahr vorgenommen. Dazu gehörten auch Abklärungen bezüglich der dazu notwendigen Anpassungen der räumlichen Infrastruktur sowie der Elektroinstallationen. Die eingeholten Offerten bildeten zusammen mit dem ausgewiesenen Bedarf die Grundlage für den Budgetantrag zur Beschaffung der notwendigen Informatikinfrastruktur – nämlich: mehrere Computer für den Informatikraum mit den dazu notwendigen Elektroinstallationen sowie mehreren Computertischen. Kurz vor den Herbstferien konnten die Tische geliefert und die Computer im Computerraum installiert und in Betrieb genommen werden.
Durch die Aufstockung der Computer im Informatikraum ist dieser seit den Herbstferien nun zahlenmässig so ausgestattet, dass für jede Schülerin und jeden Schüler einer Klasse ein Computer zum Lernen und Arbeiten zur Verfügung steht. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um im Hinblick auf die Einführung des neuen Lehrplans ab dem Sommer 2017 die minimalen Voraussetzungen in Bezug auf die Informatikinfrastruktur zur Erteilung des Fachs Medien und Informatik in der 5. und 6. Klasse zu erfüllen. Da aber die Mittelstufe der Schule Gams als eine von insgesamt dreizehn Pilotschulen des Kantons St. Gallen – nebst dreizehn weiteren Pilotschulen des Kantons Zürich – zudem seit letztem Jahr an der Erprobung der Lernlupe beteiligt ist, war es wichtig, dass die Informatikinfrastruktur bereits dann entsprechend aufgestockt wird, um mit allen Kindern einer Klasse mit diesem Instrument am Computer arbeiten zu können. Dies ist seitdem der Fall. Die neuen Computer werden dazu bereits rege genutzt. Mit dem Instrument "Lernlupe" – einem Orientierungs- und Lernförderungsinstrument –, welches für die Umsetzung des neuen Lehrplans entwickelt wird, können die Kinder der 3. – 6. Klasse u.a. ihre individuellen Fähigkeiten in bestimmten Kompetenzbereichen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Computer überprüfen. Die neuen Computer im Informatikraum funktionieren einwandfrei. Mit der Aufstockung der Computer im Informatikraum sind nun die technischen Voraussetzungen für die weitere Schulentwicklung geschaffen worden.
Wie jedes Jahr führte die Schule Gams auch im letzten Jahr den Personalanlass zum Advent, welcher im Turnus von drei Jahren von einer der drei Schuleinheiten organisiert wird, durch. Diesmal war das Team des Schulhauses Höfli an der Reihe, den Anlass zu organisieren. Zur Einstimmung trugen die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe des Wahlfachs Musik zwei Lieder unter der Leitung des Musiklehrers vor. Zur guten Stimmung in der schön dekorierten Aula trug an diesem gemütlichen Abend insbesondere auch das gemeinsame Nachtessen bei. Da per Ende des Kalenderjahres 2016 auch die vierjährige Amtsperiode zu Ende ging, wurden an diesem Abend auch die Schulratspräsidentin Daniela Eberle und die Schulrätin Marianne Vetsch vom Schulrat und von der Lehrerschaft verabschiedet. Der Schulrat und die Lehrerschaft überreichten ihnen als Dank für ihr grosses Engagement zum Wohle der Schule Gams ein Geschenk. Verabschiedet wurde auch die Schulische Heilpädagogin Esther Eggenberger, welche sich beruflich neu orientiert und die Schule auf Ende Januar 2017 verlässt. Als Dank für ihr elfjähriges Engagement zum Wohle der Schulkinder von Gams überreichte ihr der Schulrat einen Gutschein. Dank der hervorragenden Organisation der Vorbereitungsgruppe aus dem Team Höfli und dem tatkräftigen Mithelfen des gesamten Lehrerteams des Schulhauses Höfli wird dieser Adventsanlass in guter Erinnerung bleiben.

Martin Derungs, Schulleiter "Höfli"

Aus der Schuleinheit Widem

Ende Januar des Kalenderjahres 2016 wurde das langjährige Hauswart-Ehepaar Annarös und Hans Hardegger-Rhyner mit einer Feier von den Lehrpersonen und von den Schülerinnen und Schülern des Oberstufenzentrums Widem in den Ruhestand verabschiedet. Über 28 Jahre waren Annarös und Hans Hardegger im Oberstufenzentrum Widem mit grossem Engagement tätig. Für ihren langjährigen, engagierten Arbeitseinsatz zum Wohle der Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler erhielten sie vom Lehrerteam einen Gutschein und ein Andenken an ihre Tätigkeit in Gams.
In der Oberstufe werden jährlich mit allen Klassen Lager durchgeführt. Dabei stehen die körperliche Aktivität in der Natur, die Besonderheiten der Region des Lagerhauses und insbesondere das soziale Zusammenleben im Zentrum. Die Skilager mit den Klassen der 1. und der 3. Oberstufe wurden traditionsgemäss in Flims, die Sommerlager mit den Klassen

der 2. Oberstufe im Juni 2016 in anderen Regionen der Schweiz durchgeführt. Die 2. Sekundarklasse verbrachte eine Woche in Kreuzlingen, währenddem sich die 2. Realklasse in Klosters aufhielt.
Wie bereits in früheren Jahren führten die Oberstufenschülerinnen und -schüler des Oberstufenzentrums Widem vor Auffahrt ihre Schulprojekttage durch. Bei diesem Schulprojekt durften die Schülerinnen und Schüler in klassenübergreifenden Gruppen das Schulhaus innen und aussen neu gestalten und verschönern. Die einzelnen Teilprojekte waren im Vorfeld von den Lehrpersonen vorbereitet und von einer Arbeitsgruppe der Lehrpersonen aufeinander abgestimmt worden. Im Innern des Schulhauses bemalten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Lehrpersonen einzelne Wände farbig. Im Erdgeschoss wurde mit gelber, im ersten Stock mit grüner, im zweiten Stock mit türkiser und im dritten Stock mit blauer Farbe gearbeitet. So erhielt jedes Stockwerk eine eigene Farbe. Die farblichen Abstufungen von Stockwerk zu Stockwerk gleichen den Abstufungen der Vegetation. Bei der Farbwahl wurde jedoch sehr darauf geachtet, dass die einzelnen Farben dezent wirken und die Farbwechsel von Stockwerk zu Stockwerk sanft verlaufen. Mit Stellwänden und selbstgemachten Bildern wurden die Stockwerke verschönert. Für die Bibliothek nähten die Schülerinnen und Schüler Sitzsäcke. Des Weiteren fertigten sie aus Paletten und Matratzen Sofas, auf welchen die Schülerinnen und Schüler in Freistunden lesen, lernen oder sich ausruhen können.
Auch aussen wurde die Schulanlage Widem teilweise neu gestaltet. In den gleichen Farben wie im Innern wurde der Eingangsbereich verschönert. Auf dem Pausenplatz lädt ein gemaltes Schachfeld zum Spielen ein. Hinter dem Schulhaus wurden an einer Mauer Klettergriffe montiert. Die Oberlinie der Griffe zeigt die Silhouette der Kreuzberge, wie man sie in Gams sieht. Für die Vorbereitung der Projekttage waren die Lehrpersonen mit ihren Ideen gefordert. Teilweise war Fachwissen erforderlich, welches sie sich eigens dafür angeeignet haben.

Nicht nur die Lehrpersonen, auch die Schülerinnen und Schüler durften ihre Ideen einbringen. Dies fördert die Identifikation mit der Schule. Mit Freude und Befriedigung konnten Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen nach drei intensiven Projekttagen auf das Resultat blicken. Auch bei den Besuchern fand diese gelungene Neugestaltung des Schulhauses grossen Anklang.
Auf die Plätze, fertig, los – bei strahlendem Sonnenschein konnte der Sporttag der Oberstufe Ende Mai durchgeführt werden. Das wirkte sich positiv auf die Motivation aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus. Die Schülerinnen und Schüler zeigten bereits am Morgen vollen Einsatz bei verschiedenen Leichtathletikdisziplinen. In den Kategorien Ballwurf, Kugelstossen, Hoch- und Weitsprung, 80-Meter-Lauf und 1000-Meter-Lauf stellten die Jungs und Mädchen ihr Können unter Beweis. Das Mittagessen nahm man gemeinsam auf dem Sportplatz ein. Das Eis, welches als Nachtisch folgte, schien bei den drückend-warmen Temperaturen vielen eine willkommene Erfrischung zu sein. Am Nachmittag standen Spielturniere auf dem Programm. So gab es nach dem Einzelwettkampf vom Morgen die Möglichkeit, sich als Team im Fussball, Volleyball oder Landhockey zu messen. Dank der guten Organisation der Sportlehrkräfte, dem vorbildlichen Einsatz der Schülerschaft, dem tatkräftigen Mithelfen des gesamten Lehrerteams kann die Oberstufe auf einen gelungenen, erlebnisreichen Sporttag 2016 zurückblicken.

Am regionalen Fussballturnier des Credit Suisse (CS) Cups konnten sich sowohl die Mädchen als auch die Knaben der 1. Oberstufe für das kantonale Finalturnier qualifizieren. Dieses Fussballturnier findet im Mai 2017 in St. Gallen statt.
Nebst Klassenlagern, Projekttagen sowie Sport- und anderen Schulanlässen wurden auch Schulreisen, Exkursionen sowie kleinere und grössere Projekte von einzelnen Klassen unter der Leitung der jeweiligen Klassenlehrperson realisiert. Im Frühjahr 2016 hat die 3. Sekundarklasse das Theaterstück "Schloss z'verchaufa" einstudiert und mit grossem Erfolg an zwei Abenden aufgeführt. Sehr geschätzt wurde dabei auch

der Einsatz der 3. Realklasse, welche an diesen zwei Abenden für die Verpflegung des Publikums besorgt war.

Raus in die Natur – bereits zum vierten Mal halfen die Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Oberstufe im Herbst 2016 die Gamser Alpweiden zu säubern. In Bussen wurden die Jugendlichen und die Lehrpersonen zur Chnebelbrugg gefahren. Von dort aus ging es zu Fuss weiter zum Arbeitsort auf der Alp Abendweid, welchen sie nach einem kurzen Fussmarsch erreichten. Mit grossem Eifer und unermüdlichem Einsatz haben die Gamser Jugendlichen und Lehrkräfte Äste und Holz vom Waldrand entfernt und die Alpweiden von Steinen und Disteln geräumt. Die für viele Schülerinnen und Schüler nicht alltägliche Arbeit war anstrengend, machte den Schülerinnen und Schülern aber Spass. Bei der Alpsäuberung, welche sich über zwei Tage erstreckte, kamen alle Klassen und Lehrkräfte der Oberstufe zum Einsatz. Bei diesem Einsatz zugunsten der Fauna und Flora der Gamser Alpen wurde zudem die Zusammenarbeit gefördert. Die Alpsäuberung, welche gemeinsam von der Ortsgemeinde und der Schule organisiert wurde, hat einmal mehr hervorragend funktioniert.

Lernen an der gleichen Sache mit Binnendifferenzierung – so lautete das Thema der beiden Weiterbildungsveranstaltungen der Schule Gams, an welchen die Oberstufenlehrpersonen zusammen mit den Lehrpersonen der Mittelstufe im letzten Frühjahr teilgenommen haben. Diese Workshops waren eine gute Vorbereitung auf die Basisthementage zum neuen Lehrplan, welche alle Oberstufenlehrpersonen während der Herbstferien in Uznach besucht haben.

Martin Derungs, Schulleiter "Widem"

Statistiken aus der Schule

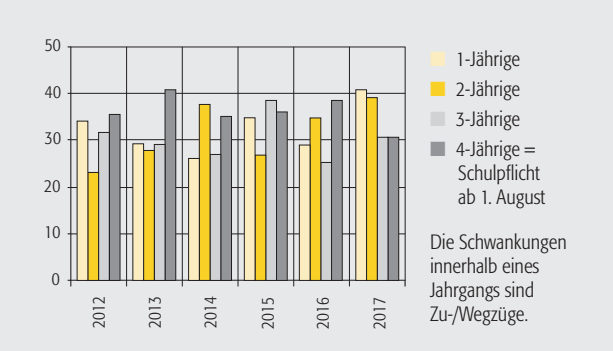
Schülerstatistik (Stand 1. Februar 2017)

Schuljahr	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17
1. Kindergarten	25	33	37	38	37	34	35
2. Kindergarten	28	30	32	34	38	37	38
Total KG	53	63	69	72	75	71	73
3. Kindergarten	10	7	5	6	4	6	–
Total 3. KG	10	7	5	6	4	4	–
Primarschule Hof/Höfli							
1. Klassen	43	32	32	32	34	35	42
2. Klassen	29	40	32	34	32	37	39
3. Klassen	40	30	42	32	32	31	35
4. Klassen	44	39	33	42	28	32	31
5. Klassen	36	46	40	33	43	27	33
6. Klassen	49	34	45	41	31	45	26
Total PS	241	221	224	214	200	207	206
Realschule							
1. Klasse	19	16	22	14	18	24	21
2. Klasse	20	20	16	21	13	16	13
3. Klasse	15	19	20	16	21	12	19
Total Real	54	55	58	51	52	52	53
Sekundarschule							
1. Klasse/n	36	23	31	22	30	21	25
2. Klassen	30	36	20	30	20	28	22
3. Klasse	21	19	20	15	18	13	10
Total Sek	87	78	71	67	68	62	57
Total Schüler	**437**	**420**	**416**	**412**	**393**	**391**	**389**

Kinder aus Gams, auswärtig beschult (in Kleinklassen, Kanti, etc.)	9
Kinder aus Gams in Sonderschulen und Heimen:	9
Kinder aus Gams in Privatschulen:	14
Time-out Schule Werdenberg: Regionale Kleinklasse mit besonderem Auftrag	

Belegung am Stichtag:	8	9	8	8	3	6

Kinder im Vorschulalter Entwicklung und Prognose für Einschulung



Ferienplan

Schuljahr 2016 / 2017

2017	Frühlingsferien	09.04.17 – 23.04.17
	Auffahrtsbrücke (lokal)	25.05.17 – 28.05.17
	Sommerferien	09.07.17 – 13.08.17

Schuljahr 2017 / 2018

2017	Herbstferien	01.10.17 – 22.10.17
	Weihnachtsferien	24.12.17 – 07.01.18
2018	Sportferien (regional)	04.02.18 – 11.02.18
	Frühlingsferien	08.04.18 – 22.04.18
	Auffahrtsbrücke (lokal)	10.05.18 – 13.05.18
	Sommerferien	08.07.18 – 12.08.18

Zivilstandsamt Werdenberg

Von der Geburt über die Eheschliessung bis zum Tod beurkunden die Zivilstandsämter die Lebensdaten der Menschen. Für die Bürgerschaft sind die regionalen Zivilstandsämter direkte Ansprechpartner. Die natürlichen Ereignisse Geburt und Tod sowie die Erklärungen Eheschliessung, gleichgeschlechtliche Partnerschaft und Kindesanerkennung, werden durch die Zivilstandsämter beurkundet. Alle diese Beurkundungen und Nachführungen erfolgen gesamtschweizerisch vernetzt im elektronischen Personenstandsregister Infostar.
Im Jahr 2016 verarbeitete das Zivilstandsamt Werdenberg total 1'731 (Vorjahr 2'988) Zivilstandsereignisse.

Jahr	2015	2016
Geburten	829	843
Trauungen	172	194
Todesfälle	369	348
Kindesanerkennungen	79	71
Einbürgerungen	1'502	246
Diverse	37	29
Total	**2988**	**1731**

Durch die Zusammenführung der Zivilstandsämter in der Region Werdenberg werden alle Geburten, Heiraten, Kindesanerkennungen, Namensänderungen, Todesfälle, Einbürgerungen usw. von Sennwald bis Wartau im Rathaus der Stadt Buchs registriert. Das heisst allerdings nicht, dass nur noch in Buchs geheiratet werden kann: Brautpaare können sich weiterhin in allen sechs Werdenberger Gemeinden und auf dem Schloss Werdenberg sowie im Tätschdachhaus in Grabs trauen lassen. Der Gemeinderat hat die Alte Mühle Gams als Trauungslokal gewählt.

Zweckverbände

Die Gemeinde Gams gehört folgenden Zweckverbänden an:
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Werdenberg (KESB)
- Logopädische Vereinigung Region Werdenberg
- Pflegeheim Werdenberg

Die Jahresrechnungen dieser Zweckverbände werden von den jeweiligen Delegiertenversammlungen abgenommen.

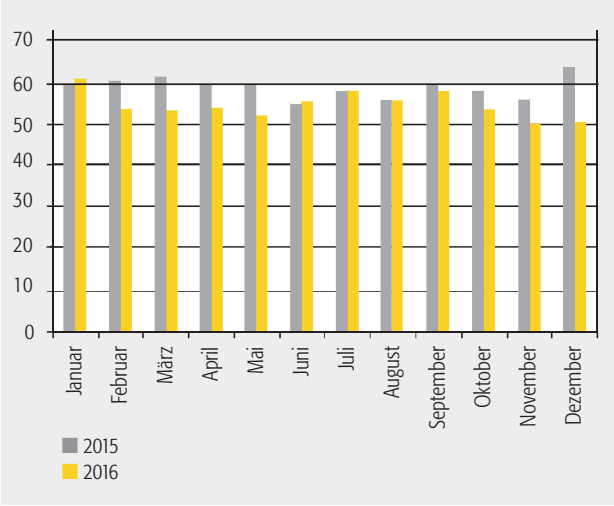
Regionales Arbeitsvermittlungszentrum Sargans (RAV)

Entwicklung der Stellensuchenden im Jahr 2016

RAV Sargans

Das RAV Sargans ist eine Abteilung des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen. Es steht im Dienste der Erwerbslosen und der Arbeitgeber für die Regionen Sarganserland und Werdenberg. Die Hauptaufgabe des RAV ist die schnelle und nachhaltige Integration der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt.
Die Zahl der Stellensuchenden hat abgenommen und erreichte im Dezember 2016 die Zahl von 1'654 Personen (2015: 1'778 Personen). Angesichts der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung waren wiederum in einigen Betrieben Personalmassnahmen zu verzeichnen. Die Quote der Stellensuchenden weist einen Jahresmittelwert von 3.7 % gegenüber dem kantonalen Mittel von 4.2 % auf und ist somit nach wie vor tiefer.
Während des Jahres 2016 meldeten sich bei uns 2'638 Personen an, um einen Antrag auf Arbeitslosenentschädigung zu stellen. 2'760 Personen konnten von der Arbeitsvermittlung abgemeldet werden.

Stellensuchende 2016 in Gams



Die RAV werden schweizweit auf ihre Wirkung hin überprüft. Dank der kundenorientierten Beratung (KuBe) und den Kontakten zu Unternehmen in der Region, erzielt das RAV Sargans im Quervergleich sehr gute Wirkungsergebnisse. Als Erfolgsfaktoren gelten im Besonderen die konsequente und frühzeitige Aktivierung der Stellensuchenden und die Bestimmung einer klaren Wiedereingliederungsstrategie mit Frühintervention.

QualiWork

Unternehmen bei der Rekrutierung und Qualifizierung von Fachkräften unterstützen

Für Unternehmen in verschiedenen Branchen stellt sich vermehrt das Problem des Fachkräftemangels. Gleichzeitig sind auf den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) des Kantons St. Gallen Stellensuchende gemeldet, bringen aber für einen möglichen Stellenantritt noch nicht genügend Fachkompetenzen mit.
Im Rahmen einer engen und gezielten Zusammenarbeit mit Unternehmen sollen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten der RAV gefördert werden, damit diese in einer zukunftsträchtigen Branche eine Arbeitsstelle finden können. Der potentielle Arbeitgeber bietet in Zusammenarbeit mit dem RAV die entsprechende Ausbildung an, um auf diesem Weg geeignete stellensuchende Personen für die entsprechenden Aufgaben auszubilden. Damit wird ein Beitrag zur Chancenverbesserung von Arbeitslosen geleistet und die Rekrutierung von inländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefördert. Zugleich kann damit ein Teil des jährlichen Rekrutierungsbedarfs an Fachkräften abgedeckt werden. Dadurch werden Stellensuchende bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt nachhaltig qualifiziert und das Unternehmen bei der Suche nach qualifiziertem Personal unterstützt. Die Qualifizierung dauert maximal ein Jahr.
Das Projekt richtet sich auch an Stellensuchende der Gruppe "50plus" und unterstützt dadurch die nachhaltige Integration dieser Zielgruppe in den ersten Arbeitsmarkt.

Einsatzprogramme

In rund 25 Institutionen sind Einsatzprogrammplätze belegt worden. In einigen Institutionen konnten wir Bereiche dazugewinnen.
In der Zeitspanne von Januar bis Dezember 2016 haben rund 300 Personen an einem Einsatzprogramm mit konsequenter Orientierung am ersten Arbeitsmarkt teilgenommen:

- Arbeits- und Lernfelder in Handwerks- und Dienstleistungsangeboten aller Art für maximal vier Monate.

Die Arbeitslosenversicherung fördert zum Zweck der Wiedereingliederung ins Erwerbsleben und Verbesserung der Vermittlungsfähigkeit die vorübergehende Beschäftigung von erwerbslosen Personen im Rahmen von Einsatzprogrammen öffentlicher und privater – nicht auf Gewinn ausgerichteter – Institutionen. Die einzelnen Arbeitsplätze der Unternehmen werden ausserhalb des Stellenplans angeboten.

Arbeitsmarktliche Angebote

Um eine rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden in den Arbeitsmarkt zu erreichen, stehen zu den verschiedenen definierten Wiedereingliederungsstrategien passende Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote zur Verfügung.

Vorgehen bei Arbeitslosigkeit

Melden Sie sich sofort und persönlich – noch während der Kündigungsfrist – beim RAV Sargans, Langgrabenstrasse 24, 7320 Sargans. Weitere nützliche Informationen unter www.rav.sg.ch.

Urs Greuter, RAV-Leiter

Bericht der Betriebskommission Alte Mühle Gams 2016

Die Alte Mühle bot auch im Jahr 2016 ein gewohnt ansprechendes Programm und war wiederum sehr gut besucht. In neun Veranstaltungen konnten über 500 Besucherinnen und Besucher begrüsst werden. So geht ein weiteres erfolgreiches Programmjahr zu Ende und hier endet nun auch meine freudvolle Arbeit für die Gamser Kleinkunstbühne.

Nach über 10 Jahren in der Betriebskommission und vier davon als deren Präsident habe ich mich entschieden, neuen Ideen und neuen Kräften Platz zu machen. Über eine Dekade lang durfte ich den Auftrag, "Neues Leben in die Alte Mühle" zu bringen, mittragen und massgeblich mitverantworten. Zusammen mit einer engagierten Kommission konnte ich stets ein attraktives Programm in unserer Mühle präsentieren. Dieses findet nach wie vor und unvermindert breiten Anklang, sind doch erfreulicherweise immer wieder stets auch neue Gesichter im Kulturtreff zu sehen. Anlässlich der Vorstellung Ende Oktober letzten Jahres konnte gar die sechstausendste Besucherin der Veranstaltungen der Alten Mühle seit Beginn im Jahr 2003 gezählt werden. Die Alte Mühle hat sich somit als Kulturhaus vollends etabliert und ist nicht mehr aus den Veranstaltungskalendern der Region wegzudenken. In meiner Amtszeit konnte ich auch vieles hauptverantwortlich erarbeiten und mitgestalten, so das neue Logo, die Feierlichkeiten im Jubiläumsjahr 2013 zum 10-jährigen Bestehen des Kulturtreffs, in welchem nebst allen Festlichkeiten die Kellerbar neu eingerichtet und eröffnet, die Infrastruktur erweitert sowie auch das Betriebskonzept grundlegend überarbeitet werden konnten. Nun ist es hingegen Zeit, wieder jüngeren Kräften Platz zu machen. Jede Institution braucht Erneuerung, Wandel und frische Ideen, was nur durch neue und aufgestellte Leute gewährleistet werden kann. Deshalb habe ich dem Gemeinderat bereits im Sommer mitgeteilt, dass ich mich für eine weitere Mandatsperiode nicht mehr zur Verfügung stellen und ich mein Amt als Präsident der Betriebskommission auf Ende 2016 ablegen werde. Dies im Wissen, dass das neue Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2017 bereits vollumfänglich steht. Der Gemeinderat ist meiner Empfehlung gefolgt und hat zu meiner grossen Freude die jetzige Aktuarin Dolores Dürr zur neuen Präsidentin gewählt. Herzliche Gratulation! Im Berichtsjahr hatten wir noch weitere Personalien zu verzeichnen. So konnten wir Ursula Gubser neu als Medienverantwortliche in unserer Betriebskommission begrüssen. Auf Ende Jahr mussten wir aber leider auch die Demission von Rebekka Steinhauser zur Kenntnis nehmen. Der Gemeinderat hat Patricia Vögel-Bislin als Nachfolgerin in die Betriebskommission gewählt.

An dieser Stelle danke ich der Gemeinde Gams sowie auch dem Patronat Alte Mühle herzlich für das stets entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Ich danke aber auch allen Gönnern und Freunden sowie dem Verein Südkultur herzlich für ihre Unterstützung. Ihr grosszügiges Engagement macht unsere Arbeit erst möglich. Auch meinem engagierten Team der Betriebskommission mit Dolores Dürr, Esther Enggist, Edy Hehli, Thomas Kendlbacher, Rebekka Steinhauser und Ursula Gubser danke ich herzlich für die freudvolle und spannende Zusammenarbeit. Alle haben sich für die Veranstaltungen in der Alten Mühle stets uneigennützig ins Zeug gelegt und zum guten Gelingen und dem Erfolg wesentlich beigetragen. Nur gemeinsam ist es so gelungen, die zahlreichen Anlässe zu planen, vorzubereiten und auch erfolgreich durchzuführen. Der Alten Mühle wünsche ich weiterhin stets viel Erfolg und gutes Gelingen. Möge sie auch in Zukunft ein Ort der Begegnung bleiben und mit vielen tollen Künstlerinnen und Künstlern auf ihrer Bühne das Publikum begeistern!

Die Alte Mühle Gams – wo Kultur begeistert …!

Den umfangreichen Jahresbericht 2016 mit allen Anlässen sowie Aktuelles zu laufenden Aktivitäten finden Sie auf der Website der Gemeinde Gams unter www.gams.ch/altemuehle .

Gams, im Januar 2017

Patrik Birrer
Präsident „Betriebskommission Alte Mühle“ (bis 31.12.16)

Gemeindehaushalt Rechnung / Voranschlag

Rechnungsergebnis 33

Laufende Rechnung 34

Investitionsrechnung 48

Bauabrechnungen 53

Bestandesrechnung 54

Rechnungsergebnis

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG	1'996'000	489'600	2'266'667.69	540'418.09	2'078'000	523'100
11	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	865'600	797'100	847'910.19	895'984.54	947'600	912'100
12	BILDUNG	8'119'500	784'100	7'488'799.72	760'232.55	7'656'600	628'600
13	KULTUR, FREIZEIT	242'700	32'500	218'231.00	29'258.50	236'700	29'500
14	GESUNDHEIT	452'600	0	434'124.20	0.00	462'600	0
15	SOZIALE WOHLFAHRT	3'750'100	2'704'000	3'604'077.32	2'852'417.32	3'738'000	2'722'400
16	VERKEHR	1'346'900	493'100	1'165'780.38	380'795.10	1'294'800	414'100
17	UMWELT, RAUMORDNUNG	1'729'500	1'339'900	1'672'187.48	1'355'962.83	1'944'400	1'503'300
18	VOLKSWIRTSCHAFT	157'400	42'000	139'641.05	48'507.65	194'100	46'900
19	FINANZEN	2'781'100	14'091'500	2'448'130.68	13'802'234.36	2'166'900	13'381'800
		21'441'400	20'773'800	20'285'549.71	20'665'810.94	20'719'700	20'161'800
	Aufwandüberschuss		667'600				557'900
	Ertragsüberschuss			380'261.23			
		21'441'400	21'441'400	20'665'810.94	20'665'810.94	20'719'700	20'719'700

Antrag auf Gewinnverwendung

Der Gemeinderat beantragt gestützt auf Art. 112 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2), den Ertragsüberschuss wie folgt zu verwenden:

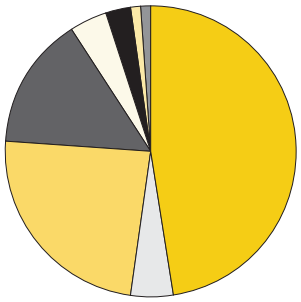
	Jahresgewinn	Bilanzüberschuss
Eigenkapital per 01.01.2016		2'263'058.10
Jahresergebnis 2016	380'261.23	
Gewinnverwendung:		
- zusätzliche Abschreibung Strassen/Brücken 2015		31'758.85
- zusätzliche Abschreibung Strassen/Brücken 2016		58'565.85
- zusätzliche Abschreibung Werkhof Karmaad		261'779.65
- zusätzliche Abschreibung elektronische Trefferanzeige		28'156.88
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2016		**2'263'058.10**

Die detaillierte Jahresrechnung können Sie auf der Finanzverwaltung, Büro Nr. 8, beziehen oder bestellen unter Telefon Nr. 058 228 23 53 oder per E-Mail an elisabeth.kaufmann@rathaus.gams.ch.

Zusammenzug nach Sachgruppen

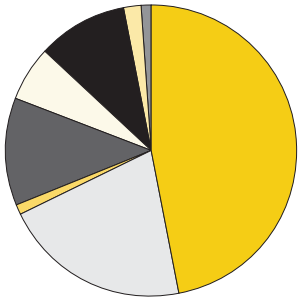
ERTRAG	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
Total Ertrag	**20'773'800**	**20'665'810.94**	**20'161'800**
Steuern	9'612'500	9'825'009.53	9'665'500
Konzessionen	10'000	13'435.50	10'000
Vermögenserträge	1'277'900	989'145.27	877'900
Entgelte	4'666'000	5'067'031.99	4'679'600
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3'253'700	3'033'926.20	2'890'900
Rückerstattungen von Gemeinwesen	828'400	805'916.65	867'400
Beiträge für eigene Rechnung	591'600	661'438.95	607'100
Entnahmen aus Sondervermögen	234'100	14'127.35	261'500
Intern verrechneter Ertrag	299'600	255'779.50	301'900

AUFWAND	Voranschlag 2016	Rechnung 2016	Voranschlag 2017
Total Aufwand	**21'441'400**	**20'285'549.71**	**20'719'700**
Personalaufwand	10'119'500	9'623'001.32	9'877'900
Sachaufwand	4'325'200	4'199'483.52	4'581'700
Passivzinsen	122'900	115'154.51	76'400
Abschreibungen	2'830'000	2'514'319.14	2'260'200
Entschädigungen an Gemeinwesen	1'429'400	1'244'778.90	1'402'400
Eigene Beiträge	2'185'000	1'935'719.22	2'102'500
Einlagen in Sondervermögen	129'800	397'313.60	116'700
Intern verrechneter Aufwand	299'600	255'779.50	301'900
Aufwandüberschuss	**667'600**		**557'900**
Ertragsüberschuss		**380'261.23**	



Ertragsstruktur 2016

- Steuern 48%
- Vermögenserträge 5%
- Entgelte 24%
- Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung 15%
- Rückerstattungen von Gemeinwesen 4%
- Beiträge für eigene Rechnung 3%
- Intern verrechneter Ertrag 1%



Aufwandstruktur 2016

- Personalaufwand 47%
- Sachaufwand 21%
- Passivzinsen 1%
- Abschreibungen 12%
- Entschädigungen an Gemeinwesen 6%
- Eigene Beiträge 10%
- Einlagen in Sondervermögen 2%
- Intern verrechneter Aufwand 1%

Der Zusammenzug nach Sachgruppen ist eine Aufzeichnung aller Finanzvorfälle nach finanz- und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten. Nur mit einheitlichen Kontogruppen ist es möglich, die vielfältigen Interessen, sei es die rasche und rationelle Auswertung der Gemeinderechnungen, sei es die Vergleichbarkeit und nicht zuletzt das bessere Verständnis des Bürgers für öffentliche Rechnungen, sicherzustellen.

Aufgabenbereich Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDE, VERWALTUNG	1'996'000	489'600	2'266'667.69	540'418.09	2'078'000	523'100
	Saldo		1'506'400		1'726'249.60		1'554'900
1000	Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen	43'500	10'000	48'750.20	8'918.15	35'000	9'500
1010	Geschäftsprüfungskommission	14'500	0	14'512.25	0.00	19'900	0
1020	Gemeinderat, Kommissionen	349'000	10'900	678'721.35	9'467.10	350'500	10'900
1030	Schulrat, Schulpräsidium	134'600	1'100	128'705.30	1'100.00	136'700	1'100
1040	Allgemeine Verwaltung	988'100	355'300	975'267.14	395'319.69	1'043'100	374'300
1041	Bauverwaltung	238'200	80'300	198'378.15	94'399.80	265'200	95'300
1048	Informatikausgaben	165'000	30'000	169'027.65	30'000.00	164'000	30'000
1070	Rathaus	43'100	0	37'576.65	0.00	43'600	0
1080	Anlässe und Veranstaltungen	20'000	2'000	15'729.00	1'213.35	20'000	2'000

Informationen

Rechnung 2016

1020 Gemeinderat, Kommissionen
Für allfällige Schadenersatzbegehren musste vorsorglich eine Rückstellung in der Höhe von 350'000 Franken gebildet werden. Aufgrund dieser Rückstellung hat die Gemeinde Gams aus der 2. Stufe des Finanzausgleichs 258'407 Franken für das Jahr 2016 erhalten.

1040 Allgemeine Verwaltung
Im Konto Rückerstattung konnte ein einmaliger Ertrag von 17'400 Franken gebucht werden.

1041 Bauverwaltung
Die geplante Neuorganisation konnte noch nicht erfolgen. Daher schliesst der Personalaufwand um rund 45'000 Franken tiefer ab. Der Gebührenertrag fiel mit 87'500 Franken um 12'500 Franken höher aus als budgetiert.

10480 Informatik allgemein
Die Einführung einer neuen Software für die Bauverwaltung hat zu einer leichten Kostenüberschreitung geführt. Die Dienstleistungen der VRSG im Betrag von 109'200 Franken waren im Rahmen des Budgets.

Voranschlag 2017

1000 BüV, Abstimmungen und Wahlen
Die Aufwendungen in diesem Bereich werden wieder einem normalen Stimmjahr angepasst.

1010 Geschäftsprüfungskommission
Der kantonale Revisor wird die periodische Prüfung durchführen. Es werden 5'300 Franken ins Budget aufgenommen.

1030 Schulrat, Schulpräsidium
Der Sitzungsplan des Schulrates sieht für 2017 mehr Sitzungen vor. Für Dienstleistungen und Honorare sind 15'000 Franken im Budget enthalten.

1040 Allgemeine Verwaltung
Das bestehende Büromobiliar ist teilweise über 50 Jahre alt und soll schrittweise erneuert werden. Für 2017 sind 50'000 Franken für diesen Zweck vorgesehen.

1041 Bauverwaltung
Für die Neuorganisation in der Bauverwaltung werden zusätzliche Personalkosten von 68'000 Franken erwartet. Die Gebührenerträge werden mit 90'000 Franken eingesetzt.

10480 Informatik allgemein
Für eine Liegenschaftsverwaltung-Software werden 7'000 Franken veranschlagt. Ansonsten bewegen sich die Kosten im Rahmen der Vorjahre.

Aufgabenbereich öffentliche Sicherheit

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	865'600	797'100	847'910.19	895'984.54	947'600	912'100
	Saldo		68'500	48'074.35			35'500
1101	Grundbuchvermessung	66'100	54'500	94'050.00	89'618.55	77'100	70'500
1102	Geografisches Informationssystem	11'000	1'500	10'800.00	1'500.00	11'000	1'500
1103	Grundbuchamt	207'600	220'200	202'851.95	308'429.05	209'600	250'200
1108	Übrige Rechtsaufsicht	2'200	0	1'726.55	0.00	2'200	0
114	Feuerwehr	318'500	318'500	313'883.94	313'883.94	318'500	318'500
115	Militär	4'800	0	1'532.50	0.00	4'800	0
116	Zivilschutz/RFS	255'400	202'400	223'065.25	182'553.00	324'400	271'400

Informationen

Rechnung 2016

1103 Grundbuchamt
Die Grundbuchgebühren sind mit knapp 278'000 Franken rund 98'000 Franken über dem Budget. Die Rückerstattung der GVA beläuft sich auf total Fr. 30'512.00.

114 Feuerwehr
Diese Kontogruppe schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 66'097.92 ab. Budgetiert war ein Gewinn von Fr. 15'800.00. Die Besserstellung von rund 50'300 Franken ist durch diverse Kontoabweichungen begründet.
Die Erträge aus der Feuerwehrabgabe belaufen sich mit Fr. 269'545.70 etwas unter dem Vorjahr.
Nach Verbuchung des Ergebnisses beträgt die Reserve in dieser Spezialfinanzierung per 31.12.2016 neu Fr. 156'314.87.

116 Zivilschutz
Die Buchhaltung der ZSO und des Regionalen Führungsstabs (RFS) Werdenberg Nord wird in Gams geführt. Der Kostenanteil der Gemeinde Gams für die ZSO und den RFS betrug total Fr. 36'659.10.

Voranschlag 2017

114 Feuerwehr
Es ist ein Ertragsüberschuss von 2'700 Franken budgetiert. Für diverse Anschaffungen werden 50'000 Franken reserviert. Für Schutzkleider werden 27'000 Franken bereitgestellt. Die geplanten Abschreibungen (TLF) belaufen sich auf 21'000 Franken.
Aus Feuerwehrabgaben werden 275'000 Franken erwartet.

116 Zivilschutz
Der Gemeindebeitrag an die Zivilschutzorganisation Werdenberg Nord wird mit 36'000 Franken budgetiert. Die Beteiligung am regionalen Führungsstab (RFS) belastet die Gemeinde Gams voraussichtlich mit 6'300 Franken.

Aufgabenbereich Bildung

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	BILDUNG	8'119'500	784'100	7'488'799.72	760'232.55	7'656'600	628'600
	Saldo		7'335'400		6'728'567.17		7'028'000
1211	Kindergarten	519'300	5'000	477'546.05	4'263.20	477'500	2'100
1212	Primarstufe	1'924'000	61'000	1'814'395.42	48'605.50	1'802'100	22'000
1213	Oberstufe	1'685'700	31'000	1'531'308.02	28'940.25	1'557'800	21'200
1215	Fördernde Massnahmen	1'144'800	419'100	1'126'656.80	416'275.80	1'245'200	434'200
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	97'900	12'900	81'473.80	11'636.50	89'800	10'300
1217	Schulanlagen	988'700	101'500	975'284.90	110'539.80	1'001'800	109'500
1218	Schulverwaltung, Schulleitung	627'300	115'000	532'501.10	79'121.50	472'900	18'200
1219	Übrige Schulbetriebskosten	1'098'800	38'600	919'376.13	60'850.00	976'500	11'100
125	Allgemeinbildende Schulen	30'000	0	30'037.50	0.00	30'000	0
129	Übrige Bildungsstätten	3'000	0	220.00	0.00	3'000	0

Informationen

Rechnung 2016

121 Volksschule

Diese Kontogruppe schliesst um Fr. 604'090.33 besser ab als budgetiert. Fast alle Unterkonten schlossen mit einem besseren Ergebnis als budgetiert ab. Diese erfreulichen Zahlen sind auf verschiedene Ursachen zurückzuführen und zeugen von einer guten Ausgabendisziplin und -kontrolle.

Die Klassenorganisation auf allen Stufen erfolgt erst im Februar bis Mai. So wurden aufgrund von tieferen Schülerzahlen und angepassten Klassenlektionen in den Lohn- und Nebenkosten auf der Primarstufe rund 103'000 Franken und auf der Oberstufe 118'000 Franken weniger ausgegeben als budgetiert.

Die Nettokosten des Kontos 1218 „Schulverwaltung" unterschreiten das Budget um Fr. 58'920.40.

Auch in der Kontogruppe 12199 „Schulgelder" resultiert eine Minderausgabe von total Fr. 181'547.60.

125 Allgemeinbildende Schulen

Die Subventionsbeiträge an die Musikschule Werdenberg für Musikunterricht von Lehrlingen und Studierenden und für Familien betrugen total Fr. 30'037.50.

Voranschlag 2017

121 Volksschule

Gegenüber der Rechnung 2016 wird im Budget 2017 ein um rund 297'000 Franken höherer Nettoaufwand von 6.995 Mio. Franken budgetiert.

Die Lohnkosten über alle Stufen steigen aufgrund des Stufenanstieges leicht an.

Die Nettokosten im Bereich Fördernde Massnahmen werden um rund 100'000 Franken angehoben.

Die Schulinformatik muss erweitert und teilweise auch ersetzt werden. In diesen Schritten nähern wir uns an die Bedürfnisse des neuen Lehrplanes Volksschule sowie den strukturellen Gegebenheiten an. Einige Unterrichtsinhalte werden von der Oberstufe auf die Primarstufe verlegt. Die Anschaffungskosten werden im 2017 über die Investitionsrechnung abgerechnet, da der Bruttoaufwand 75'000 Franken übersteigt.

Der Bereich 12199 Schulgelder wird mit einem Nettoaufwand von 693'800 Franken eingestellt.

Aufgabenbereich Kultur, Freizeit

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	KULTUR, FREIZEIT	242'700	32'500	218'231.00	29'258.50	236'700	29'500
	Saldo		210'200		188'972.50		207'200
1300	Kulturförderung und Freizeit	96'100	0	93'066.90	0.00	91'300	0
1302	Liegenschaft Alte Mühle	56'300	32'500	55'948.15	29'258.50	76'100	29'500
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	4'000	0	150.00	0.00	4'000	0
132	Massenmedien	300	0	100.00	0.00	300	0
133	Parkanlagen, Wanderwege	85'500	0	68'765.95	0.00	62'500	0
134	Sport	500	0	200.00	0.00	2'500	0

Informationen

Rechnung 2016

1300 Kulturförderung und Freizeit
Die Gemeindebeiträge an die Dorfvereine sowie an die Jugendförderung beliefen sich auf total Fr. 45'560.00 (inkl. Turnfest).

1302 Liegenschaft Alte Mühle
Der Nettoaufwand in dieser Kontogruppe beträgt Fr. 26'689.65. Die Einnahmen aus der Benützung durch Privatpersonen und Firmen belaufen sich auf Fr. 5'162.50. Der Verein „Südkultur" unterstützte die Alte Mühle in verdankenswerter Weise mit einem Beitrag von 9'500 Franken.
An die von der Betriebskommission organisierten Anlässe wurde ein Beitrag von Fr. 6'837.55 geleistet. Das Patronat Alte Mühle hat auch im Berichtsjahr wiederum verschiedene Anlässe mit grosszügigen Beiträgen unterstützt.

133 Parkanlagen, Wanderwege
Für den Unterhalt der Parkanlagen, Wanderwege, Spielplätze und Ruhebänke wurden inkl. Personalkosten total Fr. 68'765.95 aufgewendet.

Voranschlag 2017

1300 Kulturförderung und Freizeit
Für Beiträge an die Dorfvereine sind 19'000 Franken vorgesehen. Zusätzlich sollen Jugendförderungsbeiträge in der Höhe von 22'000 Franken ausgerichtet werden.

1302 Liegenschaft Alte Mühle
Es ist ein Ausgabenüberschuss von 46'600 Franken vorgesehen. Für den baulichen Unterhalt werden 27'000 Franken reserviert. Darin ist der Schutz der Fassade beim historischen Gebäude enthalten. An die von der Betriebskommission organisierten Anlässe ist mit Beiträgen von 6'000 Franken zu rechnen. Bei den Einnahmen aus Vermietung der Räumlichkeiten werden 6'000 Franken veranschlagt und vom Verein „Südkultur" werden wiederum 9'500 Franken in Aussicht gestellt.

133 Parkanlagen, Wanderwege
Für den Unterhalt der Parkanlagen und Wanderwege werden 10'000 Franken und für den Unterhalt der öffentlichen Spielplätze 2'000 Franken aufgenommen. Der Unterhalt von Ruhebänken wird mit 5'000 Franken budgetiert. Der Arbeitsaufwand der Werkhofmitarbeiter in diesem Aufgabenbereich (interne Verrechnung) wird auf 45'000 Franken geschätzt.

Aufgabenbereich Gesundheit

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	GESUNDHEIT	452'600	0	434'124.20	0.00	462'600	0
	Saldo		452'600		434'124.20		462'600
141	Spitäler und Heime (stationär)	370'000	0	370'760.65	0.00	380'000	0
142	Spitäler und Heime (ambulant)	5'000	0	9'180.30	0.00	5'000	0
145	Ambulante Krankenpflege	48'500	0	31'718.15	0.00	48'500	0
147	Schulgesundheitsdienst	26'100	0	20'314.00	0.00	26'100	0
148	Lebensmittelkontrolle	1'000	0	395.60	0.00	1'000	0
149	Übriges Gesundheitswesen	2'000	0	1'755.50	0.00	2'000	0

Informationen

Rechnung 2016

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime
Für die stationäre Pflegefinanzierung wurden Fr. 370'760.65 (Vorjahr Fr. 360'590.20) aufgewendet. Diese Position ist schwierig zu budgetieren, da die effektiven Fälle (Anzahl und Pflegestufe) abgerechnet werden. Es handelt sich um gebundene Ausgaben.

145 Ambulante Krankenpflege
An die Spitex Grabs-Gams wurde ein Beitrag von Fr. 14'590.00 ausgerichtet.

Der Gemeindebeitrag an die Mütter- und Väterberatungsstelle Werdenberg beläuft sich auf Fr. 15'032.30.

SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

Dienstleistungen der Spitex Grabs-Gams

- Kranken- und Hauspflege
- Familien- und Hausdienst
- Informationen / Beratungen
- Mahlzeitendienst

Verlangen Sie unseren Prospekt oder vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.

Bürozeiten: Mo - Fr, 09.00 bis 11.00 Uhr
Sprechstunden: nach telefonischer Vereinbarung
Telefon: 081 771 32 54
Homepage: www.spitex-grabs-gams.ch

Voranschlag 2017

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime stationär
Für die stationäre Pflegefinanzierung ist mit leicht steigenden Kosten zu rechnen. Im Budget wird ein Betrag von 380'000 Franken eingestellt.

145 Ambulante Krankenpflege
Der Gemeindebeitrag an die Spitex Grabs-Gams wird mit 30'000 Franken veranschlagt. Gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Verein Mütter- und Väterberatung Werdenberg werden 15'000 Franken budgetiert.

147 Schulgesundheitsdienst
Der Nettoaufwand für die schulärztlichen und schulzahnärztlichen Untersuchungen wird mit 26'100 Franken gleich budgetiert wie im Vorjahr.

Aufgabenbereich Soziale Wohlfahrt

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	SOZIALE WOHLFAHRT	3'750'100	2'704'000	3'604'077.32	2'852'417.32	3'738'000	2'722'400
	Saldo		1'046'100		751'660.00		1'015'600
150	Sozialversicherungen	95'000	70'000	90'830.33	68'526.10	105'000	80'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	751'100	307'200	732'086.90	348'335.10	832'100	340'000
154	Kinder und Jugendliche	333'500	30'100	231'765.00	58'524.80	286'700	45'000
155	Invalidität	2'800	0	2'131.50	0.00	2'800	0
156	Sozialer Wohnungsbau	0	0	0.00	2'050.00	0	0
157	Alterswohnheim Möösli	2'194'700	2'194'700	2'272'535.55	2'272'535.55	2'208'400	2'208'400
158	Finanzielle Sozialhilfe	370'000	102'000	274'602.24	102'445.77	300'000	49'000
1581	Ortsbürger	180'000	11'000	120'113.15	34'821.65	115'000	11'000
1582	Kantonsbürger	40'000	16'000	72'679.65	25'196.45	75'000	8'000
1583	Bürger anderer Kantone	50'000	35'000	12'396.40	7'097.95	10'000	0
1584	Ausländer	100'000	40'000	69'413.04	35'329.72	100'000	30'000
159	Humanitäre Hilfe, Patenschaften	3'000	0	125.80	0.00	3'000	0

Informationen

Rechnung 2016

1501 Krankenpflege-Grundversicherung
Für Verlustscheineinforderungen mussten 22'591 Franken überwiesen werden.

153 Allgemeine Sozialhilfe
Die Beiträge an die Berufsbeistandschaft Werdenberg betrugen Fr. 112'753.75, an das Kompetenzzentrum Jugend Fr. 97'911.20, an KES Werdenberg Fr. 118'836.10 und an die sozialen Dienste Werdenberg Fr. 64'757.30.
Die Kostenanteile an den Verein PrimaJob beliefen sich auf Fr. 7'181.40 und an das Projekt Dock Gruppe AG auf Fr. 11'857.80.

154 Kinder und Jugendliche
Für Schulsozialarbeiten wurden an die Sozialen Dienste Werdenberg Fr. 74'738.65 überwiesen. An den Verein Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald (familienergänzende Betreuung) wurde im Rechnungsjahr ein Beitrag von 21'578 Franken geleistet.
Für Alimentenbevorschussungen mussten netto Fr. 61'752.50 aufgewendet werden.

Voranschlag 2017

1501 Krankenpflege-Grundversicherung
Für die Verlustscheineinforderungen werden 25'000 Franken bereitgestellt.

153 Allgemeine Sozialhilfe
Folgende Gemeindebeiträge sind wiederum vorgesehen: Berufsbeistandschaft Werdenberg 120'000 Franken, Kompetenzzentrum Jugend (KOJ Werdenberg) 100'000 Franken, KES Werdenberg 123'000 Franken, Verein Soziale Dienste Werdenberg 80'000 Franken, Verein PrimaJob 8'000 Franken und Projekt Dock Buchs 21'000 Franken.

154 Kinder und Jugendliche
Von den sozialen Diensten Werdenberg werden wiederum für 81'000 Franken Dienstleistungen für Schulsozialarbeit bezogen.
Für familienergänzende Betreuung werden 25'700 Franken ins Budget eingestellt.
Die Alimentenbevorschussungen werden mit einem Nettoaufwand von 90'000 Franken budgetiert.

Rechnung 2016

1571 Alterswohnheim Möösli

Die Betriebsrechnung des Alterswohnheims „Möösli" schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 78'253.50 ab. Budgetiert war ein Reservebezug von 106'900 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget resultiert fast ausschliesslich aus den Mehreinnahmen im Pflegebereich (168'000 Franken). Die Reserven weisen somit per 31. Dez. 2016 einen Bestand von 381'800 Franken (Betrieb) resp. Fr. 1'080'656.90 (Bau) auf. Die Rechnung des Alterswohnheims wird als Spezialfinanzierung geführt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Bereich „Finanzielle Sozialhilfe" schliesst gegenüber dem Budget um rund 96'000 Franken besser ab. Mit diesem Ergebnis sind wir auch dieses Jahr markant unter dem kantonalen Durchschnitt geblieben. Aber leider werden uns diese Minderausgaben im Finanzausgleich (2. Stufe) wiederum gekürzt. Diese Ausgaben sind gebunden und können nicht beeinflusst werden.

Voranschlag 2017

1571 Alterswohnheim Möösli

Es wird mit einem Mehraufwand von 46'100 Franken gerechnet. Für diverse Anschaffungen werden 15'800 Fr. eingestellt. Im baulichen Unterhalt werden diverse Arbeiten im Betrag von 51'600 Franken aufgenommen. Für die Weiterführung der Planung wird 10'000 Franken bereitgestellt.

Es werden Taxen für Pension von 1'130'000 Franken, für Pflege von 650'000 Franken und für Betreuung von 230'000 Franken erwartet. Der Umsatz der Caféteria wird mit 25'000 Franken erwartet. Die Verkäufe von Mittagessen an die Spitex und Dritte werden mit 45'000 Franken budgetiert.

Für künftige Sanierungsarbeiten wird wiederum ein Betrag von 114'000 Franken (1,5 % des Neuwerts) zulasten der Betriebsrechnung in die Baureserven gelegt.

158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Voranschlag sieht einen Nettoaufwand von 251'000 Franken vor und verteilt sich wie folgt:

Ortsbürger	Fr.	104'000.–
Kantonsbürger	Fr.	67'000.–
Bürger anderer Kantone	Fr.	10'000.–
Ausländer	Fr.	70'000.–

Die Budgetierung im Bereich der Sozialhilfe ist sehr schwierig, da nicht voraussehbar ist, welche Belastungen auf die Gemeinden zukommen werden.

Aufgabenbereich Verkehr

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	VERKEHR	1'346'900	493'100	1'165'780.38	380'795.10	1'294'800	414'100
	Saldo		853'800		784'985.28		880'700
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	971'900	432'100	796'215.13	322'083.00	921'000	353'100
1622	Werkhof	26'000	6'000	24'844.25	3'232.10	29'000	6'000
1650	Öffentlicher Verkehr	291'200	0	287'054.40	0.00	284'200	0
1651	Tageskarten Gemeinde	57'800	55'000	57'666.60	55'480.00	60'600	55'000

Informationen

Rechnung 2016

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze
Die Rechnung schliesst mit einem Nettoaufwand von Fr. 474'132.13 ab. Das Budget wurde um knapp 66'000 Franken unterschritten.
Zu diesem Ergebnis führten unter anderem Minderaufwendungen bei den Löhnen (–23'400), baulicher Strassenunterhalt (–17'500) und Unterhalt Brücken (–75'000). Der geplante Fahrzeugverkauf des Schmalspurtraktors (80'000 Fr.) wurde nicht vollzogen.
Die Gemeindebeiträge an die Unterhaltskosten der UG Melioration Gams und der Strassenkorporation Gamserberg beliefen sich auf total Fr. 66'339.20. Die Gemeinde leistet jeweils einen Beitrag von 40 % an die anfallenden Strassenunterhaltskosten.

1622 Werkhof
Die wiederkehrenden Baurechtszinsen für den Werkhof Karmaad belaufen sich auf Fr. 5'469.75.

1650 Öffentlicher Verkehr
Die Aufwendungen der Gemeinde an die nicht gedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs belaufen sich auf Fr. 286'704.00 (Vorjahr 245'478).

1651 Tageskarten Gemeinde
Der Bevölkerung der Gemeinde Gams werden 4 Tageskarten zum Preis von 40 Franken angeboten. Dank guter Auslastung hielten sich Aufwand und Ertrag fast die Waage.

Voranschlag 2017

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze
Für baulichen Strassenunterhalt ist ein Betrag von 150'000 Franken vorgesehen. Zusätzlich werden 85'000 Franken für den Brückenunterhalt ins Budget aufgenommen.
Für Unterhalt, Sanierung und Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung werden 35'000 Franken budgetiert.
Die Ausgaben für den Winterdienst werden mit 90'000 Franken eingesetzt und die Strassenreinigung durch Dritte wird rund 33'000 Franken an Kosten verursachen.
An die ordentlichen Unterhaltskosten werden Gemeindebeiträge von 14'000 Franken an die Strassenkorporation Gamserberg und 50'000 Franken an die UG Melioration Gams bereitgestellt.
Pauschale Kantonsbeiträge für nicht werkgebundene Strassenlasten werden gemäss Strassengesetz in der Grössenordnung von 140'000 Franken erwartet.

1650 Öffentlicher Verkehr
Der Kostenanteil der Gemeinde am öffentlichen Regionalverkehr beläuft sich auf 282'000 Franken (Vorjahr 289'000 Franken)

1651 Tageskarten Gemeinde
Für den Kauf von vier Tageskarten werden 56'000 Fr. budgetiert. Der Verkaufspreis pro Tageskarte beträgt vorerst unverändert 40 Franken. Aufgrund erneut steigender Beschaffungspreise der Tageskarten ist ein Mehraufwand von 5'600 Franken budgetiert.

Aufgabenbereich Umwelt, Raumordnung

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	UMWELT, RAUMORDNUNG	1'729'500	1'339'900	1'672'187.48	1'355'962.83	1'944'400	1'503'300
	Saldo		389'600		316'224.65		441'100
171	Abwasserbeseitigung	869'600	869'600	869'719.84	869'719.84	1'008'000	1'008'000
1711	Kanalisation	84'500	0	48'740.25	0.00	177'500	0
1712	Kläranlage	512'700	14'100	420'377.35	16'641.85	550'500	14'100
1718	Finanzierungskonto	272'400	773'800	271'010.40	853'077.99	280'000	794'000
1719	Ausgleich Spezialfinanzierung	0	81'700	129'591.84	0.00	0	199'900
172	Abfallbeseitigung	389'000	389'000	384'639.69	384'639.69	402'500	402'500
173	Übriger Umweltschutz	57'200	0	75'597.40	10'060.00	61'200	0
174	Friedhof, Bestattungen	141'600	3'100	103'023.80	3'250.00	136'600	3'100
175	Gewässerverbauungen	202'600	67'600	171'789.10	57'683.05	270'100	89'100
1750	Felsbach und Dreinamenbach	31'800	31'800	21'316.60	21'316.60	100'500	58'200
1752	Gasenzenbach	24'000	13'800	13'694.40	10'244.70	25'000	14'100
1754	Simmibach	93'000	21'800	105'605.25	25'847.00	67'000	16'800
1756	Wettibach	11'000	200	7'036.00	274.75	16'000	0
1759	Übrige Gewässerverbauungen	42'800	0	24'136.85	0.00	61'600	0
177	Raumplanung	46'900	10'600	45'524.65	11'530.00	30'400	600
178	Naturschutz	22'600	0	21'893.00	19'080.25	35'600	0

Informationen

Rechnung 2016

171 Abwasserbeseitigung

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 129'591.84 ab. Budgetiert war ein Verlust von 81'700 Franken (Besserstellung von rund 210'000 Fr.).

Wie bereits in den Vorjahren und dank der anhaltenden Bautätigkeit fallen die Einnahmen bei den Anschlussbeiträgen mit Fr. 409'792.00 (Budget 320'000 Franken) deutlich höher aus als angenommen. Die Abwassergebühren waren mit knapp 389'000 Franken im Rahmen des Budgets.

Die Spezialfinanzierung „Abwasserbeseitigung" wurde mit einem Abschreibungsaufwand von 271'000 Franken belastet.

Die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse beläuft sich in dieser Spezialfinanzierung per 31.12.2016 auf Fr. 2'571'951.74.

Voranschlag 2017

171 Abwasserbeseitigung

Das Budget sieht einen Aufwandüberschuss von 199'900 Franken vor. Im Leitungsnetzunterhalt und Dienstleistungen rechnen wir mit Ausgaben von rund 170'000 Franken. Unter Anschaffungen werden 25'000 Franken veranschlagt. Für den baulichen Unterhalt werden 65'000 Franken ins Budget aufgenommen. Die ordentlichen Abschreibungen werden mit 279'000 Franken budgetiert.

Aus Abwasser- und Entwässerungsgebühren werden total 435'000 Franken und aus Anschlussbeiträgen 350'000 Franken budgetiert.

172 Abfallbeseitigung

Das Budget sieht einen Aufwandüberschuss von 15'500 Franken vor. Die Abfuhr- und Entsorgungskosten werden mit 180'000 Franken budgetiert. Für die Entsorgung der Grünabfälle werden 130'000 Franken veranschlagt.

Rechnung 2016

172 Abfallbeseitigung
Diese Spezialfinanzierung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'370.34 ab. Somit beträgt die Reserve per 31.12.2016 neu Fr. 134'210.38.
Die Abfuhr- und Verbrennungskosten belaufen sich auf 177'086 Franken (Vorjahr 180'890 Franken).
Für die Entsorgung der Grünabfälle mussten Fr. 131'109.65 aufgewendet werden (Vorjahr: Fr. 110'329.40). Es wurden total 822 t (Vorjahr 723 t) Grünabfälle gesammelt und verwertet.

173 übriger Umweltschutz
Aus dem kommunalen Energie-Förderprogramm wurden Beiträge in der Höhe Fr. 39'846.00 verbucht.

174 Friedhof, Bestattungen
Die Kosten für den baulichen Unterhalt beliefen sich auf total Fr. 45'553.70. Die Bestattungskosten betrugen 30'555.50 Franken. Die interne Verrechnung für Arbeiten des Werkhofpersonals belief sich auf Fr. 17'258.25.

1750 Felsbach und Dreinamenbach
Für den baulichen Unterhalt inkl. Dienstleistungen wurden Fr. 20'537.95 aufgewendet. Das Defizit konnte wie budgetiert aus den Reserven bezogen werden. Der Reservebestand beträgt per 31.12.2016 noch Fr. 58'180.05.

1752 Gasenzenbach
Dieser Kontobereich schliesst mit Nettokosten von Fr. 3'449.70 ab. Aus den vorhandenen Reserven konnten nur noch 2'946.40 (bereits bei den Nettokosten abgezogen) bezogen werden. Somit sind diese Reserven aufgebraucht.

1754 Simmibach
Der Unterhalt belief sich auf knapp 106'000 Franken. Die Gemeinde Grabs beteiligte sich mit 20 % resp. 20'217 Franken an den Restkosten.

1756 Wettibach
Für den baulichen Unterhalt wurden 7'036 Franken aufgewendet. Die Restreserven von 275 Franken wurden bezogen. Somit sind auch diese Reserven aufgebraucht.

1759 Übrige Gewässerverbauungen
Der Gemeindebeitrag an das Entwässerungsprojekt 2016-2019 belief sich auf Fr. 18'523.75.

177 Raumplanung
Für das Massnahmenkonzept der Naturgefahren wurden 24'221 Franken aufgewendet. Der Beitrag an die Region Sarganserland-Werdenberg ist mit 16'335 Franken tiefer ausgefallen als budgetiert.

178 Naturschutz
Die Gemeindebeiträge an die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) belaufen sich auf Fr. 20'251.60.

Voranschlag 2017

Aus Abfallgebühren werden Einnahmen von 357'000 Franken erwartet.

173 Übriger Umweltschutz
Die Förderung alternativer Energien und Gebäudesanierungen werden mit 20'000 Franken veranschlagt.

174 Friedhof, Bestattungen
Für den baulichen Friedhofunterhalt sind 55'000 Franken budgetiert. Die Bestattungskosten werden mit 35'000 Franken veranschlagt.

1750 Fels- und Dreinamenbach
Dem Gasenzenbach werden 30 % an die Unterhaltskosten vergütet. Für diverse Unterhaltsarbeiten und Honorare werden 100'500 Franken aufgenommen. Dieser budgetierte Aufwandüberschuss kann nur noch teilweise (58'200) mit einem Reservebezug ausgeglichen werden.

1752 Gasenzenbach
Der bauliche Unterhalt und Dienstleistungen, Honorare werden mit 25'000 Franken veranschlagt. Der Unterhaltsbeitrag der Gemeinde Sennwald von 22 % wird mit 5'000 Franken budgetiert.

1754 Simmibach
Es wird mit einem Aufwandüberschuss von 50'200 Franken gerechnet. Für den baulichen Unterhalt sowie Dienstleistungen und Honorare werden 67'000 Franken bereitgestellt. Die Gemeinde Grabs beteiligt sich mit 20 % resp. rund 12'800 Franken an den Unterhaltskosten der Simmi.

1759 Übrige Gewässerverbauungen
Für den Unterhalt der übrigen Gewässer werden 20'000 Franken bereitgestellt. Der Gemeindebeitrag an das Entwässerungsprojekt 2016-2019 wird mit 21'600 Franken veranschlagt.

177 Raumplanung
Der Kostenanteil an die Region Sarganserland-Werdenberg wird mit 16'500 Franken vorgegeben.

178 Naturschutz
Der Gemeindebeitrag gemäss Gesetz über die Abgeltung ökologischer Leistungen (GAöL) wird auf 20'500 Franken geschätzt.

Aufgabenbereich Volkswirtschaft

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	VOLKSWIRTSCHAFT	157'400	42'000	139'641.05	48'507.65	194'100	46'900
	Saldo		115'400		91'133.40		147'200
1800	Landwirtschaft	31'000	2'500	28'975.85	4'252.50	31'000	2'500
1801	Notschlachtlokal Pilgerbrunnen	49'600	28'100	41'993.00	30'553.95	49'600	28'100
181	Forstwirtschaft	26'600	9'200	25'814.00	9'246.20	26'400	9'200
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	3'200	0	1'118.00	0.00	3'200	0
183	Tourismus, Kommunale Werbung	32'000	100	24'327.45	0.00	66'900	5'000
184	Industrie, Gewerbe, Handel	15'000	2'100	17'412.75	4'455.00	17'000	2'100

Informationen

Rechnung 2016

1800 Landwirtschaft
Für die Gemeindeviehschau wurden Fr. 10'881.75 aufgewendet. Nicht berücksichtigt sind hier die geleisteten Stunden des Werkhof- und Verwaltungspersonals.

1801 Notschlachtlokal Pilgerbrunnen
Diese Kontogruppe schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 11'439.05 besser ab als budgetiert. Im baulichen Unterhalt mussten diverse Reparaturarbeiten ausgeführt werden. Der Ertrag an Benützungsgebühren beläuft sich mit Fr. 13'361.15 im Rahmen des Budget.

183 Tourismus, Kommunale Werbung
Für den SlowUp Werdenberg-Liechtenstein sind Fr. 5'720.80 aufgewendet worden. Der Beitrag an den Verein Persönlichkeit Werdenberg beläuft sich auf 9'801 Franken.

184 Industrie, Gewerbe, Handel
Hier sind das Marktwesen, die Weihnachtsbeleuchtung sowie der wunderschöne Weihnachtsbaum vor dem Rathaus enthalten. Das vorgegebene Budget wurde eingehalten.

Voranschlag 2017

1800 Landwirtschaft
Für die Gemeindeviehschau werden wiederum 10'000 Franken ins Budget aufgenommen.

1801 Notschlachtlokal Pilgerbrunnen
Der Ausgabenüberschuss beträgt voraussichtlich 21'500 Franken. Die Einnahmen aus Benützungsgebühren werden mit 12'500 Franken budgetiert. In dieser Kontogruppe sind ebenfalls die Aufwendungen für die öffentliche Tierkörpersammelstelle enthalten.

181 Forstwirtschaft
Für den Beförsterungskostenanteil wird ein Nettoaufwand von 16'800 Franken erwartet.

183 Tourismus, Kommunale Werbung
Die Neugestaltung der Website der Gemeinde Gams wird mit 30'000 Franken veranschlagt. Für den GIV Gams wird ein Wiga-Beitrag von 10'000 Franken ins Budget aufgenommen. Der Beitrag an den Verein Persönlichkeit Werdenberg wird mit 9'900 Franken veranschlagt.

Aufgabenbereich Finanzen

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	FINANZEN	2'781'100	14'091'500	2'448'130.68	13'802'234.36	2'166'900	13'381'800
	Saldo	11'310'400		11'354'103.68		11'214'900	
190	Gemeindesteuern	80'000	9'653'500	73'592.49	9'871'270.83	80'000	9'710'500
191	Finanzausgleich Stufe 1-3	0	2'555'700	0.00	2'381'307.00	0	2'257'900
193	Einnahmeanteile	11'000	697'000	1'091.40	647'436.13	11'000	632'000
194	Liegenschaften Finanzvermögen	125'800	1'165'800	111'617.00	877'193.30	135'800	764'300
1940	Buchgewinne Finanzvermögen	0	1'000'000	0.00	704'690.00	0	600'000
1941	Liegenschaft Gula	9'000	12'000	7'639.80	12'000.00	9'000	12'000
1942	Liegenschaft Bütz	43'400	92'500	27'370.50	93'516.70	88'400	86'000
1943	Landwirtschaftliche Liegenschaften Möösli, Widen, Pöls, Schopfriet	20'200	12'000	24'372.30	13'852.00	9'700	12'000
1944	Liegenschaft Haagerstrasse 2	48'000	47'300	40'766.75	48'264.60	15'000	47'300
1945	Liegenschaft Underfelsbach 29	0	0	3'588.40	0.00	1'500	0
1946	Bauland Wolfsagger	2'000	0	531.20	0.00	2'000	0
1947	Liegenschaft Postgarage	3'200	2'000	2'444.95	2'050.00	3'200	2'000
1948	Bauland Bütz (alter Werkhof)	0	0	4'903.10	2'820.00	7'000	5'000
195	Zinsen	104'300	6'300	97'139.79	5'125.95	57'500	3'900
196	Erträge ohne Zweckbindung	0	13'200	0.00	19'901.15	0	13'200
199	Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen	2'460'000	0	2'164'690.00	0.00	1'882'600	0

Informationen

Rechnung 2016

190 Gemeindesteuern

Die Gemeindesteuern (Einkommens- und Vermögenssteuern) sind um rund 123'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Der Ertrag aus Grundsteuern ist mit Fr. 555'733.55 im Rahmen des Budgets. Aus Handänderungssteuern ergaben sich Einnahmen von Fr. 281'918.05 (Budget = 200'000 Fr.). Weitere Details können der Steuerabrechnung entnommen werden.

191 Finanzausgleich Stufe 1-3

Aus der ersten Stufe konnten total 2'122'900 Franken verbucht werden. Gemäss Nachkalkulation des individuellen Sonderlastenausgleichs (ISL = Finanzausgleich 2. Stufe) muss mit einer Rückvergütung von 94'693 Fr. gerechnet werden. Diese Rückforderung wurde buchhalterisch abgegrenzt. Der Ausgleich beträgt somit definitiv 258'407 Franken.

Voranschlag 2017

190 Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern wird mit Nettoeinnahmen von 9'630'500 Franken (Steuerfuss 146 %) gerechnet. Details entnehmen Sie bitte aus dem Steuerplan 2017 weiter hinten in dieser Jahresrechnung.

191 Finanzausgleich Stufe 1-3

Aus der 1. Stufe des Finanzausgleichs darf dieses Jahr mit folgenden Zahlungen gerechnet werden:

Ressourcenausgleich	Fr.	1'425'200.–
Sonderlasten Volksschule	Fr.	293'400.–
Sonderlasten Weite	Fr.	539'300.–

Auf Grund der neuerlichen Gesetzesrevision gültig ab 1. Januar 2017 kann mit keinen Beiträgen aus der 2. Stufe gerechnet werden.

Rechnung 2016

193 Einnahmeanteile
Bei den Einnahmeanteilen sind Mindererträge von rund 40'000 Franken zu verzeichnen.
Die Steueranteile von juristischen Personen liegen bei Franken 298'795.05 (Vorjahr Fr. 277'099) und die Grundstückgewinnsteuern bei Fr. 121'473.60 (Vorjahr Fr. 305'824.80).
Die Quellen- und Grenzgängersteuern erbrachten Einnahmen von Fr. 226'684.90 (Vorjahr Fr. 333'914.90).

194 Liegenschaften Finanzvermögen
Im abgelaufenen Jahr konnten wiederum Bauparzellen (2 Möösli, eine Wolfsagger und eine Rotochen) verkauft werden. Es resultierte daraus ein Buchgewinn von 704'690 Franken. Dieser Betrag wurde, wie budgetiert, für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens verwendet.
Aus dem entgeltlichen Vermächtnis von Fridolin Scherrer sel. wurde die Liegenschaft Underfelsbach 29 (Parz. 140, 148) zum Preis von 365'000 Franken übernommen.

195 Zinsen
Dank dem anhaltend tiefen Zinsniveau konnten die Passivzinsen weiterhin auf einem sehr niedrigen Stand gehalten werden. Für die mittel- und langfristigen Schulden in der Höhe von 4'000'000 Franken (Stand 31.12.2016) mussten Fr. 82'586.90 Zinsen bezahlt werden.

199 Abschreibungen
Da der Buchgewinn aus dem Verkauf der Bauparzellen um rund 295'000 Franken tiefer ausgefallen ist, müssen die budgetierten zusätzlichen Abschreibungen ebenfalls um diesen Betrag gekürzt werden. Es wurden trotzdem 2'164'690 Franken an Abschreibungen vorgenommen.

Die Details können Sie dem Abschreibungsplan entnehmen.

Der Ertragsüberschuss 2016 in der Höhe von Fr. 380'261.23 wird für folgende zusätzliche Abschreibungen verwendet:

Fr.	**31'758.85**	**Strassen/Brücken 2015**
Fr.	**58'565.85**	**Strassen/Brücken 2016**
Fr.	**261'779.65**	**Werkhof Karmaad**
Fr.	**28'156.88**	**elektronische Trefferanzeige**

Das Eigenkapital beträgt somit per 31.12.2016 unverändert Fr. 2'263'058.10.

Voranschlag 2017

194 Liegenschaften Finanzvermögen
Aus verschiedenen Baulandverkäufen wird ein Buchgewinn von 600'000 Franken budgetiert. Diese Erträge sind gekoppelt mit zusätzlich budgetierten Abschreibungen des Verwaltungsvermögens. Das heisst, diese Abschreibungen werden nur bei effektiver Realisierung der Buchgewinne auch vorgenommen.
Für Unterhaltsarbeiten an der Liegenschaft Alterswohnungen und dem Wohnhaus „Bütz 15" werden 60'000 Franken reserviert.
Bei den übrigen Finanzliegenschaften sind keine grösseren Unterhaltsarbeiten geplant.

195 Zinsen
Die Zinsen für mittel- und langfristige Schulden fallen mit 36'500 Franken nochmals deutlich tiefer aus als in den Vorjahren, bedingt durch Fälligkeiten bei Festzinskrediten.

199 Abschreibungen
Es sind Abschreibungen von total 2'182'600 Franken (inkl. Schulanlagen und Spezialfinanzierungen) vorgesehen. Im Totalbetrag sind gekoppelte Abschreibungen von 600'000 Franken aus Buchgewinnen von Landverkäufen enthalten. Die Abschreibungen werden wie folgt auf die verschiedenen Abteilungen verteilt:

Gruppe 114	Feuerwehr	Fr.	21'000.–
Gruppe 171	Abwasserbeseitigung	Fr.	279'000.–
Gruppe 199	Verwaltungsvermögen	Fr.	1'882'600.–
Total Abschreibungen		**Fr.**	**2'182'600.–**

Für Details verweisen wir an dieser Stelle auf den Abschreibungsplan 2017 in dieser Jahresrechnung.

Voranschlag 2017

Das Budget 2017 sieht einen Ausgabenüberschuss von 557'900 Franken vor.

Dieser soll mit einem Bezug aus dem Eigenkapital ausgeglichen werden.

Politische Gemeinde Gams
Investitionsrechnung

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	POLITISCHE GEMEINDE GAMS Total	3'282'500	1'294'100	1'257'009.60	651'864.45	3'896'500	1'100'000
	Saldo		1'988'400		605'145.15		2'796'500
11402	Rüstwagen					480'000	102'000
5060	Anschaffung Rüstwagen					480'000	
6610	Beiträge von GVA						102'000
11500	Elektronische Trefferanzeige	112'500	0	90'000.00	0.00	22'500	0
5650	Gemeindebeitrag	112'500		90'000.00		22'500	
121700	Schulhaus Hof: PV-Anlage					85'000	15'500
5040	PV-Anlage					85'000	
6690	Beiträge von Swissgrid						15'500
121910	Schule: Informatik-Infrastruktur					110'000	0
5060	Anschaffungen Informatik					110'000	
16100	Projekt Geh- u. Radweg Haagerstrasse	105'000	0	0.00	0.00	891'000	0
5613	Geh- und Radweg Neufeld-Pilgerbrunnen	105'000				305'000	
5614	Geh- und Radweg Pilgerbrunnen-ARA					586'000	
16206	Sanierung Erlenstrasse	60'000	0	660.40	0.00	60'000	0
05010	Baukosten	60'000		660.40		60'000	
16207	Sanierung Büelstrasse	480'000	0	44'399.35	0.00	200'000	0
5010	Baukosten	480'000		44'399.35		200'000	
16208	Hartbelegung Radroute Bifangstrasse	90'000	73'500	77'177.70	63'671.60		
5010	Baukosten	90'000		77'177.70			
6610	Kantonsbeiträge 65 %		58'500		50'165.50		
6620	Beitrag UG Melioration Gams		15'000		13'506.10		
16209	Gehweg Möösli-Churzbreitenstrasse	90'000	0	0.00	0.00	90'000	0
5010	Baukosten	90'000				90'000	
162105	Ersatz Kommunalfahrzeug					185'000	0
5060	Ersatz Kommunalfahrzeug					185'000	
17101	GEP: Massnahmen	130'000	0	89'985.65	0.00	163'000	0
5010	GEP-Massnahmen					163'000	
5014	San. 1,2,15,20,22	130'000		89'985.65			

Politische Gemeinde Gams
Investitionsrechnung

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
17106	Kanalisation Felsbachriet	27'000	0	39'895.40	0.00		
5010	Planungs- und Baukosten	27'000		39'895.40			
17107	Kanalisation Oberwis-Stoggweid	90'000	0	82'607.15	0.00		
5010	Planungs- und Baukosten	90'000		82'607.15			
17108	Kanalisation Usserbach	165'000	0	7'000.00	0.00	165'000	0
5010	Planungs- und Baukosten	165'000		7'000.00		165'000	
17110	Meteorwasser Haagerstrasse	175'000	0	0.00	0.00	175'000	0
5610	Gemeindebeitrag	175'000				175'000	
17500	Sanierung Arena (Felsbach)	338'000	227'000	128'401.65	84'745.00		
5010	Kosten Sanierung	338'000		128'401.65			
6600	Bundesbeiträge		122'000		44'940.50		
6610	Kantonsbeiträge		105'000		39'804.50		
17505	Entwässerungsprojekt 2016 – 2019	120'000	120'000	102'909.05	102'909.05	120'000	120'000
5010	Baukosten	120'000		102'909.05		120'000	
6600	Bundesbeiträge		42'000		36'018.10		42'000
6610	Kantonsbeiträge		48'000		41'163.60		48'000
6620	Gemeindebeiträge		21'600		18'523.75		21'600
6621	Ortsgemeindebeiträge		8'400		7'203.60		8'400
17520	Sanierung Sperren Läuibach					480'000	390'900
5010	Sanierung Sperren 766 - 789					480'000	
6600	Bundesbeiträge						168'000
6610	Kantonsbeiträge						148'800
6620	Beiträge Felsbach						49'000
6621	Beiträge GU Melioration Sennwald						25'100
17541	Projekt Hasengut bis Brücke Underschwendi	1'200'000	873'600	550'190.65	400'538.80	610'000	443'000
5010	Baukosten	1'200'000		550'190.65		610'000	
6600	Bundesbeiträge		420'000		192'566.70		213'000
6610	Kantonsbeiträge		372'000		170'559.10		189'000
6620	Gemeindebeitrag Gemeinde Grabs		81'600		37'413.00		41'000
17701	Zentrumsplanung	100'000	0	43'782.60	0.00	60'000	28'600
5810	Projektkosten	100'000		43'782.60		60'000	
6610	Kantonsbeiträge						28'600

Kommentar zur Investitionsrechnung

Investitionen 2016

Die Investitionsrechnung weist die Ausgaben und Einnahmen aus, die das Verwaltungsvermögen verändern. Die Nutzungsdauer der Vermögenswerte muss mehrere Jahre betragen. Mit dem Jahresabschluss werden die Werte der Investitionsrechnung in die Bestandesrechnung (= Bilanz) übertragen und anschliessend planmässig abgeschrieben.

Im vergangenen Jahr wurden brutto rund 1,257 Mio. Franken investiert. Demgegenüber standen Einnahmen von 651'000 Franken, was eine Nettoinvestition von rund 605'000 Franken ergibt.

11500 Gemeindebeitrag elektronische Trefferanzeige

Der Gemeinderat hat unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Bürgerschaft beschlossen, die Investition von rund 150'000 Franken mit einem Beitrag von 75 % oder maximal 112'500 Franken zu unterstützen. Die restlichen Kosten müssen durch den Schützenverein Tell Gams aufgebracht werden. Die Arbeiten sind im Herbst 2016 zur Umsetzung beschlossen worden. Die Abrechnung des Projekts steht noch aus. Die Gemeinde Gams hat eine Teilzahlung von 90'000 Franken geleistet. Die Restzahlung erfolgt im 2017.

16206 Sanierung Erlenstrasse

Die Komplettsanierung der Erlenstrasse wurde 2015 ausgeführt. Der Einbau des Deckbelags steht noch aus. Er wurde nochmals um ein Jahr verschoben und soll im 2017 ausgeführt werden.

16207 Sanierung Büelstrasse

Die Büelstrasse ist in einem schlechten Zustand und soll umfassend saniert bzw. erneuert werden. Zudem soll mit zusätzlichen Ausweichstellen der Verkehrsfluss auf dieser Quartierstrasse massgeblich verbessert werden. Da es sich um eine Gemeindestrasse 2. Klasse handelt, sollen die Sanierungskosten von der Gemeinde Gams getragen werden. Es wird mit Kosten in der Grössenordnung von 480'000 Franken gerechnet. Bei der Erarbeitung des Bauprojekts haben sich zusätzliche Schwierigkeiten im Bereich der Querung des Büelbächli ergeben, welche die Ausführung verzögern. Ziel ist es, das Strassenprojekt im 2017 öffentlich aufzulegen und eine Etappe zu realisieren.

16208 Hartbelegung Radroute Bifangstrasse

Im Rahmen der Planungsarbeiten für die Sanierung der Haagerstrasse wurde nach Lösungen und Wegen gesucht, wie der gefährliche Übergang der nationalen Radroute im Bereich der „Ewigkeitsstrasse" entschärft oder eliminiert werden könnte. Der Gemeinderat hat in Absprache mit der Fachstelle für Langsamverkehr be-

Geplante Investitionen 2017

Das vorliegende Budget für das Jahr 2016 sieht Netto-Investitionen von knapp 2,8 Mio. Franken vor. Dabei sollen laufende sowie angefangene Projekte weiter geführt und wenn möglich zum Abschluss gebracht werden.

11402 Ersatz Rüstfahrzeug

Das Rüstfahrzeug der Feuerwehr Gams ist bereits wieder 26-jährig und muss erneuert werden. Das Fahrzeug weist diverse Mängel auf und der jährliche Unterhalt ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Auf Antrag der Feuerschutzkommission hat der Gemeinderat einer entsprechenden Ersatzbeschaffung zugestimmt. Der Bruttokredit wird auf 480'000 Franken abgeschätzt. Die GVA leistet an die subventionsberechtigten Kosten Beiträge in der Höhe von 30 %. Optionen sowie entsprechendes Material für den Rüstwagen werden nicht subventioniert.

121700 Fotovoltaikanlage Schulhaus Hof

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, die Produktion alternativer Energiegewinnung auf den eigenen Liegenschaften weiter auszubauen. Nach der Realisierung einer PV-Anlage auf dem Werkhof und auf dem Dach der ARA, möchte der Gemeinderat auf dem Dach des Schulhauses Hof eine weitere Anlage realisieren. Die Anlage wird für den Eigengebrauch optimiert und soll aus KEV-Fördergeldern mit einer Einmalvergütung unterstützt werden. Vom jährlichen Stromverbrauch von ca. 60'000 kWh könnte knapp die Hälfte selber produziert werden. Die Nettoinvestition wird auf 69'500 Franken geschätzt.

16100 Projekt Geh- und Radweg Haagerstrasse

Auf der Haagerstrasse sind verschiedene Sanierungsprojekte anhängig. Gemäss Strassengesetz sind die Gemeinden verpflichtet, 35 Prozent der Kosten für Geh- und Radwege zu finanzieren. Für die geplanten Sanierungsabschnitte „Neufeld bis ARA" sind Kostenbeiträge von total 891'000 Franken zu erwarten. Da die Gemeindebeiträge nach Projektfortschritt fällig sind, fallen diese etappiert über die kommenden Jahre an. Ein genaues Bauprogramm liegt noch nicht vor und hängt von der Erledigung hängiger Einsprachen ab.

16206 Sanierung Erlenstrasse

Auf der Erlenstrasse wird im 2017 noch der Deckbelag eingebaut, was Kosten von rund 60'000 Franken verursacht. Anschliessend kann die Bauabrechnung erstellt werden.

Investitionen 2016

schlossen, den Radweg von Grabs her kommend über den neuen Knoten im „Pilgerbrunnen" zu führen und von da über die Pilgerbrunnenstrasse-Bifangstrasse-Erlenstrasse wieder in die Runststrasse (Ewigkeitsstrasse) zu führen. In diesem Zusammenhang wurde im 2016 die Bifangstrasse asphaltiert. Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 77'177.70. Daran hat sich der Kanton St.Gallen mit 65 % oder Fr. 50'165.50 beteiligt. Die Restkosten werden je Hälftig von der UG Melioration Gams und der Gemeinde Gams übernommen, was je Fr. 13'506.10 ausgemacht hat. Da sich die Bruttokosten auf über 75'000 Franken beliefen, wurde dieses Projekt über die Investitionsrechnung abgewickelt.

Neu sanierte „Bifangstrasse"

171 Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserbeseitigung sind verschiedene Leitungen neu gebaut oder saniert worden. Ein grosser Teil dieser Investitionen sind eine direkte oder indirekte Auswirkung der generellen Entwässerungsplanung (GEP). Weitere Details zu den fertig gestellten Kanalisationsprojekten können aus der Rubrik „Bauabrechnungen" entnommen werden.

17500 Felsbach (Sanierung Arena)

Im Bereich des Oberlaufs des Felsbachs sind Korrekturmassnahmen am Bachlauf ausgeführt worden. Die Investitionen konnten deutlich unter den geschätzten Kosten gehalten werden. Es sind Beiträge von Bund und Kanton ausgerichtet worden, so dass sich die Nettokosten für die Gemeinde Gams auf knapp 50'000 Franken belaufen.

Geplante Investitionen 2017

16207 Sanierung Büelstrasse

Gemäss nebenstehenden Kommentaren zur Investitionsrechnung 2016 wird im 2017 der Betrag für die Realisierung einer Etappe in der Höhe von 200'000 Franken eingestellt.

16209 Gehweg Möösli-Churzbreitenstrasse

Um die Attraktivität für Spaziergänger zu steigern, plant der Gemeinderat, eine neue Fusswegverbindung zwischen der neuen Erschliessungsstrasse Möösli und der Churzbreitenstrasse. Da dieses Projekt im 2016 noch nicht umgesetzt werden konnte, werden die Kosten für eine erste Etappe im 2017 nochmals in die IR aufgenommen. Mit einer entsprechenden Baumreihe soll eine zusätzliche Abgrenzung der Industriezone „Widen" erreicht werden.

162105 Ersatz Kommunalfahrzeug

Das Kommunalfahrzeug Leomar PUMA, welches heute beim Werkhof im Einsatz steht, verursacht immer wieder Probleme und ist im Unterhalt extrem teuer. Da es sich um ein Fahrzeug handelt, deren Firma nicht mehr am Markt existiert, wird die Ersatzteilbeschaffung zunehmend schwieriger. Obwohl das Fahrzeug erst 9 Jahre alt ist, drängt sich eine Ersatzanschaffung auf. Gemäss vorliegender Richtofferten rechnet der Gemeinderat mit Kosten von rund 185'000 Franken für die Beschaffung eines Fahrzeugs einer renomierten und bewährten Lieferfirma.

171 Abwasserbeseitigung

Im Bereich der Abwasserentsorgung sind im Zuge der Erschliessung „Usserbach" neue Schmutz- und Meteorwasserleitungen notwendig. Zudem sind verschiedene Sanierungen im Rahmen des generellen Entwässerungsplans (GEP) sowie eine neue Meteorwasserleitung im Bereich der Haagerstrasse geplant. Insgesamt belaufen sich die verschiedenen Sanierungen und Erweiterungen in diesem spezialfinanzierten Bereich auf rund 503'000 Franken.

17505 Entwässerungsprojekt 2016-2019

Für die Instandhaltung der bestehenden Anlagen über das gesamte Berggebiet wird das „Entwässerungsprojekt 2016-2019" in Weiterführung der früheren Projekte lanciert. Es wird mit Beiträgen von Bund und Kanton in der bisherigen Höhe von 75 % gerechnet. Im 2017 wird mit Kosten von 120'000 Fr. gerechnet, wovon die Politische Gemeinde 18 % und die Ortsgemeinde 7 % trägt.

17520 Sanierung Sperren Läuibach

Das Baudepartement des Kantons St. Gallen hat im Januar 2016 das Projekt „Sanierung Felsbach und Läuibach" genehmigt. Es wurden Bundes- und Kantonsbeiträge von total 66 Prozent zugesichert. Im 2016 ist der Teilbereich „Sanierung Felsbach" (im Bereich der sog. Arena) ausgeführt worden.

Investitionen 2016

Sanierung „ARENA" am oberen Felsbach

17541 Projekt Hasenguet bis Brücke Underschwendi

Der Simmibachlauf oberhalb des Hasenguet-Sämmlers wurde im Juni 2013 durch ein Hochwasser beschädigt. Einige Bachverbauungen (Sperren) sind in Mitleidenschaft gezogen worden und der Bauchlauf wurde um mehr als drei Meter abgetieft. Im 2016 wurde mit den Instandstellungsarbeiten gemäss Hochwasserschutzprojekt „Simmi" gestartet. Es sind drei von total sechs neu geplanten Sperren bereits neu erstellt sowie eine bestehende saniert worden. Der Investitionsrechnung 2016 sind rund 550'000 Franken belastet worden. Bund und Kanton haben aufgrund des Baufortschritts bereits erste Teilzahlungen geleistet. Die Weiterführung und wenn möglich Fertigstellung der Arbeiten sind im 2017 geplant.

17701 Zentrumsplanung

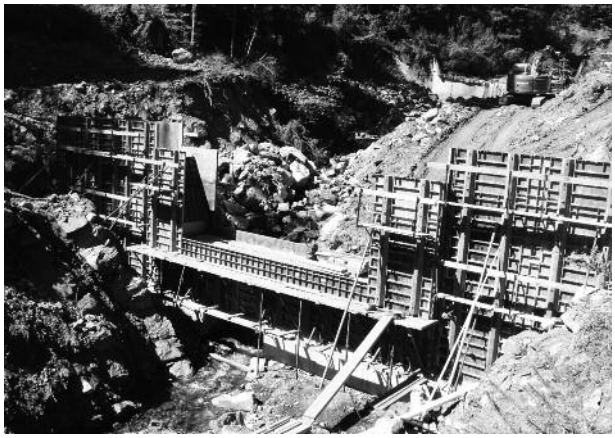
Der Gemeinderat hat den Auftrag zur Erarbeitung einer Studie über die mögliche Entwicklung und Gestaltung des Dorfzentrums an ein Raumplanungsbüro in Auftrag vergeben. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe sind diese Arbeiten im 2016 fortgesetzt worden. Erste Ergebnisse sind dem Gemeinderat im Januar 2017 präsentiert worden. Die Fertigstellung des Projekts ist im 2017 vorgesehen.

Geplante Investitionen 2017

Das Gewässerunternehmen hat beschlossen, das Teilprojekt „Läuibach" mit veranschlagten Kosten von 480'000 Franken im 2017 zu realisieren. Am Läuibach werden insgesamt 9 neue Sperrenbauwerke gleicher Bauart ersetzt zwischen den Koten 766 und 789. Diese Bauwerke ersetzen die heute in diesem Bereich vorhandenen und stark beschädigten vier Wildbachsperren aus dem Jahr 1941. Von diesen werden drei Sperren rückgebaut, während direkt vor der vierten Sperre ein neues Bauwerk erstellt wird. Da es sich gemäss Perimeter um einen Teil des Gasenzenbachs handelt, richtet die Gemeinde Sennwald an die verbleibenden Restkosten ebenfalls Beiträge aus.

17541 Projekt Hasenguet-Underschwendi

Im 2017 ist die Fertigstellung des Hochwasserschutzprojekts „Simmi" geplant. Sofern es die Witterungs- und Wasserverhältnisse zulassen, wird ab April 2017 an diesem Projekt weiter gearbeitet. An das Projekt sind Bundes- und Kantonsbeiträge von 66 % zugesichert worden. Die Gemeinde Grabs leistet an die Restkosten ebenfalls einen Beitrag von 20 %. In der Investitionsrechnung 2017 wird ein Restkredit von 610'000 Franken eingestellt. Bei diesem Projekt ist das Gewässerunternehmen Gams federführend.



Hochwasserschutzprojekt „Simmi"

Bauabrechnungen

Hartbelegung Radroute „Bifangstrasse“

Krediterteilung Bürgerschaft BüV 2016	Fr.	90’000.00
Gesamtkosten gemäss Abrechnung	**Fr.**	**77’177.70**

Der Kanton St. Gallen beteiligt sich mit 65 % oder Fr. 50’165.50 an den Kosten dieser Hartbelegung und Verlegung der Radwegroute. Die Beteiligung der Gemeinde Gams 50 % der Restkosten oder insgesamt Fr. 13’506.10. Die restlichen Kosten werden von der Unterhaltsgenossenschaft Melioration Gams übernommen.

Kanalisation „Felsbachriet“

Krediterteilung Bürgerschaft BüV 2014	Fr.	195’000.00
Gesamtkosten gemäss Abrechnung	**Fr.**	**161’561.00**

Im Zuge der Erschliessung des Gebiets „Felsbachriet“ sind neue Schmutz- und Meteorwasserleitungen realisiert worden. Nachdem die Abschlussarbeiten im Sommer 2016 fertiggestellt werden konnten, hat der Gemeinderat die Bauabrechnung für dieses Investitionsprojekt am 15. August 2016 genehmigt. Gegenüber dem Kredit weist die Abrechnung Minderkosten von Fr. 33’439.00 aus.

Kanalisation „Oberwis-Stoggweid“

Krediterteilung Bürgerschaft BüV 2016	Fr.	90’000.00
Gesamtkosten gemäss Abrechnung (exkl. MWST)	**Fr.**	**82’607.15**

Gleichzeitig mit der Erneuerung der Trinkwasserleitung sowie neuen Erschliessungsanlagen der Elektra wurde eine neue Schmutzwasserkanalisation realisiert. Gegenüber dem Kredit weist die Schlussabrechnung Minderkosten von 7’392.85 Franken exkl. MWST aus. Der Gemeinderat hat die Schlussabrechnung am 30. Januar 2017 genehmigt.

GEP-Massnahmen 2016

Krediterteilung Bürgerschaft BüV 2016	Fr.	130’000.00
Gesamtkosten gemäss Abrechnung (exkl. MWST)	**Fr.**	**89’985.65**

Es sind nicht alle geplanten Massnahmen aus dem mehrjährigen Sanierungsplan im 2016 ausgeführt worden. Deshalb sind die Investitionen tiefer ausgefallen. Bei den GEP-Massnahmen handelt es sich um Sanierungen oder Ersatz der öffentlichen Kanalisationsleitungen.

Sanierung Felsbach im Bereich „Arena“

Krediterteilung Bürgerschaft BüV 2016	Fr.	338’000.00
Gesamtkosten gemäss Abrechnung (exkl. MWST)	**Fr.**	**140’769.25**

Infolge der Vorbereitungs- und Planungsarbeiten für dieses Sanierungsprojekt konnte eine deutlich kostengünstigere Ausführungsvariante zur Umsetzung empfohlen werden. Die Kosten dieses Projekts liegen deutlich unter dem von der Bürgerschaft genehmigten Kredit. Das Gewässerunternehmen Gams hat die Bauabrechnung genehmigt und dankt allen Mitwirkenden für die gelungene Sanierung.

Bestandesrechnung

		Anfangsbestand 01.01.2016	Veränderungen Soll	Veränderungen Haben	Endbestand 31.12.2016
1	AKTIVEN	20'408'062.71	66'355'677.96	68'058'197.69	18'705'542.98
10	Finanzvermögen	8'065'945.51	65'098'668.36	64'949'636.84	8'214'977.03
100	Flüssige Mittel	2'122'892.65	48'941'523.83	49'041'719.52	2'022'696.96
101	Guthaben	2'188'208.77	14'952'172.18	14'938'856.53	2'201'524.42
102	Anlagen	3'707'435.30	1'044'870.05	921'652.00	3'830'653.35
108	Transitorische Aktiven	47'408.79	160'102.30	47'408.79	160'102.30
11	Ordentliches Verwaltungsvermögen	10'033'115.00	1'037'521.40	2'816'554.45	8'254'081.95
110	Sachgüter	9'201'133.00	903'738.80	2'706'795.90	7'398'075.90
112	Investitionsbeiträge	829'758.55	90'000.00	109'758.55	810'000.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben	2'223.45	43'782.60	0.00	46'006.05
13	Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	2'309'002.20	219'488.20	292'006.40	2'236'484.00
130	Sachgüter	2'309'002.20	219'488.20	292'006.40	2'236'484.00
2	PASSIVEN	20'408'062.71	90'876'495.75	89'173'976.02	18'705'542.98
20	Fremdkapital	12'607'462.10	33'491'261.42	31'031'431.77	10'147'632.45
200	Laufende Verpflichtungen	3'091'724.15	28'683'873.50	28'578'855.76	2'986'706.41
201	Kurzfristige Schulden	691'134.15	679'404.00	94'693.00	106'423.15
202	Mittel - und langfristige Schulden	7'083'960.70	3'109'376.45	1'051'986.90	5'026'571.15
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	768'669.20	737'925.87	848'228.56	878'971.89
204	Rückstellungen	766'292.30	75'000.00	378'000.00	1'069'292.30
208	Transitorische Passiven	205'681.60	205'681.60	79'667.55	79'667.55
22	Steuerbezug	0.00	57'145'941.78	57'145'941.78	0.00
220	Steuerabschluss	0.00	18'611'537.46	18'611'537.46	0.00
222	Zahlungsverkehr	0.00	19'588'815.86	19'588'815.86	0.00
224	Ablieferungen	0.00	18'945'588.46	18'945'588.46	0.00
28	Sondervermögen	5'537'542.51	23'989.91	401'038.60	5'914'591.20
280	Zweckbestimmte Zuwendungen	1'064'575.90	9'862.56	2'500.00	1'057'213.34
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	2'960'988.26	0.00	283'313.60	3'244'301.86
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	531'194.10	0.00	1'225.00	532'419.10
283	Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	980'784.25	14'127.35	114'000.00	1'080'656.90
29	Eigenkapital	2'263'058.10	215'302.64	595'563.87	2'643'319.33
2990	Jahresergebnis	215'302.64	215'302.64	380'261.23	380'261.23
2999	Kumulierte Ergebnisse	2'047'755.46	0.00	215'302.64	2'263'058.10

Abschreibungsplan

		Buchwert 1.1.2016	Abschreibungen 2016	Netto Investitionen 2016	Buchwert 31.12.16	%	Abschreibungen 2017
Ordentliches Verwaltungsvermögen inkl. Schule							
1101	Tiefbauten						
110115	Ausbaggerung Räppena	293'154.90	293'154.90	0.00	0.00	10	
110116	Strassen/Brücken 2015	404'351.50	372'592.65	0.00	31'758.85	15	
110117	Sanierung Arena	4'205.00	0.00	43'656.65	47'861.65	10	
110118	Projekt Hasengut/Unterschw.	10'509.25	0.00	149'651.85	160'161.10	10	
111019	Strassen/Brücken 2016	0.00	0.00	58'565.85	58'565.85	15	
1103	Hochbauten						
110301	Werkhof Karmaad	291'779.65	30'000.00	0.00	261'779.65	10	
110303	Oberstufenzentrum Widem	2'964'910.55	329'400.00	0.00	2'635'510.55	L	329'400.00
110304	Neubau Schulhaus Höfli	352'756.65	178'200.00	0.00	174'556.65	L	174'600.00
110305	Schulhaus Hof	3'867'234.70	644'600.00	0.00	3'222'634.70	L	644'600.00
110306	Sanierung Schulhaus Höfli	950'646.90	145'400.00	0.00	805'246.90	L	644'000.00
1106	Fahrzeuge/Mobilien						
110602	Oberstufe: Mobiliar	61'583.90	61'583.90	0.00	0.00	35	
112	Investitionsbeiträge						
112500	Sportanlage Pilgerbrunnen	780'000.00	60'000.00	0.00	720'000.00	L	60'000.00
112501	UG Melioration Gams	49'758.55	49'758.55	0.00	0.00		
112502	Trefferanzeige Schützenverein	0.00	0.00	90'000.00	90'000.00	35	30'000.00
113	Übrige aktivierte Ausgaben						
113100	Zentrumsplanung	2'223.45	0.00	43'782.60	46'006.05	35	
	Total	**10'033'115.00**	**2'164'690.00**	**385'656.95**	**8'254'081.95**		**1'882'600.00**
Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen							
1301	Tiefbauten						
130103	Kanalisation Möösli-Churzbr.	365'129.60	37'000.00	0.00	328'129.60	10	33'000.00
130104	Kanalisation Wanne-Ebni	171'688.45	18'000.00	0.00	153'688.45	10	16'000.00
130106	Kanalisation 2011	53'648.40	53'648.40	0.00	0.00	10	
130107	Kanalisation 2012	272'640.64	28'000.00	0.00	244'640.64	10	25'000.00
130108	Kanalisation 2013	383'991.35	39'000.00	0.00	344'991.35	10	35'000.00
130109	Kanalisation 2014	99'629.36	10'000.00	0.00	89'629.36	10	90'000.00
130110	Kanalisation 2015	635'575.40	64'000.00	0.00	571'575.40	10	58'000.00
130111	Kanalisation 2016	0.00	0.00	219'488.20	219'488.20	10	22'000.00
1306	Fahrzeuge/Mobilien						
130600	Tanklöschfahrzeug (TLF)	305'341.00	21'000.00	0.00	284'341.00	L	21'000.00
130601	PVA auf Kläranlage	21'358.00	21'358.00	0.00	0.00	35	
	Total	**2'309'002.20**	**292'006.40**	**219'488.20**	**2'236'484.00**		**300'000.00**
	Gesamttotal	**12'342'117.20**	**2'456'696.40**	**605'145.15**	**10'490'565.95**		**2'182'600.00**

Wasserversorgung Gams

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2	WASSERVERSORGUNG Total	865'500	825'000	921'920.95	921'920.95	790'300	758'500
	Saldo		40'500				31'800
3000	Sitzungs- und Taggelder	4'000		1'060.00		4'000	
3010	Löhne und Gehälter	160'000		104'036.40		195'000	
3030	Sozialversicherungsbeiträge	13'000		7'804.85		15'000	
3040	Personalversicherungsbeiträge	18'000		12'995.40		20'000	
3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	4'500		2'932.70		4'500	
3090	Übriger Personalaufwand	2'500		2'556.10		3'000	
3100	Büromaterial und Drucksachen	1'000		1'318.95		2'000	
3110	Anschaffungen Mobilien und Maschinen	10'000		15'078.60		5'000	
3111	Anschaffungen und Unterhalt von Wasserzählern	12'000		9'739.95		12'000	
3120	Wasser, Energie, Heizung	12'000		10'285.25		12'000	
3130	Verbrauchsmaterial	4'000		3'157.35		3'500	
3131	Wasserankauf Brunnenkorporation Wanne	8'000		4'262.55		3'500	
3132	Wasserankauf Wasserversorgung Grabs	4'000				4'000	
3140	Leitungsnetz-Unterhalt	140'000		114'246.80		140'000	
3141	Reservoir/Druckbrecher/DRV-Unterhalt	20'000		23'067.67		40'000	
3143	Quellen-Unterhalt	65'000		69'211.65		20'000	
3144	Hydranten-Unterhalt	15'000		3'483.25		30'000	
3150	Unterhalt von Mobilien und Maschinen	4'000		1'333.10		4'000	
3160	Benützungsgebühren Fz, Maschinen, Räume	10'000		10'000.00		10'000	
3170	Spesenentschädigungen	500		231.25		500	
3180	Verwaltungskostenbeitrag an Gemeindeverwaltung	30'000		30'000.00		40'000	
3181	Dienstleistungen durch Werkhof-Personal	5'000		14'450.25		5'000	
3182	Versicherungen, Abgaben	5'000		4'989.00		5'000	
3183	Telefongebühren	3'500		3'669.20		3'500	
3184	Dienstleistungen, Honorare	15'000		15'278.70		50'000	
3185	Trinkwasser-Untersuchungen	4'000		5'068.00		5'000	
3186	Vorsteuerkürzungen LR	25'000		15'929.00		20'000	
3300	Abschreibungen von Guthaben	500		4.00		500	
3310	Abschreibungen auf Anlagen	265'000		265'000.00		128'300	
3320	Zusätzliche Abschreibungen			165'954.98			
3620	Entschädigungen an Dritte	5'000		4'776.00		5'000	
3820	Vorfinanzierung Leitungsnetz						
	Ertrag						
4210	Zinsen		2'000		3'539.79		500
4340	Wasserverkauf und Feuerschutzgebühren		540'000		548'644.56		550'000
4341	Wasserverkauf an RWN (Haag)		20'000		19'309.00		20'000
4342	Hydrantengebühren		2'500		2'500.00		2'500
4350	Verkauf von Material		500		694.60		500
4360	Rückerstattungen		20'000		17'487.75		25'000
4390	Anschlussbeiträge		140'000		229'745.25		160'000
4820	Bezug Vorfinanzierung Leitungsnetz		100'000		100'000.00		

Hinweise, Erläuterungen

Rechnung 2016

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 165'954.98 ab. Das Budget rechnete mit einem Defizit von Fr. 40'500.00. Gegenüber dem Voranschlag bedeutet dieses Ergebnis eine deutliche Besserstellung von rund 206'400 Franken.
Für diesen besseren Rechnungsabschluss sind höhere Erträge beim Wasserverkauf und bei den einmaligen Anschlussbeiträgen verantwortlich. Auf der Ausgabenseite wurde das Budget hauptsächlich bei den Lohnkosten nicht ausgeschöpft, da der neue Mitarbeiter Wasserversorgung erst anfangs Februar 2017 gestartet hat. Im Konto Leitungsnetzunterhalt sind rund 25'700 Franken weniger ausgegeben worden, wobei diese Position den grössten Aufwandposten darstellt; abgesehen von den Abschreibungen der Anlagen. Der Ertrag aus Wasserverkauf und Feuerschutzgebühren liegt mit Fr. 548'644.56 rund 8'600 Franken oder +1,6 % über dem Budget. Beim Wasserverkauf an die WV Sennwald konnte die Budgetvorgabe von 20'000 Franken knapp erreicht werden.

Aufgrund der anhaltend hohen Bautätigkeit sind die Anschlussbeiträge rund 89'000 Franken höher ausgefallen als budgetiert. Diese Erträge haben massgeblich zum besseren Rechnungsabschluss beigetragen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Gewinn von Fr. 165'954.98 für zusätzliche Abschreibungen bei den Hydrantennetzerneuerungen Erschliessung Möösli-Churzbreiten, Bützstrasse, Underfelsbach und Eichstrasse-Rest. Bahnhöfli zu verwenden. Damit konnten im Rechnungsjahr 2016 doch beträchtliche Abschreibungen von gut 430'000 Franken getätigt werden, was zu einer Reduktion des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens auf rund 1,48 Mio. Franken geführt hat.

Die Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse (= Eigenkapital) betragen per 31.12.2016 Fr. 1'493'285.58. Die Rücklagen für Investitionen in die Netzerneuerung belaufen sich per Ende 2016 auf 800'000 Franken Im Berichtsjahr wurden 100'000 Franken bezogen und für höhere Abschreibungen verwendet.

Die Betriebsrechnung der Wasserversorgung darf als „gesund" bezeichnet werden und erlaubt es, weitere notwendige Investitionen in die Infrastruktur zu tätigen.

Voranschlag 2017

Der Voranschlag 2017 rechnet mit einem Defizit von 31'800 Franken.

Der Personalaufwand fällt ab 2017 höher aus. Der Gemeinderat hat zwecks einer seriösen Nachfolgeregelung des langjährigen Leiters Wasserversorgung, Werner Lenherr, auf anfangs Februar 2017 mit Urs Kramer, Gasenzenstrasse 27, einen neuen Mitarbeiter eingestellt. Dieser soll gut eingearbeitet und ausgebildet werden und anschliessend die Nachfolge der technischen Leitung der Wasserversorgung übernehmen.

Auch im Jahr 2017 wird im Konto 3140 „Leitungsnetz-Unterhalt" mit überdurchschnittlichen Kosten von 140'000 Fr. gerechnet. In diesem Betrag sind weitere Sanierungen von Hausanschlüssen der Liegenschaften der Brunnenkorporation Felsbach-Marktplatz enthalten. Es zeigt sich, dass die Integration der ehemaligen Brunnenkorporationen für die WV mit grossem Aufwand verbunden ist. Ziel der WV ist es, sämtliche Liegenschaften innert der nächsten Jahre direkt ans Netz der WV Gams anzuschliessen und die alten Leitungsnetze der Korporationen ausser Betrieb zu nehmen. 60'000 Franken sind für den ordentlichen Netzunterhalt und Reparaturen reserviert.

Die Abschreibungen im Konto 3310 werden für 2017 gemäss separatem Abschreibungsplan mit 128'300 Franken budgetiert.

Aus Wasserverkauf und Feuerschutzgebühren wird mit Einnahmen von 550'000 Franken gerechnet. Bei den einmaligen Anschlussbeiträgen wird ein Ertrag von 160'000 Franken budgetiert. Diese Position ist direkt von den realisierten Bauten abhängig und deshalb sehr schwierig abzuschätzen.

Der budgetierte Verlust von 31'800 Franken wird dem Eigenkapital entnommen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Gebührentarif nicht zu erhöhen und auf dem Niveau des Vorjahres zu belassen.

Wasserversorgung Gams

		Voranschlag 2016		Rechnung 2016		Voranschlag 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	WASSERVERSORGUNG Total	1'795'000	452'500	220'273.65		1'936'000	527'700
	Saldo		1'342'500		220'273.65		1'408'300
20005	Sanierung und Ausbau Bergzone	50'000		5'739.45		50'000	
5010	Planungskosten	50'000		5'739.45		50'000	
20007	Fernsteuerung Wasserversorgung	250'000	37'500	13'871.50		300'000	40'000
5010	Planungs- und Baukosten	250'000		13'871.50		300'000	
6610	Beiträge von GVA		37'500				40'000
20015	HNE Haagerstrasse	300'000	40'000			300'000	40'000
5010	Planungs- und Baukosten	300'000				300'000	
6610	Beiträge von GVA		40'000				40'000
20025	HNE Sanierung Bergzone Strang 1.3	140'000	17'000	79'843.00		60'000	17'000
5010	Planungs- und Baukosten	140'000		79'843.00		60'000	
6600	Beiträge von Bund		8'000				8'000
6610	Beiträge von GVA		6'000				6'000
6611	Beiträge von Kanton		3'000				3'000
20028	Reservoir „Hardegg"	895'000	343'000	96'582.70		800'000	343'000
5010	Planungs- und Baukosten	895'000		96'582.70		800'000	
6600	Beiträge von Bund (25%)		175'000				175'000
6610	Beiträge von GVA (20%)		140'000				140'000
6611	Beiträge von Kanton (4%)		28'000				28'000
20029	HNE Hültsch-Oberdorf	110'000	15'000	9'000.00		194'000	24'700
5010	Planungs- und Baukosten	110'000		9'000.00		194'000	
6610	Beiträge von GVA		15'000				24'700
20030	Reservoir „Stoggweid"	50'000		15'237.00		50'000	
5010	Planungs- und Baukosten	50'000		15'237.00		50'000	
6600	Beiträge von Bund						
6610	Beiträge von GVA						
6611	Beiträge von Kanton						
20031	Verbindungsleitung Rüti-Zollhus (L3)					50'000	
5010	Planungs- und Baukosten					50'000	
6600	Beiträge von Bund						
6610	Beiträge von GVA						
6611	Beiträge von Kanton						
20032	HNE Bergzone Strang 1.5					132'000	63'000
5010	Planungs- und Baukosten					132'000	
6600	Beiträge von Bund						32'000
6610	Beiträge von GVA						26'000
6611	Beiträge von Kanton						5'000

Informationen

Investitionen 2016

Die Investitionsrechnung der Wasserversorgung schliesst mit Netto-Investitionen von 220'273.65 Franken ab. Im Geschäftsjahr 2016 haben sich einige Projekte verzögert, weil diese direkt an die Realisierung von Strassenbauten geknüpft sind. In den nachfolgenden Kommentaren finden Sie weitere Begründungen.

HNE Haagerstrasse

Die Weiterführung der Sanierung der Haagerstrasse hat sich seitens des Kantons nochmals verzögert. Die Strassenprojekte sind im Nov.-Dez. 2016 öffentlich aufgelegt worden. Geplant ist, dass ab 2017 etappenweise an der Sanierung der Haagerstrasse weiter gearbeitet werden kann. Der Ersatz der Trinkwasserleitung erfolgt im Rahmen der Bauarbeiten des Kantons an der Haagerstrasse.

Sanierung und Ausbau Bergzone

Die Anlagen der Wasserversorgung Gams im Berggebiet sind veraltet und bedürfen einer kontinuierlichen Erneuerung. Da die Bergzone sehr stark landwirtschaftlich geprägt ist, liegt eine entsprechende Beitragszusicherung vor, welche der WV Gams Beiträge von Bund, Kanton und GVA in der Höhe von total rund 49 % der subventionsberechtigen Kosten in Aussicht stellt.
Im Rechnungsjahr 2016 wurde die Leitungserneuerung von der Oberwis bis Stoggweid (L1.3) ausgeführt, die Abrechnung steht noch aus.

Reservoir „Hardegg"

Im November 2016 sind der Spatenstich für den Neubau des Reservoirs „Hardegg" sowie die Vorbereitungsarbeiten erfolgt. Mit den eigentlichen Baumeisterarbeiten wird im Frühjahr 17 gestartet, sobald es die Witterung zulässt. Es ist geplant, das Reservoir gegen Ende 2017 in Betrieb nehmen zu können.

Geplante Investitionen 2017

In der Investitionsrechnung 2017 sind Netto-Investitionen von rund 1,4 Mio. Franken geplant.

Fernsteuerung Wasserversorgung

Die Fernsteuerung der Wasserversorgung ist veraltet und muss sukzessive ersetzt werden. Da sich der technologische Wandel im Bereich des Leitsystems sehr rasch entwickelt, sind in den nächsten Jahren grössere Erneuerungen nötig. Es wird ein Kredit von 300'000 Franken beantragt. Vor der Realisierung wird ein Sanierungskonzept durch ein erfahrenes Ingenieurbüro in Auftrag vergeben. Es sind entsprechende Beiträge der GVA für diese Erneuerungsarbeiten zu erwarten.

Projekt Haagerstrasse

Das Bauprogramm für die Erneuerung der Hydrantenleitung hängt unmittelbar vom Bauprogramm für die Sanierung der Kantonsstrasse ab. Im Bereich Dorf ist die Weiterführung der Leitung vom Neufeld (Lindi-Bike) bis Pilgerbrunnen geplant. Die Baukosten für diese Etappe werden auf 300'000 Fr. geschätzt. Die GVA hat bereits 15 % Beiträge an die subventionsberechtigten Kosten zugesichert.

HNE Hültsch-Oberdorf

Die Ortsgemeinde und weitere private Eigentümer planen im Gebiet „Hültsch" die Erschliessung von Bauland. In diesem Zusammenhang realisiert die Wasserversorgung einen neuen Ringschluss zwischen der Hauptleitung in der Hültschstrasse und der Oberdorfstrasse. Zudem soll ein Teil der Hauptleitung in der Hültschstrasse erneuert werden. Die Baukosten werden auf 194'000 Franken veranschlagt. Es sind Beiträge der GVA zugesichert worden.

Sanierung und Ausbau Bergzone: Leitungen

Aus dem Konzept ist im 2017 der Bau des Teilstücks L1.5 von der Hardegg bis Steinen geplant. Zudem soll das Bauprojekt für eine neue Verbindungsleitung „Rüti-Weberhüser-Zollhus" erarbeitet werden, damit dieses Teilstück im 2018 gebaut werden kann.

Sanierung und Ausbau Bergzone: Reservoir Hardegg

Die Wasserversorgung realisiert im 2017 den Bau des neuen Reservoirs im Gebiet „Hardegg". Der Kredit wurde bereits an der Bürgerversammlung 2016 eingeholt. Die Kosten werden gemäss Bauprojekt auf total 895'000 Franken exkl. MWST veranschlagt. Vorbereitungsarbeiten und Voraushub sind bereits im 2016 ausgeführt worden, so dass im Frühjahr mit den Baumeisterarbeiten gestartet werden kann, sobald es die Witterung zulässt. An die beitragsberechtigten Kosten sind Beiträge von Bund, Kanton SG und GVA in der Höhe von 49 Prozent zugesichert worden.

Investitionen 2016

HNE Hültsch-Oberdorf

Im Rahmen der geplanten Erschliessung der Bauzone „Hültsch-Usserbach" ist zur Sicherstellung des Feuerschutzes und der Erschliessung mit Trinkwasser eine Erweiterung des Hydrantennetzes erforderlich. Im 2016 sind entsprechende Planungskosten angefallen. Die Ausführung ist im 2017 geplant, gleichzeitig mit den Bauarbeiten der Strasse sowie den weiteren Werkleitungen. Die Wasserversorgung plant bei dieser Gelegenheit eine Ringleitung bis zur Hauptleitung im Oberdorf.

Geplante Investitionen 2017

Sanierung und Ausbau Bergzone: Reservoir Stoggweid

Für die Erarbeitung des Bau- und Ausführungsprojekts für den Ersatz des Schwimmerschachts „Stoggweid" wird ein Planungskredit von 50'000 Franken beansprucht. Ein Vorprojekt wurde bereits im 2016 in Angriff genommen. Der entsprechende Baukredit soll an der Bürgerversammlung 2018 vorgelegt werden, wenn das konkrete Bauprojekt sowie der Kostenvoranschlag bekannt sind.

Wasserversorgung Gams

		Anfangsbestand 01.01.2016	Veränderungen Soll	Veränderungen Haben	Endbestand 31.12.2016
1	AKTIVEN	2'448'205.58	1'131'052.35	1'231'052.35	2'348'205.58
10	Finanzvermögen	788'565.61	910'778.70	800'097.37	899'246.94
100200	Bank BK Gasenzen	975.21	0.24	0.00	975.45
100201	KG Gams BK Gasenzen	18'921.20	378.40	0.00	19'299.60
101901	Vorsteuer Laufende Rechnung	0.00	22'015.05	22'015.05	0.00
101902	Vorsteuer Investitionsrechnung	0.00	16'121.20	16'121.20	0.00
101910	Guthaben bei Eidg. Steuerverwaltung	0.00	24'035.25	24'035.25	0.00
103100	Guthaben bei Gemeinde	768'669.20	848'228.56	737'925.87	878'971.89
11	Verwaltungsvermögen	1'659'639.97	220'273.65	430'954.98	1'448'958.64
110101	Hydrantennetzerneuerung Eichstrasse-Bahnhöfli	121'163.35	0.00	30'212.66	90'950.69
110102	Hydrantennetzerneuerung Bützstrasse	69'091.70	0.00	69'091.70	0.00
110103	Hydrantennetzerneuerung Underfelsbach	46'339.60	0.00	46'339.60	0.00
110105	Sanierung und Ausbau Bergzone	68'601.65	5'739.45	6'800.00	67'541.10
110107	Erschliessung Möösli/Churzbreiten	159'111.02	0.00	159'111.02	0.00
110108	Fernsteuerung Wasserversorgung	0.00	13'871.50	0.00	13'871.50
110112	Quellableitung Sonnenblick-Strubenhus	49'633.75	0.00	5'000.00	44'633.75
110115	Hydrantennetzerneuerung Haagerstrasse	326'166.70	0.00	32'600.00	293'566.70
110116	Stufenpumpwerk Grabs-Gams I	71'541.40	0.00	7'200.00	64'341.40
110117	Hydrantennetzerweiterung Pilgerbrunnen	135'524.60	0.00	13'500.00	122'024.60
110118	Hydrantennetzerneuerung Erlenstrasse	225'794.65	0.00	22'500.00	203'294.65
110119	Hydrantennetzerneuerungen Bergzone	257'188.75	79'843.00	25'700.00	311'331.75
110120	Pumpwerk und HNE Haslen	96'212.20	0.00	9'600.00	86'612.20
110121	Reservoir Hardegg	33'270.60	96'582.70	3'300.00	126'553.30
110122	HNE Hültsch-Oberdorf	0.00	9'000.00	0.00	9'000.00
110123	Reservoir Stoggweid	0.00	15'237.00	0.00	15'237.00
2	PASSIVEN	2'448'205.58	130'890.90	30'890.90	2'348'205.58
20	Fremdkapital	54'920.00	30'890.90	30'890.90	54'920.00
200000	Subventionen Los 1.5	54'920.00	0.00	0.00	54'920.00
200010	Umsatzsteuer	0.00	13'878.30	13'878.30	0.00
200011	Mehrwertsteuer Zahlungs-Ausgleicht	0.00	17'012.60	17'012.60	0.00
28	Sondervermögen	900'000.00	100'000.00	0.00	800'000.00
282000	Rücklage für Leitungsnetz-Unterhalt	900'000.00	100'000.00	0.00	800'000.00
29	Eigenkapital	1'493'285.58	0.00	0.00	1'493'285.58

Wasserversorgung Gams Abschreibungsplan

	Anlagekosten brutto kumuliert	Abschreibungsdauer	Abschreibungssatz und -methode (L: linear; D: degressiv)	Buchwert per 1.1.2016	Nettoinvestitionen	Ordentliche Abschreibungen 2016	Zusätzliche Abschreibungen 2016	Buchwert per 31.12.2016	Ordentliche Abschreibungen 2017	Zusätzliche Abschreibungen 2017
Hydrantennetzerneuerung Eichstrasse-Rest. Bahnhöfli	149'663	2014-39	10 % D	121'163	-	12'200	18'012	90'951	9'100	-
Hydrantennetzerneuerung Bützstrasse	82'792	2014-39	10 % D	69'092		6'900	62'192	-	-	-
Hydrantennetzerneuerung Underfelsbach	42'518	2014-39	10 % D	46'340	-	4'700	41'640	-	-	-
Sanierung und Ausbau Bergzone (Süd)	85'369	2014-39	10 % D	68'602	5'739	6'800	-	67'541	6'800	-
Erneuerung Fernsteuerung	13'871	2017-42	10 % D	-	13'871			13'871	-	-
Erschliessung Möösli-Churzbreiten	611'920	2011-35	10 % D	159'111		115'000	44'111	-	-	-
Quellableitung Sonnenblick-Strubenhus	56'485	2015-40	10 % D	49'634		5'000	-	44'634	4'500	-
Hydrantennetzerneuerung Haagerstrasse	468'167	2014-39	10 % D	326'167		32'600	-	293'567	29'300	-
Stufenpumpwerk Wolfhag	266'848	2013-22	10 % D	71'542		7'200	-	64'342	6'400	-
Hydrantennetzerweiterung Pilgerbrunnen	173'995	2014-39	10 % D	135'524		13'500	-	122'024	12'200	-
Hydrantennetzerneuerung Erlenstrasse	284'469	2015-40	10 % D	225'794		22'500	-	203'294	20'300	-
Hydrantennetzerneuerungen Bergzone (alle Lose)	398'664	2016-41	10 % D	257'188	79'843	25'700	-	311'331	31'100	-
Trinkwasserpumpwerk Haslen	129'853	2016-41	10 % D	96'212		9'600	-	86'612	8'600	-
Reservoir Hardegg	126'553	2018-43	10 % D	33'271	96'582	3'300	-	126'553	-	-
Reservoir Stoggweid	15'237	2018-43	10 % D	-	15'237			15'237	-	-
Hydrantennetzerweiterung Hültsch-Oberdorf	9'000	2018-43	10 % D	-	9'000			9'000	-	-
TOTAL WASSER-VERSORGUNG	**2'915'404**			**1'659'640**	**220'272**	**265'000**	**165'955**	**1'448'957**	**128'300**	**0**

Informationen zum Trinkwasser der Gemeindewasserversorgung Gams

Die Gemeindewasserversorgung Gams liefert Trinkwasser in einwandfreier Qualität nach den gesetzlichen Vorschriften des Lebensmittelgesetzes. Die Anlagen werden laufend nach einem Qualitätssicherungs-System überwacht und gewartet. Zusätzlich zu den Eigenproben führt das Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz des Kantons St. Gallen regelmässig Kontrollen durch.

Versorgte Einwohner: ca. 3'300

(im Versorgungsgebiet der Gemeindewasserversorgung, ohne Haushalte der örtlichen Brunnenkorporation Büel-Wanne)

Hygienische Beurteilung

Die 30 mikrobiologischen Netzwasserproben vom Januar bis Dezember 2016 lagen innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. **Das Trinkwasser der Gemeindewasserversorgung ist hygienisch einwandfrei.**

Chemische Beurteilung

Gesamthärte im Versorgungsgebiet:
15 bis 25 °fH (= mittelhart)
Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung!

Calcium:
52,1 mg/l bis 100,0 mg/l
Nitrat:
0,75 mg/l bis 8,4 mg/l (Toleranzwert = 40 mg pro Liter)
Magnesium:
4,6 mg/l bis 11,0 mg/l (Toleranzwert = 50 mg pro Liter)

Weitere chemische Parameter können bei Bedarf abgegeben werden.

Das Trinkwasser der Gemeindewasserversorgung Gams ist gemäss den 8 chemischen Proben einwandfrei und erfüllt die Anforderungen gemäss der Lebensmittelgesetzgebung.

Herkunft des Wassers

(= 100 % Quellwasser aus 14 verschiedenen Brunnenstuben mit 36 Quellfassungen)

- 40 % des Trinkwassers aus den Quellen Läuenen / Spaltenstein
- 25 % des Trinkwassers aus den Sunnablick-Quellen
- 10 % des Trinkwassers aus den Henggeler-Quellen
- 10 % des Trinkwassers aus den Quellen Langenegg, Chueweid, Schwendeli
- 15 % des Trinkwassers aus den Quellen Bühel und Schäferwald

Behandlung des Wassers

Das Quellwasser wird mit UV-Anlagen entkeimt.

Besonderes

- Keine Versorgungsunterbrüche im 2016.
- Trinkwasserversorgung in Notlagen via Stufenpumpwerke Grabs-Gams „Wolfhag" und „Sugalisgraben" sichergestellt
- Das Trinkwasser hat einen guten Geschmack; es schmeckt immer frisch!
- Die Wassertemperatur im Netz schwankt je nach Jahreszeit zwischen 9 bis 16 Grad Celsius.

Weitere Auskünfte

Gemeindewasserversorgung Gams
Herr Werner Lenherr, Brunnenmeister
Unterer Schleipfweg 1
9473 Gams
Telefon 081 740 64 51
Mail: wasserversorgung@gams.ch

Interessante Links

www.wasserqualitaet.ch
www.trinkwasser.ch

Stand: Januar 2017

Steuerabrechnung

Einkommens- und Vermögenssteuern	Rückstand Vorjahr	Sollbetrag Nachzahlungen und lfd. Steuern	Zinsen und Kosten	Steuereingang inkl. Verzugszinsen	Abgänge Vergütungen und Zinsen	Abgänge Erlasse Verluste	Neuer Rückstand
a) Vorjahressteuern							
2004 162%	-	181.00	24.98	205.98	-	-	-
2005 159%	-	59.40	7.56	66.96		-	-
2006 159%	-	5'200.40	597.74	1'837.64		-	3'960.50
2007 159%	-	5'928.65	591.62	1'167.21	1'348.30	18.72	3'986.04
2008 159%	-	5'688.35	466.00	2'099.53	-	25.10	4'029.72
2009 156%	4'586.07	5'430.65	479.52	4'024.59	-	16.99	6'454.66
2010 156%	10'740.22	4'864.10	692.85	12'646.43	-	0.01	3'650.73
2011 148%	9'514.30	11'174.59	1'197.45	6'150.36	10.47	12'563.10	3'162.41
2012 144%	14'547.36	16'475.98	1'212.06	12'610.13	559.87	15'409.26	3'656.14
2013 145%	129'877.99	47'179.15	8'699.87	56'404.93	270.56	116'153.92	12'927.60
2014 145%	264'985.99	285'007.17	21'525.46	488'822.80	4'155.83	825.20	77'714.79
2015 149%	395'638.66	402'856.43	10'744.72	555'725.99	13'704.19	2'915.44	236'894.19
Total Vorjahre	829'890.59	790'045.87	46'239.83	1'141'762.55	20'049.22	147'927.74	356'436.78
b) Laufende Steuern							
2016 149%	0.00	8'182'882.06	21.47	7'629'004.57	518.08	-19'932.55	573'313.43
c) Insgesamt (lit. a + b)	829'890.59	8'972'927.93	46'261.30	8'770'767.12	20'567.30	127'995.19	929'750.21

Einfache Steuer (100%)	
von Vorjahressteuern	434'247.28
von laufenden Jahressteuern	5'491'729.82
Total	5'925'977.10

Feuerwehrabgabe	Rückstand Vorjahr	Sollbetrag Nachzahlungen und lfd. Steuern	Zinsen	Steuereingang inkl. Verzugszinsen	Abgänge Vergütungen und Zinsen	Abgänge Erlasse Verluste	Neuer Rückstand
a) aus Vorjahren	50'283.60	11'988.23	1'132.59	36'315.08	426.59	3'853.40	22'809.35
b) im laufenden Jahr 2016	0	238'913.37	1.63	206'841.96	30.78	-	32'042.26
Total	50'283.60	250'901.60	1'134.22	243'157.04	457.37	3'853.40	54'851.61

Grundsteuern	Rückstand Vorjahr	Sollbetrag Nachzahlungen und lfd. Steuern	Verzugszinsen	Steuereingang inkl. Verzugszinsen	Abgänge Vergütungen und Zinsen	Abgänge Erlasse Verluste	Neuer Rückstand
a) aus Vorjahren	1'232.00			1'232.00			-
b) Laufende Steuern							
0.8 ‰ v. Fr. 686'111'000		548'889.35		548'090.15			799.20
0.2 ‰ v. Fr. 34'221'000		6'844.20		6'844.20			
Total	1'232.00	555'733.55	0.00	556'166.35	0.00	0.00	799.20

Steuerplan 2017 der politischen Gemeinde Gams

				Voranschlag 2017
1	Einkommens- und Vermögenssteuern	mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer	Fr.	5'644'000.00
		Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuer (1 % der einfachen Steuer = Fr. 56'440.00)		146 %
		Einkommens- und Vermögenssteuern bei einem Steuerfuss von 146 %	Fr.	8'240'000.00
		Nachsteuern aus Vorjahren	Fr.	500'000.00
	Total Einkommens- und Vermögenssteuern		Fr.	8'740'000.00
2	Grundsteuern	0,8 Promille von Fr. 691'500'000.00	Fr.	553'200.00
		0,2 Promille von Fr. 34'000'000.00	Fr.	6'800.00
	Total Grundsteuern		Fr.	560'000.00
3	Nebensteuern	Handänderungssteuern	Fr.	350'000.00
		Juristische Personen	Fr.	290'000.00
		Grundstückgewinnsteuern	Fr.	120'000.00
		Quellensteueranteile inkl. Grenzgänger	Fr.	220'000.00
	Total Nebensteuern		Fr.	980'000.00
	Total Steuern		Fr.	10'280'000.00

Antrag des Gemeinderates

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

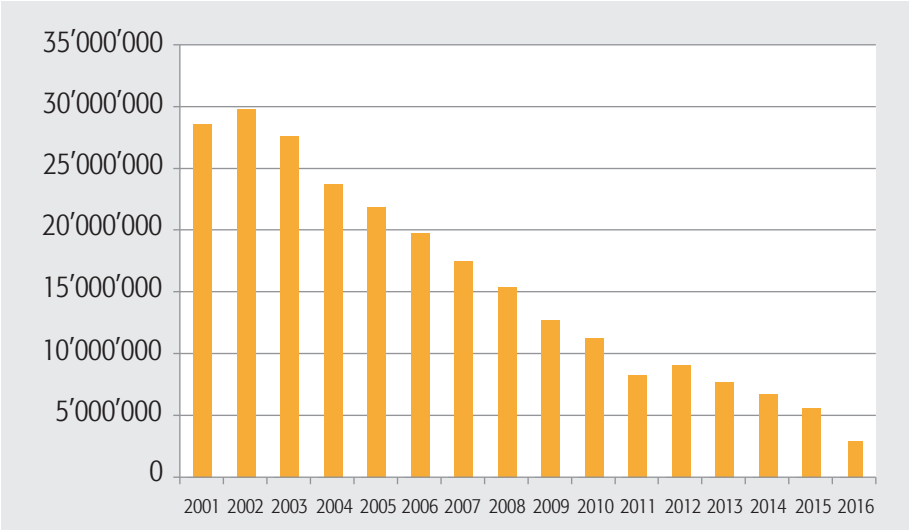
Der Gemeinderat Gams stellt Ihnen aufgrund des vorstehenden Steuerplans nachfolgenden Antrag:

1. **Der Voranschlag und der Steuerplan der Politischen Gemeinde Gams für das Jahr 2017 mit einem um 3 % reduzierten Steuerfuss von 146 % seien in der vorliegenden Form zu genehmigen.**

Entwicklung Nettoverschuldung der Gemeinde Gams

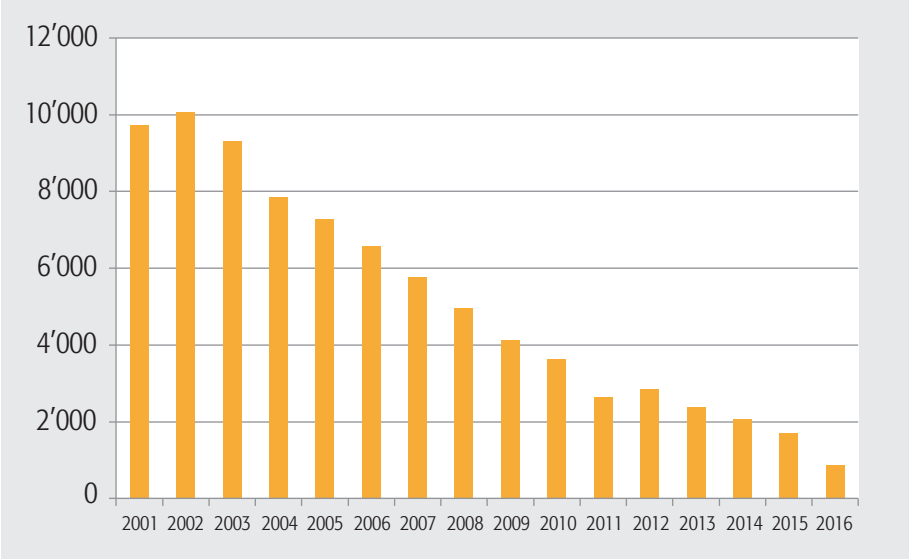
Die Gemeinde Gams hat sich in den letzten Jahren durch hohe, zusätzliche Abschreibungen (Buchgewinne aus Baulandverkäufen) massgeblich entschuldet. Die Pro-Kopf-Verschuldung konnte innert Jahresfrist weiter von 1'694 auf 895 Franken reduziert werden. Dies sind pro Person 799 Franken oder total 2'616'224 Franken weniger als vor Jahresfrist. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Gams hat sich damit von 5,606 auf 2,989 Mio. (inkl. Schule und Spezialfinanzierungen) verringert. Die Entwicklung können Sie aus den nachfolgenden Grafiken ersehen:

Nettoschuld in Franken



Nettoschuld je Einwohner

Diese Kennzahl ist eine Beurteilungsgrösse für die kommunale Verschuldung gemessen an der Gemeindegrösse (mit Spezialfinanzierungen, ohne stille Reserven). Werte von weniger als 1'000 Franken pro Einwohner werden als tiefe Nettoverschuldung angesehen. Werte von 1'000 bis 5'000 Franken gelten als mittlere Werte. Liegt die Nettoverschuldung über 5'000 Franken, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.



Inventar Liegenschaften

Liegenschaften des Finanzvermögens

GS-Nr.	Lage, Objekt	Vers.Nr.	Mass in m²	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert
1801	Wiese, Wolfsagger		4'075		16'000	
2215	Wiese, Wolfsagger		761		213'000	157'135.10
2236	Wiese, Wolfsagger		706		197'000	145'778.50
505	Scheune, Möösli	882		42'000	2'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		16'227		19'700	
2158	Wiese, Möösli		709		177'000	14'180.00
2153	Wiese, Halde		55			
2170	Wiese, Halde		110			
2178	Wiese, Möösli		732		197'000	14'640.00
2182	Wiese, Möösli		870		217'000	15'176.75
2184	Wiese, Möösli		4'350		7'900	
2187	Wiese, Möösli		579		144'000	11'580.00
2194	Wiese, Möösli		9'382		2'700	
685	Wohnhaus, Gula	559		392'000	181'530	
	Remise, Gula	560		92'000	10'120	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		7'517		64'350	
704	Scheune, Pöls	552		280'000	28'220	
	Schweinestall, Pöls	553		52'000	3'830	
	Schopf, Pöls	554		9'000	610	
	Schopf, Pöls	558		50'000	9'860	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		92'742		429'480	
70	Wohnhaus, Bütz	862		360'000	270'000	1'400'000.00
	MFH Alterswohnungen, Bütz	863		1'147'000	877'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		1'120		253'000	
2273	Remise, Widen	870		300'000	200'000	673'439.00
	Garagen	868		60'000	44'000	
	Wagenschopf	1399		140'000	96'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		8'651		1'800'000	
865	Scheune, Schopfriet	541		55'000	9'960	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		76'976		359'040	
52	Postgarage, Haagerstrasse	453		292'000	202'000	230'000.00
	G'grfl., Hofraum, Wiese		1'852		196'000	
1040	Wiese, Afaggeia		353			
163	Marktplatz		230		7'000	
517	Sonnenblick-Quellen		316			4'940.00
140	Wohnhaus, Underfelsbach	414		211'000	183'100	365'000.00
	Scheune	415		83'000	12'220	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		18'708		147'680	
148	Wiese, Underhueb		4'504		22'000	
110	Postgebäude, Haagerstrasse	630		743'000	403'000	650'000.00
	G'grfl., Hofraum, Wiese		1'102		92'000	
	Total		252'627	4'308'000	7'095'300	3'681'869.35

Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

621	Alterswohnheim (Altbau)	872		3'035'000	1'518'000	
	Alterswohnheim (Neubau)	2203		4'467'000	2'240'000	
	Holzschopf	873		21'000	5'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		20'529		1'027'000	
1717	Alte Mühle	710		646'000	347'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		231			

Inventar Liegenschaften

GS-Nr.	Lage, Objekt	Vers.Nr.	Mass in m²	Zeitwert	Verkehrswert	Buchwert
956	Gemeindehaus	632		850'000	435'000	
	WC-Anlage	631		40'000	10'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		563		73'000	
144	Feuerwehrdepot/Werkhof Hueb	222		1'008'000	768'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		1'634		33'000	
10028	Werkhof Karmaad	2422		1'490'000	1'360'000	261'779.65
div.	Hydrantenhäuschen (5 Stck.)	93,195,819,1339	118	27'000	9'000	
4	Aufbahrungshalle	1720		228'000	133'000	
	Urnennischen	1721		28'000		
	G'grfl., Friedhof		7'760			
208	Öffentlicher Schutzraum Gasenzen	1857		216'000	114'000	
166	Wiese u. befestigte Fläche, Höfli		1'889			
1260	Spielplatz Lungalid		562			
1244	Spielplatz Madrusa		435			
1884	Wiese, Hueb (Trafostation)		227			
1746	Wiese, Wolfsagger (Trafostation)		311			
392	Scheibenstand, Grona	774		85'000	31'000	
248	Gasenzenplatz (Fahrgastunterstand)	2342	360	74'000	80'000	
601	Öffentlicher Schutzraum Simmi	917				
867	ARA	1799		748'000	496'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		9'980			
1966	Tierkörpersammelstelle	2100		332'000	189'000	
29	Schulhaus, Turnhalle Widem	723		11'549'000	7'310'000	2'635'510.55
	Abwarthaus	724		715'000		
	G'grfl., Hofraum, Wiese		11'597			
1440	Schulhaus Höfli (Osttrakt)	1768,1798		6'506'000	6'100'000	979'803.55
	Schulhaus Höfli (Westtrakt)	2080		3'395'000		
	G'grfl., Hofraum, Wiese		12'077			
45	Schulhaus Hof inkl Nebengebäude	div.		11'814'000	5'907'000	3'222'634.70
	G'grfl., Hofraum, Wiese		11'653		1'033'000	
439	Schulhaus Wolfsagger	1060		1'762'000	1'150'000	
	G'grfl., Hofraum, Wiese		2'761			
	Wasserversorgung Gams					
1612	Reservoir Erafina	1709		315'000	201'000	
	G'grfl., Hofraum		1'054			
1613	Druckbrecherschacht, Benabergli		102			
1551	Reservoir Chueweid	n.V.	335			
1618	Reservoir Stoggweid	n.V.	132			
2093	Druckbrecher V, Wanne		96			
1325	Druckbrecher II Schönenberg	2257		108'000	69'000	
	G'grfl., Hofraum		135			
458	Reservoir Haslen	1023		39'000	16'000	
	G'grfl., Hofraum		491		3'000	
1992	Sonnenblick-Quellen		208			
494	Wiese, Bruedermäl		1'080		100	
1043	Wiese, Burg		59			
152	Wiese, Vorburg		51			
40	Wiese, Widem (Brunnen)		166			
267	Gasenzenplatz (Brunnen)		68			
942	Oberdorf (Brunnen)		32			
54	Underfelsbach (Brunnen)		16			
664	Stufenpumpwerk Brägglisfeld	2397		60'000	34'000	
	Total		86'712	49'558'000	30'691'100	7'099'728.45
	Gesamttotal		**339'339**	**53'866'000**	**37'786'400**	**10'781'598**

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs

Betriebsrechnung	Rechnung 2016	Voranschlag 2016	Voranschlag 2017
Heimtaxen-Hotellerie	2'964'207.00	2'920'100	3'359'500
Betreuungstaxe stationäre Alterspflege	1'106'505.00	1'106'700	1'170'200
Pflegetaxe stat. Alterspflege/Versicherer	1'836'622.80	1'849'900	1'931'700
Pflegetaxe stat. Alterspflege/Bewohner	528'776.00	531'200	561'700
Pflegetaxe stat. Alterspflege/Gemeinde/Kanton	1'855'835.60	1'894'800	1'968'500
Total Ertrag aus Taxen	**8'291'946.40**	**8'302'700**	**8'991'600**
medizinische Nebenleistungen	79'661.25	79'400	81'000
Leistungen für Bewohner inkl. Debiverluste	49'230.85	60'500	51'500
Zinsen	5.15	100	50
Leistungen an Personal/Betriebsfremder Ertrag	211'262.25	70'000	79'000
Total Betriebsertrag	**8'632'105.90**	**8'512'700**	**9'203'150**
Löhne inkl. Sozialleistungen	-6'758'012.35	-6'871'500	-7'471'600
medizinischer Bedarf	-199'612.50	-219'000	-218'100
Lebensmittel	-321'916.21	-323'700	-342'000
Haushaltsaufwand	-159'813.19	-174'200	-175'700
URE Immobilien/Mobilien/IT	-477'376.18	-271'303	-256'500
Energie und Wasser	-105'886.20	-114'500	-111'000
Zinsen	-37'250.32	-44'200	-29'200
Büro- und Verwaltung	-78'384.44	-84'000	-97'000
Entsorgung	-13'913.05	-13'500	-13'500
Versicherungen/Gebühren/Rest	-76'916.05	-72'000	-78'400
Total Betriebsaufwand	**-8'229'080.49**	**-8'187'903**	**-8'792'000**
Cash Flow	**403'025.41**	**324'797**	**411'150**
Abschreibungen	-162'704.25	-163'190	-499'620
Total Betriebserfolg	**240'321.16**	**161'607**	**-89'470**

Zweckverband Pflegeheim Werdenberg, Grabs

Bestandesrechnung 2016

	31.12.2015	Differenz zu Vorjahr	31.12.2016	%
Aktiven				
Kasse	4'389.60	2'226	6'615.90	50.7%
Kasse Bewohner-Depot	2'685.20	730	3'415.20	27.2%
Post	241.24	1'630	1'870.99	675.6%
Kantonalbank Buchs (Baukonto)	52'332.75	9'732	62'064.90	18.6%
Raiffeisenbank Werdenberg (Kontokorrent)	759'455.12	75'638	835'092.88	10.0%
Raiffeisenbank Werdenberg (Anlagekonto)	1'347.40	0	1'347.55	0.0%
Raiffeisenbank Werdenberg – Anteilsschein	200.00	-	200.00	0.0%
Debitoren Bewohner	798'484.10	149'113	947'596.95	18.7%
Debitoren übrige	29'710.90	-19'462	10'248.80	-65.5%
Verrechnungssteuer	57.80	-53	4.55	-92.1%
Materialvorräte	43'330.00	4'400	47'730.00	10.2%
Transitorische Aktiven	39'307.80	4'259	43'567.15	10.8%
Finanzvermögen	**1'731'541.91**	**228'213**	**1'959'754.87**	**13.2%**
Immobilie Altbau (Haus A)	315'940.00	1'342'410	1'658'350.00	424.9%
Immobilie Neubau (Haus B)	1'854'000.00	-103'000	1'751'000.00	-5.6%
Sanierung Altbau (Haus A)	2'629'198.65	-2'629'199	-	-100.0%
Einbau Hospiz (Haus B)	-	334'008	334'008.10	
Mobilien/Apparate	252'130.00	21'175	273'305.00	8.4%
Fahrzeug	15'000.00	5'000	10'000.00	-33.3%
Verwaltungsvermögen	**5'066'268.65**	**-1'039'606**	**4'026'663.10**	**-20.5%**
Total Aktiven	**6'797'810.56**	**-811'393**	**5'986'417.97**	**-11.9%**
Passiven				
Vorauszahlungen Bewohner/Innen	16'000.00	-	16'000.00	0.0%
Kreditoren	36'956.48	17'957	54'913.66	48.6%
Depotgelder Heimbewohner	2'685.20	730	3'415.20	
laufende Verpflichtungen	**55'641.68**	**18'687**	**74'328.86**	**33.6%**
Raiffeisenbank Werdenberg - Darlehen	1'000'000.00	-1'000'000	-	-100.0%
Kantonalbank Buchs - Darlehen	1'000'000.00	3'400'000	4'400'000.00	
Mittel- und langfristige Schulden	**2'000'000.00**	**2'400'000**	**4'400'000.0**	**120.0%**
Delkredere	50'000.00	-	50'000.00	0.0%
Rückstellungen	**50'000.00**	**-**	**50'000.00**	**0.0%**
Transitorische Passiven	209'424.95	-90'295	119'130.05	-43.1%
Passive Rechnungsabgrenzungen	**209'424.95**	**-90'295**	**119'130.05**	**-43.1%**
Spenden mit Zweckbestimmung	56'854.49	-43'946	12'908.73	-77.3%
Spenden ohne Zweckbestimmung	438'838.03	-86'160	352'677.76	-19.6%
Fonds-Sondervermögen	**495'692.52**	**-130'106**	**365'586.49**	**-26.2%**
Rücklagen Investitionen	3'250'000.00	-3'250'000	-	-100.0%
Jahresergebnis	-	240'321	240'321.16	
Reserven für künftige Ausgaben-Überschüsse	737'051.41	-	737'051.41	0.0%
Eigenkapital	**3'987'051.41**	**-3'009'679**	**977'372.57**	**-75.5%**
Total Passiven	**6'797'810.56**	**-811'393**	**5'986'417.97**	**-11.9%**

Zweckverband Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Werdenberg

Bestandesrechnung 2016

	Bestand 31. Dezember 2015	Veränderungen Zuwachs	Veränderungen Abgang	Bestand 31. Dezember 2016
Gesamttotal	**55'398**			**44'922**
AKTIVEN	55'398		10'476	44'922
Finanzvermögen	55'398		10'476	44'922
Flüssige Mittel	4'069	74'542		78'611
Guthaben	32'065		70'959	-38'894
Anlagen	14'060		14'060	
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'205			5'205
PASSIVEN	55'398	10'476		44'922
Fremdkapital	55'398	10'476		44'922
Laufende Verpflichtungen	36'228	17'467		18'762
Rückstellungen	3'000			3'000
Passive Rechnungsabgrenzung	16'170		6'990	23'160

Laufende Rechnung

	Voranschlag 2016 Aufwand	Voranschlag 2016 Ertrag	Rechnung 2016 Aufwand	Rechnung 2016 Ertrag	Voranschlag 2017 Aufwand	Voranschlag 2017 Ertrag
GESAMTTOTAL	1'569'600	1'569'600	1'513'306	1'513'306	1'600'750	1'600'750
Aufwand	1'569'600		1'512'806	11'974	1'600'750	
Personalaufwand	1'260'600		1'228'060	10'191	1'304'300	
Sachaufwand	289'700		263'149	1'784	291'250	
Abschreibungen	19'300		21'597		5'200	
Ertrag		1'569'600	500	1'501'331		1'600'750
Vermögenserträge				249		
Entgelte		170'200	500	175'881		169'800
Kostenanteile Zweckverbandsgem.		1'399'400		1'325'202		1'430'950
Aufteilung der Kostenanteile						
Stadt Buchs		556'863		548'099		521'102
Gemeinde Gams		100'163		118'836		122'745
Gemeinde Grabs		257'295		192'416		238'647
Gemeinde Sennwald		151'495		149'779		176'152
Gemeinde Sevelen		152'843		134'523		177'151
Gemeinde Wartau		180'740		181'549		195'153

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

an die Bürgerversammlung der Gemeinde Gams

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2016 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 geprüft.
Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. **Die Jahresrechnung 2016 der Politischen Gemeinde Gams sei zu genehmigen.**
2. **Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2017 seien zu genehmigen.**

Gams, den 21. Februar 2017

Die Geschäftsprüfungskommission
Sandro Berger, Präsident
Simon Gabathuler, Sekretär
Hansjörg Langenegger
Bruno Scherrer
Thomas Schöb

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

1. Vorstehende Jahresrechnungen, die Voranschläge und der Steuerplan wurden vom Gemeinderat geprüft und gutgeheissen.

   9473 Gams, 15. Februar 2017

   Der Gemeinderat
   Fredy Schöb, Gemeindepräsident
   Markus Lenherr-Giger, Gemeinderatsschreiber

2. Vorstehende Jahresrechnungen, Voranschläge und der Steuerplan für das Jahr 2017 wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

   9473 Gams, 21. Februar 2017

   Die Geschäftsprüfungskommission
   Sandro Berger, Hueb 9, Präsident
   Simon Gabathuler, Wolfsagger 14, Aktuar
   Hans-Jörg Langenegger, Oberdorf 27
   Bruno Scherrer, Matte 11
   Thomas Schöb, Chrezibach 2261

3. Vorstehende Jahresrechnungen des Gemeindehaushaltes und der Wasserversorgung Gams für das Jahr 2016 sowie die Voranschläge für das Jahr 2017 sind von der **Bürgerschaft** am 3. April 2017 genehmigt worden.

   Der Versammlungsleiter

   _____

   Der Protokollführer

   _____